THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 425 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 15. September 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 219

Englands Geldnöte mehren sich!

Hindenburgs großer Siegeszug von Feinden zugestanden.

Die Siegesbeute in Kurland

Russen erwarten wichtige Schlacht bei Wilna.

Ihre „Siege“ in Galizien „man mau“.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Berlin, 15. Sept. Das deutsche Hauptquartier berichtete heute über die Sachlage im Osten, wie folgt:

„Heergruppe des Feldmarschalls von Hindenburg: Die Kämpfe am Brückenkopf westlich von Dünaburg dauern an. In Soloki, südwestlich von Dünaburg, wurde die feindliche Kavallerie geschlagen. Feindliche Gegenangriffe auf unsere Stellungen nördlich von der Viliya brachen unter unserem Feuer zusammen.

„Oestlich von Olita und Grodno machen unsere Angriffe weitere Fortschritte. Südlich vom Niemen haben wir an einzelnen Punkten den Szczarafluß erreicht. Es wurden etwa 900 Gefangene gemacht.

„Heergruppe des Prinzen Leopold von Bayern: Der Feind ist über den Szczara zurückgetrieben worden.

„Heergruppe des Feldmarschalls von Mackensen: Unsere Verfolgung in der Richtung auf Pinsk dauert fort. Die Zahl der Gefangenen ist auf über 700 angewachsen.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz: Feindliche Angriffe sind mit blutigen Verlusten für die Russen abgeschlagen worden.“

Berlin, 15. Sept. Das Große Hauptquartier meldete vom Kriegsschauplatz im Osten:

„Zwischen Düna und Wiliya, nordwestlich Wilnas, machen Hindenburgs Truppen unter beständigem Kampf weitere Fortschritte. Gestern wurden 5200 Mann gefangen genommen, ein Geschütz, siebzehn Munitionswagen, dreizehn Maschinengeschütze und viel Gepäck erbeutet.

„Südlich von Olita greifen wir mit Erfolg an.

„Nordöstlich von Grodno haben wir den Feind bis halbwegs Lida verfolgt; und südlich nähern wir uns der Schara, Nebenfluß des Niemen. Die Eisenbahn nach Lida ist unter Feuer.

„Die Verfolgung in Richtung der Schara durch die Bayern dauert an. Die feindliche Nachhut wurde überall geschlagen.

„Armeegruppe Mackensen: Der Feind vermochte unsere Verfolgung nicht zum Stehen zu bringen. Einige hundert Gefangene wurden gemacht.

„Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert, soweit die deutschen Truppen in Betracht kommen.“

Wien, 15. Sept. Die Heeresleitung machte gestern Abend bekannt:

„In Ostgalizien ist die Lage unverändert. Dienstagfrüh griff der Feind unsere Strypafront an, wurde jedoch zurückgeworfen.

„In Wolbynien haben die Russen Verstärkungen erhalten und an verschiedenen Punkten angegriffen. In der Nähe von Nowo Alexiniew dauern die Kämpfe an. Im Abschnitt der Stubel und nahe Dubno wurden die feindlichen Angriffe unter schweren Verlusten abgeschlagen.“

Mißerfolge der Italiener häufen sich.

Wien, 15. Sept. Die Heeresleitung machte gestern Abend bekannt:

„Nach den erfolglosen Angriffen der letzten Tage herrschte in den Abschnitten von Flitsch und Tolmino am Montag verhältnißmäßige Ruhe; auf einer Front von mehreren Kilometern wurde der Feind durch einen von Artillerie unterstützten Angriff aus seinen Stellungen vertrieben; er hatte schwere Verluste.

„An der Tiroler Front wiesen unsere Truppen schwächliche Angriffsversuche auf unsere Stellungen nahe der Grenzbrücke im Popenatal, südlich von Schluderbach und im Abschnitt von Tonale zurück.

„Von der Süwestfront ist nichts neues zu melden.“

Rom, 15. Sept. Ein österreichischer Flieger warf in der verflossenen Nacht vier Bomben auf Vicenza, vierzig Meilen westlich von Venedig, ab; es wurde kein Schaden verursacht.

Japans Standpunkt.

Tokio, 24. Aug. (Korrespondenz der Ass. Presse.) Die heutige Entscheidung der japanischen Regierung, die Industrie des Landes für die Waffen- und Munitionslieferungen an die Verbündeten mobil zu machen, wird von Premier Okuma im Tageblatt „Shimbun“, wie folgt, erklärt: Rußland hat eine Menge Soldaten, aber weder Munition noch anderes Kriegsmaterial; England ist in der gleichen Lage, nur Frankreich kann, unter den Verbandsmächten, seinen Bedarf selbst decken. Japan erkennt jetzt, daß alle Verbündete zusammenarbeiten müssen, um die gemeinsamen Feinde zu schlagen, und hat sich zu weiterem Beistand für die Verbündeten entschlossen, und dementsprechend sind unsere Botschafter angewiesen worden.“ Er verwies dann auf die bereits von Japan gebrachten Opfer, die allerdings nicht so groß seien, wie die seiner Verbündeten, für die allerdings auch die nationale Wohlfahrt auf dem Spiele steht. Die japanischen Munitions- und Waffenlieferungen dürften künftig allen Ansprüchen der Verbündeten zu genügen vermögen.

Unpraktisch und unmöglich sei es, japanische Truppen nach Europa zu senden, denn die japanischen Soldaten würden schwerlich mit solcher Hingabe kämpfen, wie für ihr Vaterland, außerdem sei eine Schwächung der Verteidigung des eigenen Landes nicht ratsam; die Verbündeten würden mit der anderweitigen Hilfe Japans völlig zufrieden sein.

Der Ministerpräsident erledigte die auf eine Verbindung mit Rußland bezügliche Frage, indem er sagte, es würde unrichtig sein, neue Beziehungen solcher Natur während des Krieges anzuknüpfen. Japan würde Vertreter zur Friedenskonferenz schicken, da es sich aber nicht eigentlich im Kriege befände, so würden seine Forderungen begrenzt sein. Aber, sagte der Minister des Weiteren, wir werden darauf bestehen, daß unsere Würde aufrecht erhalten werden wird, und unsere Rechte gesichert werden, und wir werden besonders dafür Sorge tragen, daß unsere Stellung im Osten nicht beeinträchtigt wird.“ Japans Anstrengungen, die Ausfuhr von Munition zu vergrößern, sind sowohl seinem eigenen Wunsche zuzuschreiben, wie auch dem freundschaftlichen Ersuchen Englands, Frankreichs und Rußlands, und es wurden den Verbündeten, besonders Rußland, eine große Masse Munition geliefert.

An der Schweizer Grenze.

Basel, Schweiz, 15. September. (Ueber Paris.) Die französischen und [illegible] Heere nahe der Schweizer Grenze scheinen außergewöhnliche militärische Vorkehrungen zu treffen. Bedeutende Verstärkungen treffen ein, und der Artilleriekampf wird mit jedem Tage bedeutender. Sowohl an der französischen wie auch an der deutschen Grenze, zwischen Delle und Basel, wird die Zivilbevölkerung aus den Dörfern und Städten fortgebracht.“

WASHINGTON'S SOLEMN WARNING

Observe good faith and justice toward all nations. Cultivate peace and harmony with all. Religion and morality enjoin this conduct. And can it be that good policy does not equally enjoin it? It will be worthy of a free, enlightened, and at no distant period a great nation to give to mankind the magnanimous and too novel example of a people always guided by an exalted justice and benevolence. — — — — — —

In the execution of such a plan nothing is more essential than that permanent, inveterate antipathies against particular nations and passionate attachments for others should be excluded, and that in place of them just and amicable feelings toward all should be cultivated. The nation which indulges toward another an habitual hatred or an habitual fondness is in some degree a slave. It is a slave to its animosity or to its affection, either of which is sufficient to lead it astray from its duty and its interest. Antipathy in one nation against another disposes each more readily to offer insult and injury, to lay hold of slight causes of umbrage, and to be haughty and intractable when accidental or trifling occasions of dispute occur.

— — — — — — — — — — — — — — — —

So, likewise, a passionate attachment of one nation for another produces a variety of evils. Sympathy for the favorite nation, facilitating the illusion of an imaginary common interest in cases where no real common interest exists, and infusing into one the enmities of the other, betrays the former into a participation in the quarrels of wars of the latter without adequate inducement or justification. It leads also to concessions to the favorite nation of privileges denied to others, which is apt doubly to injure the nation making the concessions by unnecessarily parting with what ought to have been retained, and by exciting jealousy, ill will, and a disposition to retaliate in the parties from whom equal privileges are withheld; and it gives to ambitious, corrupted, or deluded citizens (who devote themselves to the favorite nation) facility to betray or sacrifice the interests of their own country without odium, sometimes even with popularity, gilding with the appearances of a virtuous sense of obligation, a commendable deference for public opinion, or a laudable zeal for public good the base or foolish compliances of ambition, corruption, or infatuation.

George Washington in his Farewell Address
to his "Friends and Fellow-Citizens".

(Dated) United States, Sept. 17th 1796.

„Hesperian“-Fall geschlichtet.

Englische Seemine für das Unglück verantwortlich.

Die Zeppelinangriffe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Berlin, 15. Sept. Die deutsche Regierung lehnte in einer gestern dem amerikanischen Botschafter Gerard zugestellten Note vorläufig die Verantwortlichkeit für den Untergang der „Hesperian“ ab, da auf Grund bisher vorliegender Berichte ein deutsche Unterseeboot diesen nicht herbeigeführt zu haben scheint. Kein deutsche „U“-Boot befand sich zur fraglichen Zeit in den Gewässern, wo die „Hesperian“ sank, und die Gewalt der Explosion deutet klärlich auf eine Mine hin. Die Tatsache, daß der Dampfer am Bug getroffen wurde, und die Bugabteilungen des Schiffraums sich mit Wasser füllten, scheine diese Annahme vollauf zu bestätigen. In hiesigen politischen Kreisen nimmt man an, daß durch diese Note die deutsch-amerikanische Spannung betreffs des Unterseebootkrieges beträchtlich gemildert werden und auch Deutschlands Vorschlag, die Schadenersatzfrage betreffs der „Arabic“ dem Haager Schiedsgericht zu überweisen, angenommen werden wird. Ernstliche Schwierigkeiten seien in Zukunft durch die den Kommandaten von „U“-Booten erteilten Anweisungen ausgeschlossen.

Washington, 15. Sept. Beamte des Staatsdeparteuents äußerten sich heute bezüglich der Kundgebung der deutschen Regierung betreffs der „Hesperian“, daß nicht genügend Beweismaterial vorliege, um bei Deutschland vorstellig zu werden. Aus den hier bekannten Tatsachen ließe sich nicht schließen, ob der Dampfer torpedirt worden oder auf auf eine Mine geraten sei. Falls es festgestellt werden sollte, daß eine Mine den Untergang des Schiffes herbei führte, würde sich die Verantwortlichkeit für Legung der Mine nicht feststellen lassen.

Berlin, 15. Sept. Die Ueberseenachrichtenagentur meldet, daß es durchaus gewiß sei, daß der Dampfer „Hesperian“ nicht von deutschem Tauchboot vernichtet wurde, und fügt hinzu:

„Wenn, wie eine Londoner Zeitung berichtet, einer von der Bemannung des Schiffes behauptet ein deutsches Tauchboot gesehen zu haben, so

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Kleine Kriegsnachrichten

Frommer Wunsch.

Rom, 15. Sept. Aus Athen kommt die unbestätigte Depesch, daß Rumänien gegen Oesterreich-Ungarn mobil mache.

Die fünf Schutzpatrone.

New York, 15. Sept. Der Dampfer Lapland ist heute Nachmittag nach Liverpool abgefahren. Er hatte 15,000 Tonnen Ladung, großenteils aus Munition bestehend an Bord. Unter den 194 Passagieren befanden sich auch fünf Amerikaner.

Norwegens Sicherstellung.

Berlin, 15. Sept. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der norwegische Nordpolfahrer Fridtjoff Nansen hat ein Buch geschrieben, in dem er befürwortet, Norwegen sollte sich für Verteidigungswerke bewaffnen, ehe es zu spät ist.

Der Fremdenverkehr in Berlin betrug im Monat August 100,386, im August vorigen Jahres dagegen nur 89,089 Personen. In diesem Jahre kamen 1516 Amerikaner nach Berlin.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und unbeständig heute Abend und morgen; heute Abend etwas kühler; mäßige Nordostwinde, die veränderlich werden.

Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig, im südlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Im östlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, in den südlichen und mittleren Teilen wahrscheinlich Gewitter; etwas kühler.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Morgen, im westlichen Teil schon heute Abend wärmer.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:00.
Sonnenaufgang, morgen: 5:31.
Monduntergang, heute Abend 9:36.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	90	3 Uhr Morgens	71
4 Uhr Nachm.	90	4 Uhr Morgens	70
5 Uhr Nachm.	87	5 Uhr Morgens	70
6 Uhr Abends	86	6 Uhr Morgens	70
7 Uhr Abends	84	7 Uhr Morgens	68
8 Uhr Abends	80	8 Uhr Morgens	68
9 Uhr Abends	76	9 Uhr Morgens	67
10 Uhr Abends	76	10 Uhr Vorm.	66
11 Uhr Abends	71	11 Uhr Vorm.	66
12 Uhr Mitternacht	71	12 Uhr Mittags	66
1 Uhr Morgens	71	1 Uhr Nachm.	67
2 Uhr Morgens	71	2 Uhr Nachm.	66

Die Kitcharmee entdeckt!

Asquith behauptet im Unterhause 3 Millionen seien angeworben.

Artilleriekämpfe im Westen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Berlin, 15. Sept. Das deutsche Hauptquartier machte über die Sachlage im Westen heute folgendes bekannt:

„Ein französischer Versuch, einen Angriff auf Hartmannsweilerkopf zu machen, wurde durch unsere Artillerie verhindert.“

Berlin, 15. Sept. Das Große Hauptquartier meldete vom westlichen Kriegsschauplatz gestern Abend:

„Nur lebhafte Artilleriekämpfe fanden statt; ein schwächlicher Angriffsversuch der Franzosen auf das Blockhaus bei Sapigneul, nordwestlich Reims, wurde abgeschlagen.

„Trier, Mörchingen, Chateau Salins und Donaueschingen wurden von feindlichen Fliegern mit Maschinengeschützen beschossen, bei Donaueschingen ein Personenzug; einige Personen wurden getötet oder verletzt. Einer der Flieger, die Trier bombardirt hatten, wurde bei Loomeringen herabgeschossen.“

Paris, 15. Sept. Ueber die Kriegslage wird hier heute amtlich berichtet:

„In den Abschnitten Neuville und Bretoncourt, in der Gegend von Artois, haben Kämpfe mit Handgranaten, auch Artilleriekämpfe stattgefunden. In der Nachbarschaft von Lisons, westlich von Chaulnes, und im Walde von St. Mard, östlich von Tracy-le-Val, fanden gestern Kämpfe mit Bomben statt. Nördlich vom Lager von Chalons kam es gestern zu ziemlich lebhaftem Geschützkampf; im westlichen Teil der Argonnen sind Minenkämpfe im Gange. Im Uebrigen verlief die Nacht ruhig.“

Kanadischer Dampfer gestrandet.

Quebek, 15. Sept. Nach einem Zusammenstoß mit einem anderen Dampfer ist auf der Fahrt von Glasgow, der 1901 gebaute Dampfer Pretorian von der Allanlinie, 7654 Tonnengehalt, heute früh auf der Insel White im St. Lawrence, hundert Meilen unterhalb Quebeks gestrandet. Weitere Nachrichten fehlen.

Englands neueste Milliarde.

London, 15. Sept. Im Unterhause ersuchte Premier Asquith heute um eine Verwilligung von 1250 Millionen Dollars für Heer, Flotte und die infolge des Krieges entstandenen „Zivillisten“.

Der Premier teilte dem Hause mit, daß sich seit Beginn des Krieges nahezu **drei Millionen** anwerben ließen. In der Zeit vom 18. Juli bis zum 11. September hätten die Kriegsausgaben täglich $17,500,000 betragen.

Untersekretär Cecil teilte dem Hause mit, daß die gesammte Korrespondenz der deutschen und österreichischen Botschaften in Washington, welche dem Kriegsberichterstatter Archibald abgenommen worden sei, veröffentlich werden würde.

England hat, wie Asquith ausführte, seinen Verbündeten $1,250,000,000 geliehen. Künftig würden die wöchentlichen Kriegskosten nicht über $175,000,000 sein, und die neue Anleihe würde bis zur dritten Novemberwoche reichen. „Diese Zahlen werfen etwas Licht in vielen Beziehungen auf unsere Beisteuer zum Kriege,“ fuhr er fort. „Ich wünsche aber nicht zu sagen, daß wir unser Möglichstes tun, alles tun, was wir tun sollten, aber, da beständig in böser Absicht Versuche gemacht werden, unsere Bemühungen zu verkleinern, so will ich einige Vergleiche zwischen Friedens- und Kriegsziffern geben. Seit Ausbruch des Krieges haben sich nicht viel weniger als 3,000,000 im Heer und in der Flotte anwerben lassen. Die Rekrutirung ist im Großen und Ganzen gut im Gange geblieben, aber, wie ich zu meinem Bedauern sagen muß, in den letzten Wochen abgefallen.“

Das Munitionswesen würde sich heben und allen Ansprüchen entsprechen, wenn genügend Fach- und andere Handwerker zu erlangen wären. **Es gäbe keine nützlichere Arbeit für die Frauen.** Der Munitionsminister habe zwanzig Geschoßfabriken eingerichtet, und acht andere seien im Bau. Insgesammt seien jetzt 715 Anlagen im Regierungsbetrieb. Dort würden jetzt 800,000 Arbeiter beschäftigt, und der Erfolg überträfe alle Erwartungen.

In Frankreich und Flandern seien die britischen Stellungen überall durch Truppen und Munition bedeutend verstärkt, auch seien einige der französischen Linien übernommen worden. In den Dardanellen hätten die Briten beträchtliche Fortschritte gemacht, wenn die Türken auch nicht aus den Hügeln herausgeworfen seien; die britische Front seit dort jetzt über zwölf Meilen lang. Im Osten sei das russische Heer nicht durchbrochen worden, die Ueberlegenheit der Deutschen sei nur in der Artillerie, und ihr Ziel liege noch in weiter Ferne. Sie hätten die Linie der tapferen Verbündeten zurückgedrängt und mehrere Festungen erobert, aber der russische Rückzug werde meisterhaft durchgeführt. Die Uebernahme des Oberbefehls durch den Zaren sei der bedeutsamste Beweis des unerschütterlichen Entschlusses des russischen Volkes, durchzuhalten.

Die Zahl der Gefallenen sei groß, aber die Verwundeten würden zumeist gerettet.

„Dies ist ein Krieg der Technik, des Systems, der Ausdauer“, schloß er, „der Sieg dürfte sich der Seite zuneigen, welche sich am Besten waffnen und am Längsten aushalten kann. Das beabsichtigen wir zu tun.“

Die vielen Proteste gegen den Milliardenpump.

New York, 15. Sept. Die englisch-französische Finanzkommission, an deren Spitze der Lord-Oberrichter von England steht, und die hier eine Anleihe von $1,000,000,000 zu machen wünscht, ist durch die Bewegung, die sich dagegen in den letzten Tagen stark bemerkbar gemacht hat, sehr beunruhigt worden. Einzelne Leute, die gegen die Anleihe Protest erheben, sollen zu Denen gehören, die während der Anwesenheit Dr. Dernburgs die prodeutsche Propaganda fördern halfen, und die Mitglieder der englisch-französischen Finanzkommission möchten gern wissen, von wem diese Agenten bezahlt werden. Sie glauben nicht, daß der Widerstand gegen die Anleihe ursprünglich von hiesigen Deutschen von Geburt und Abstammung oder Leuten, die mit ihnen sympathisiren ausgegangen ist, weil sie sich jetzt nicht nur weigern, sich an den Zeichnungen zu beteiligen, sondern auch viele Banken zu beeinflussen suchen, ebenso zu handeln. Auch soll gedroht worden sein, Banken, die sich an der Anleihe beteiligen würden, eingelegte Gelder zu entziehen. Um die englisch-französische Anleihe zu verhindern, soll auch der Vorschlag gemacht worden sein, den Versuch zu machen hier eine deutsche Anleihe von $500,000,000 zu machen. Das würde nur den Engländern und Franzosen Unannehmlichkeiten bereiten, denn Deutschland würde hier für das Geld keine Verwendung haben, da es amerikanische Waaren und Produkte nicht ausführen kann, aber eine große Summe würde dadurch festgelegt sein. Die Bewegung gegen die englisch-französische

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Wundervoller Einkauf und Verkauf
von dreifach emaillirtem blauem und weißem **Küchengeschirr**

Wir bringen zwei Waggonladungen emaillirtes Geschirr zum Verkauf — das ganze Ueberschußlager einer wohlbekannten Fabrik — zu weniger als der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise. Eine große Auswahl von wünschenswerten und beliebten „nahtlosen" dreifach emaillirten Geschirrwaaren, außen blau melirt und innen reinweiß.

Wir raten Euch, alles zu kaufen was Ihr in dieser Art Waaren gebraucht, so auffallend niedrig sind die Preise.

12- und 14zöll. Basting Spoons; Große Suppen-Schöpflöffel; Nahtloser Trinkbecher mit Griff; Wand-Seifenbehälter; „Pie"- und Kuchenteller	Werte bis zu 15c, **5c**	Große Sorte Waschschüsseln; 2- und 3-Quart nahtlose Saucepfannen; 2-, 3- und 4-Quart Pudding-Pfannen; 2-Qt. nahtlose Einmachtöpfe	Werte bis zu 25c **9c**
4- und 5-Quart Einmachtöpfe; 2-Quart Berlin Kettle mit Deckel; Mittelgroßer Nachttopf; Doppelte Bratpfannen; 4- und 5-Quart Kochtöpfe	Werte bis zu 35c, **15c**	1- und 2-Quart Kaffeekannen; 3-Qt. Berlin Kettle mit Deckel; 6-Quart Backpfannen; 2-Quart Teetöpfe; 6 Quart Einmachtöpfe	Werte bis zu 48c, **19c**
12 Quart Einmachtöpfe; 10 Quart Berlin Kettle mit Deckel; 17 Quart Geschirrschüsseln; 12 Quart Wassereimer	Werte bis zu 1.00, **49c**	7- und 8-Quart nahtlose Teekessel; 6- und 7-Quart Kaffeekocher; 10-Quart Einmachtöpfe; 3-Quart Reiskocher; 10 Quart Geschirrschüsseln	Werte bis zu 69c, **39c**

Große Sorte Nachttopf
6-Quart Berlin Kochtopf, mit Deckel
3- und 4-Quart Kaffeekannen
8-Quart Einmachtöpfe
3- und 4-Quart Teekannen
Werte bis 59c, **25c**

Die sieben Geheimnisse.

Kriminalroman aus dem dunkelsten England von W. Majowski.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(25. Fortsetzung.)

„Wir könnten uns doch darin gegenseitig behilflich sein," versuchte ich sie zum Reden zu bewegen. „Soweit ich erkennen kann, enthält das Mysterium nicht weniger als sieben Geheimnisse. Würde man einem auf die Spur kommen, so wäre damit auch der Schlüssel zu den anderen gegeben."

„Du meinst also, daß Marys plötzliches Ende zu der Tragödie in Kew in enger Beziehung steht?" fragte sie.

„Höchstwahrscheinlich. Aber Deiner Ansicht, daß Selbstmord vorliegt, kann ich mich nicht anschließen."

„Was? Du vermutest wohl Mord?" rief sie.

Ich nickte zustimmend.

„Hast Du denn Merkmale an ihrem Körper gefunden, die darauf hinweisen?" fragte sie ängstlich.

„Nein, das nicht. Aber meine Annahme gründet sich auf eine Vermutung."

„Auf welche Vermutung?"

„Nun," erwiderte ich nach einer Pause. „Ich bin selbst Zeuge einer erstaunlichen Tatsache gewesen — nämlich, daß sie die Gewohnheit hatte, zur Nachtzeit heimlich mit einem Manne zusammenzutreffen und daß beide am liebsten am Ufer des Flusses spazieren gingen."

„Was?!" schrie sie und fuhr in die Höhe, während alle Farbe aus ihrem Gesicht entwichen war. „Du hast sie wirklich gesehen?"

„Ich habe sie nicht nur betrachtet, sondern sogar ihre Unterhaltung belauscht," gab ich zur Antwort, weil ich über die Wirkung meiner Worte überrascht war. —

„Dann kennst Du bereits die Wahrheit!" rief sie mit kreischender Stimme. „Vergib mir, Ralph!" und plötzlich warf sie sich mir zu Füßen und flehte mich mit erhobenen Händen an: „Vergib mir, Ralph, hab doch Mitleid mit mir!" und sie brach in Tränen aus, die keine Liebkosung zu stillen vermochte.

XXV.
Ein unerklärliches Rätsel.

Ambler Jevons, der einen kurzen Bericht über die Affäre in den Zeitungen gelesen hatte, war schleunigst herbeigeeilt, um zur rechten Zeit zur gerichtlichen Untersuchung zu kommen. Das Urteil der zwölf würdigen Geschworenen lautete: „Ertränkt aufgefunden!" wie es in Anbetracht der Umstände auch nicht anders hätte lauten können. Erst nach der Untersuchung kamen Jevons und ich zum Plaudern. Er hatte sich während seiner Abwesenheit sehr verändert. Sein Gesicht war bleich und abgespannt.

„Nun, Ralph, alter Freund, das scheint ja ein besonders schwieriges Geschäft zu werden, nicht wahr?" sagte er, nachdem er den Gerichtssaal verlassen hatte.

„Gewiß," erwiderte ich. „Es ist mehr als schwierig. Und ich muß Dir offen gestehen, daß ich bestimmte Verdachtsgründe habe, daß Mary ermordet worden ist."

„Das ist auch meine Meinung," sagte er schnell.

„Und meinst Du, daß dieser Mord mit der Tragödie in Kew in Zusammenhang steht?"

„Ganz gewiß!" sagte er. „Daß beide Ehegatten kurz nacheinander ermordet worden sind, deutet auf Rache hin. Du wirst Dich erinnern können, wie ängstlich Mr. Courtenay war. Er war doch in ständiger Furcht um sein Leben und muß einen geheimen Feind gehabt haben."

„Jetzt, da Du davon sprichst, erinnere ich mich dessen genau," bemerkte ich. „Aber wo um Himmelswillen hast Du Dich wochenlang aufgehalten?"

„Ich bin umhergereist," erwiderte er unbestimmt.

„Und hast Ethel beobachtet," lachte ich.

„Sie hat Dir wohl schon davon erzählt, nicht wahr? Ich hätte nicht gedacht, daß sie mich erkannt hat, aber Frauen haben einen scharfen Blick. Doch tut es mir leid, daß sie mich erkannt hat."

„Geschadet hat das nicht."

Mein Freund mag wohl einiges entdeckt haben, wovon ich keine Ahnung hatte. Für ihn waren es zwar auch sieben Geheimnisse, die sich kaum mit den meinigen deckten. Es sind dies folgende:

1. Die Identität des Mörders des alten Mr. Courtenay.
2. Die außergewöhnliche Art der Wunde.
3. Ethel und ihr Geheimniß, das sich in Händen Sir Bernhardts befand.
4. Der Grund, der Ethel zum Wohnen in Courtenays Hause bewogen hat.
5. Courtenays' Auftauchen nach dem Tode.
6. Warum ein Anschlag auf mein Leben unternommen worden war.
7. Auf welche Weise Mary Courtenay ihren Tod gefunden hat.

„Sei nun offen, Ambler," sagte ich nach einer kurzen Pause. „Du hast doch über den einen oder anderen Punkt etwas in Erfahrung gebracht, nicht wahr?"

Er schwieg zuerst, strich sich langsam den Bart und sagte endlich:

„Ja, Ralph, Du hast es erraten."

„Was hast Du entdeckt?" fragte ich voll Neugierde. „Was hast Du bezüglich Ethels festgestellt, denn ihre Beziehungen zu der Affäre beschäftigten meinen Geist in erster Linie."

„Lieber Freund, wir müssen sie vorderhand vollständig aus dem Spiele lassen," sagte Ambler ruhig. „Als ich nämlich wochenlang die sorgfältigsten Untersuchungen angestellt hatte, merkte ich zu meinem größten Leidwesen, daß ich mich auf vollständig falscher Fährte befand und daß die von mir des Mordes verdächtigte Person in Kew vollständig unschuldig war. Ich war also gezwungen, wieder von vorn anzufangen. Meine Nachforschungen erstreckten sich nun in einer entgegengesetzten Richtung und zu meiner Befriedigung stellte es sich heraus, daß ich den rechten Weg eingeschlagen hatte. Volle vierzehn Tage habe ich Tag und Nacht gearbeitet und den Schlaf nur auf den Aufenthalt im Eisenbahnwagen ausgedehnt. In rascher Aufeinanderfolge habe ich Bath, Hereford, Edinburg, Birmingham, Newcastle und andere Städte von Südengland bereist, bis ich endlich eine Lösung gefunden habe, die indes so außergewöhnlicher Art war, daß ich zunächst nicht an ihre Richtigkeit glauben konnte. Nun sind seitdem 10 Tage vergangen und ich bin immer noch abgeneigt, sie für wahr zu halten."

„Du willst damit sagen, daß Du endlich der Lösung nahe bist?" sagte ich, indem ich ihm sozusagen seine Erklärung aus dem Munde zog.

„Es scheint so. Der mysteriöse Tod Mrs. Courtenays hat nämlich meine Pläne völlig umgestoßen. Erkläre mir doch, Ralph, inwiefern auch Du Mord annimmst? Es ist aber nicht mehr an der Zeit, Ausflüchte zu suchen. Sag mir also die volle Wahrheit."

„Nun, Jevons," erwiderte ich zögernd, weil ich fürchtete, er wird mich auslachen, „ich habe in vergangener Woche eine so erstaunliche Tatsache zutage gefördert, daß Du mich für einen Träumer erklären wirst, wenn ich Dir alles erzählen werde."

„So sprich," drang er in mich. „Was hast Du festgestellt?"

„Höre," sagte ich. „Höre mich bis zu Ende, ehe Du meine Erzählung verwirfst." Und dann berichtete ich ihm alles, was sich seit unserer letzten Begegnung bis heute ereignet hatte, wie ich das oben in früheren Kapiteln bereits getan habe.

In aller Ruhe hörte er mich an und in seinem Gesichte waren abwechselnd Befriedigung und Erstaunen zu lesen. Manchmal brummte er mißmutig, und als ich an die Darstellung der mitternächtlichen Unterredung am Flusse kam, deren Zeuge ich gewesen bin, rief er voll Erstaunen:

„Was, Du hast ihn wahrhaftig gesehen? Du hast Mr. Courtenay in ihm erkannt?"

„Ja, er ging mit seiner Frau Arm in Arm spazieren."

Er erwiderte nichts, sondern blieb mitten auf dem Wege stehen und zeichnete mit seinem Spazierstocke eine Figur in den Sand. Das tat er immer, wenn er in tiefes Nachdenken versunken war.

„Ralph," sagte er schließlich. „Wann geht der nächste Zug nach London?"

„Ich glaube um 2:30 Uhr."

„Ich muß sofort nach der Stadt. Dort gibt es neue Arbeit für mich. Was Du mir da erzählst, bildete eine neue Wendung in der Affäre," sagte er.

„Hat Dich das in Deiner Annahme bestärkt," fragte ich.

„In gewisser Hinsicht, — ja. Es erklärt mir etwas, was mir bisher völlig rätselhaft gewesen war."

„Er erklärt wohl gleichzeitig, daß die arme Mrs. Courtenay durch Mörderhand gefallen ist?" forschte ich.

„Gegenwärtig steht diese Sache gänzlich außer Frage. Wir müssen zunächst auf die Affäre in Kew zurückgreifen. Ich muß daher sofort nach London," sagte er und schaute nach der Uhr. „Willst Du mich begleiten?"

„Sehr gern, vielleicht kann ich Dir auch helfen?"

„Vielleicht, wir wollen sehen."

Wir kehrten also ins Totenhaus zurück, wo ich mich dringender Amtspflichten wegen von Ethel aufs Herzlichste verabschiedete, um ihr zu zeigen, daß meine Liebe und mein Vertrauen zu ihr nicht erblaßt waren. Noch ein letzter Kuß und wir fuhren mit Ambler zur Station.

XXVI.
Ambler Jevons auf der richtigen Spur.

Während der ganzen Reise nach der Stadt schlief Ambler, und als wir in London anlangten, lehnte er es ab, daß ich ihn begleitete. Ich war enttäuscht, war ich doch begierig, seine Maßnahmen zwecks Erforschung der Affäre kennen zu lernen. All meine Ueberredungskunst war indes nicht geeignet, seinen Entschluß zu ändern.

„Zunächst muß ich allein vorgehen, alter Freund," antwortete er voll Güte. „Das ist immer noch am besten. Später kann ich einmal Deine Hilfe in Anspruch nehmen."

„Ich vermute, daß das, was ich Dir erzählt habe, für Dich von Wichtigkeit ist."

„Von größter Wichtigkeit," erwiderte er. „Ich fange an, durch den Schleier, der bisher meine Augen bedeckt hat, deutlich zu sehen. Ob indes meine Annahme richtig ist, müssen wir abwarten."

„Dessen bin ich sicher," sagte ich. „Wann wirst Du wieder einmal ein Stündchen mit mir verbringen?"

„Sobald ich Zeit erübrigen kann," erwiderte er. „Entweder morgen oder übermorgen. Bis dahin steht mir noch eine bedeutende Arbeit bevor. Auf Wiedersehen, also!" Und er bestieg einen Wagen, nannte aber in meiner Gegenwart dem Kutscher nicht den Bestimmungsort.

Darauf lenkte ich meine Schritte nach der Harley-Straße, wo ich Sir Bernhard im Sprechzimmer antraf. Er war übel gelaunt, weil er von einer Frau, die ihn konsultirt hatte, mit all ihren häuslichen Sorgen gelangweilt worden war.

„Ich wünschte, solche Frauen möchten anderswo hingehen," polterte er, nachdem er mir den Fall erklärt hatte. „Immer dieselben Symptome. Karlsbad, oder sonst ein ausländisches Bad sollte ich ihr verschreiben, damit sie ihren Gatten für ungefähr einen Monat los wird. Der Grund liegt klar auf der Hand. Sie sehnt sich nach einem kleinen Flirt. Pfui! solche Frauen erwecken Widerwillen in mir!"

Ich erzählte ihm über den Ausfall der Untersuchung, betreffs Marys Tod. Sofort änderte er sein Wesen und voll Mitleid sagte er: „Der arme Henry! Die arme kleine Frau! Ich wundere mich, daß die Polizei keinen Anhaltspunkt zum Einschreiten findet. Meines Erachtens war in Courtenays Leben ein mysteriöses Moment zu beobachten, das er selbst seinen Freunden vorenthalten hat. In letzter Zeit lebte er in ständiger Furcht vor Ermordung."

(Fortsetzung folgt.)

Klagen gegen Gasgesellschaft.

Staatl. Nutzeinrichtungskommission ordnet Prüfung ihrer Bücher an.

Auf Thompsons Beschwerde.

Mayor erneuert Protest, den er während der Kampagne erhoben hat. — Wollen Unregelmäßigkeiten bei der Ausstellung von Wirtslizensen abstellen.

Zwei Angriffe auf die Gasgesellschaft wurden in der gestrigen Sitzung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission gemacht. Mayor Thompson erneuerte sein Gesuch um Ermäßigung des Gaspreises auf 60 Cents, das er bereits während seiner Kampagne gestellt hat. Frl. Katharine Goggin, die Finanzsekretärin des Lehrerinnenverbands, griff die Gasuhren der Gesellschaft als unrichtig an. Die Nutzeinrichtungskommission ordnete auf das Gesuch des Mayors, der durch Anwalt W. A. Bithner vertreten war, eine Prüfung der Bücher der Gasgesellschaft durch zwei Bücherrevisoren an. Es soll festgestellt werden, ob der Reingewinn der Gesellschaft eine Ermäßigung der Raten zuläßt.

Frl. Goggin, die seit dem 1. April dieses Jahres kein Gas mehr benutzt, beschwerte sich, daß die Gasuhren nicht richtig funktionirten, und daß den Gaskonsumenten daher zu viel berechnet werde. Ein Angebot der Kommission, die Gasgesellschaft anzuordnen, das Gas in ihrer Wohnung wieder anzudrehen, lehnte Frl. Goggin ab. Die Kommission setzte die weitere Verhandlung des Falles auf den 9. November an.

Wollen Unregelmäßigkeiten abstellen.

Stadteinnehmer Forsberg und Stadtschreiber Siman tragen sich mit der Absicht, gewisse Unregelmäßigkeiten, die bisher mit der Ausstellung von Schanklizensen verknüpft waren, abzustellen. Sie gaben gestern bekannt, sie würden im Anfang der nächsten Lizensperiode nicht gestatten, daß eine Person die Bürgschaft für eine ganze Anzahl Wirte übernehme.

Ald. Buck ist mit der Ausarbeitung einer Ordinanz beschäftigt, welche den Verkauf geistiger Getränke durch Apotheker regeln soll.

Anbau ans Countyhospital.

Der Countyrat wies gestern den Superintendenten des öffentlichen Dienstes Henry A. Zender an, Ausschreibungen auf Angebote für den Bau eines neuen Anbaus ans Countyhospital zu veranstalten. Countykommissär Moriarty erhob Einwand dagegen, daß die Pfandbriefe der Countyverwaltung den Banken überlassen werden, und erklärte, sie sollten freihändig an das Publikum verkauft werden. Auf diese Weise erziele man bessere Angebote. Sein Protest war erfolglos.

Weiteres Hinderniß fällt.

Kreisrichter Smith wies gestern das Gesuch um Erlaß eines Einhaltsbefehls, der die Verausgabung von einer Million in Pfandbriefen für Schaffung eines Forstschutzbezirks hindern sollte, ab. Gleichzeitig lehnte er ab, den Countyrat anzuhalten, nachzuweisen, mit welchem Recht er die Machtbefugnisse einer Parkbehörde für den neuen Bezirk ausübe. Damit fällt ein weiteres Hinderniß, das die Schaffung des Forstschutzbezirks zu vereiteln drohte.

Lasterhöhlen verschwinden.

Wie Superintendent Samuel P. Thrasher vom Fünfzehnerausschuß, der sich die Unterdrückung von Lasterhöhlen zur Aufgabe stellt, gestern erklärte, hat das neue Gesetz, das die Verwendung von Einhaltsbefehlen im Kampf gegen derartige Lokale gestattet, gute Erfolge gezeitigt. Mehr als 250 Lasterhöhlen in der Stadt sind seit dem Inkrafttreten des Gesetzes unterdrückt worden. Thrasher erstattete diesen Bericht in der gestrigen Sitzung des Vollziehungsausschusses des Fünfzehnerausschusses.

Kinder unmenschlich behandelt.

Unmenschliche Behandlung von Knaben und Mädchen im „Central Baptist Childrens Home" in Maywood haben William E. Mooney, Anwalt des Legislaturausschusses, der unter dem Vorsitz des Abgeordneten Thomas Curran die Wohltätigkeitsanstalten und Kinderheime des Staats untersucht, und Dr. Charles Virden von der staatlichen Verwaltungsbehörde festgestellt. Wie sie erklären, wurden die Insassen des Heims mit einem Gartenschlauch geschlagen, während kleine Kinder von weniger als zwei Jahren mit einem Holzlöffel bearbeitet worden seien. Es wurde beschlossen, infolge des Berichts das ganze Aufsichtspersonal der Anstalt auf die Straße zu setzen. Es sind dies folgende Personen mit rein englischen Namen: Donald MacGillivray, Leiter der Anstalt, Frau Esther MacGillivray, Frl. Beryl MacGillivray, Laura Pratt Hull und Frl. Jennie Newell. Der Aufsichtsrat der Anstalt zeigte sich sehr erstaunt über die Zustände.

Koupon

Etwas Neues für die Leser der Abendpost

Kaiser Wilhelm und Franz Joseph Manschetten-Knöpfe und Eiserne Kreuz Busennadel

kommen in einer hübschen, mit Sammet ausgelegten Schachtel, sehr passend für Damen sowohl wie für Herren. Halten eine Lebenszeit. Dient als Erinnerung auf den größten Krieg der Welt von 1914—1915. Wenn Ihr eines dieser patriotischen und hübschen Zeichen der Anhänglichkeit haben wollt, schickt $1.00 und diesen Koupon an das German Newspaper Souvenir Bureau, Room 700, 110 S. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Noch heißer als am Sonntag.

Das Thermometer zeigte gestern Nachmittag 90.4 Grad an.

Hatte das Thermometer am Sonntag Nachmittag mit 89 Grad die bis dahin höchste Luftwärme in diesem Jahre angezeigt, so stieg die Quecksilbersäule gestern noch weiter und blieb erst, Nachmittags 3 Uhr, bei 90.4 Grad stehen. Glücklicher Weise wehte ein frischer Wind, welcher die Hitze wenigstens einigermaßen erträglich machte. Im Laufe der Nacht schlug dann der Wind um, womit die „heiße Welle" vorüberzog.

Eines außerordentlich regen Besuches erfreuten sich gestern die Strandbäder. Die im Jackson Park und an der 38. Straße, die Sonntag geschlossen worden waren, wurden wieder geöffnet, nicht aber die am Fuße der Diversey Ave. im Lincoln Park, worüber im Publikum allgemeine Entrüstung herrschte. Nach Angabe des Sekretärs George D. Crowley war es der Lincoln Parkbehörde aus finanziellen Gründen nicht möglich, dem ihr von der Südparkbehörde gegebenen Beispiel Folge zu leisten.

Erster Eisenburger Verein.

Er veranstaltet eine Feier zur Fortsetzung des Liebeswerkes.

Unter den österreich-ungarischen Vereinen, die den Kriegsnotleidenden in der alten Heimat Hilfe leisten, verdient der Erste Eisenburger Deutsch-Ungarische Kranken-Unterstützungs-Verein an erster Stelle genannt zu werden. Wiederholt hat dieser Verein schon Festlichkeiten veranstaltet, deren Reingewinn in den Hilfsfonds floß. Um das Liebeswerk fortzusetzen, veranstaltet der Verein am kommenden Samstag, dem 18. September 1915 punkt 8 Uhr Abends in Oswald's Halle, 215 Root Straße, eine Versammlung, in der auf besondere Einladung der deutsche und österreichische Generalkonsul, wie auch Herr Leopold Neumann, Präsident der Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereinigung, Ansprachen halten werden. Der Eisenburger Männerchor und die aus 42 Mann bestehende Vereinskapelle werden bei der Feier mitwirken. Es ist zu erwarten, daß sich nicht nur alle Mitglieder des Vereins, sondern alle Freunde der guten Sache bei dieser Feier einfinden werden. Gilt es doch, Geld zu sammeln, um den Notleidenden in der alten Heimat zu helfen. Das Komite, welches die Vorbereitungen für das Fest trifft, besteht aus den Herren Frank Wagner, Präsident, Joe Oswald, Vize-Präsident, John Bundschuh, Sekretär, Frank Deutsch, Finanz-Sekretär, Joseph Graef, Schatzmeister, Ignatz Oswald.

Kampf gegen Böschenstein.

Faktion Harrison unter Führung A. J. Sabaths plant ihn nächstes Jahr.

Kongreßmitglied A. J. Sabath, der Führer der Faktion Harrison im County, kündigte gestern an, seine Faktion werde in der kommenden Vorwahl im nächsten Frühjahr einen Versuch machen, die Wiederwahl Charles Böschensteins von Edwardsville zum Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß zu verhindern. Sie werde zu diesem Zweck in jedem Kongreßbezirk Kandidaten für die Posten von Delegaten zum Nationalkonvent aufstellen. Natürlich wird die Faktion Sullivan, der Böschenstein angehört, das Gleiche tun. Nach dem jetzigen Vorwahlengesetz hat ein Präsidentschaftskandidat das Recht, zu bestimmen, welche Kandidaten für Delegatenposten er als seine Leute angesehen wissen will. Das würde Präsident Wilson unter Umständen zwingen, eine Wahl zu treffen zwischen der Faktion Harrison und der Faktion Sullivan. Hand in Hand damit geht ein Plan der Faktion Harrison und der ihr befreundeten Faktion Dunne, Bundessenator James Hamilton Lewis als Kandidaten für die Vizepräsidentschaft herauszubringen. Dieser Plan würde bei der Faktion Sullivan auf hartnäckige Opposition stoßen.

Neuer Universitätskurs.

Wenn geeignete Vereinbarungen mit dem Kriegsdepartement getroffen werden können, und sich kein Widerspruch erhebt, wird in der Northwestern Universität ein Lehrkursus in militärischer Taktik ued verwandten Gegenständen eingeführt werden. Präsident A. W. Harris ist begeistert für den Plan. Man will das Kriegsdepartement ersuchen, der Universität zu diesem Zweck einen Offizier zur Verfügung zu stellen.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag Abend, dem 16. Okt., wird der Dr. Herzl Ungarische Damenverein in der Illinois Halle, 1544 Ogden Ave., Ecke Madison Str., seinen sechsten Jahresball abhalten. Der Festausschuß hat, wie im vorigen Jahre, auch diesmal wieder ein gutes Orchester für die Tanzmusik verpflichtet und trifft auch sonst alle Vorkehrungen, welche den Besuchern einen vergnügten Abend sichern können. Der Eintritt kostet 35 Cents.

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Große Ersparnisse an Schuhen

Schulschuhe für Knaben, solide Ledersohlen und Counters Knöpf-Facons, sehr dauerhafte Schuhe — Größen bis zu 5½, $2 Wert, Paar ... **1.29**
$2.00 Misses- und Kindersuchhe, Gun Metal u. Cloth Top, Lackleder, solide Sohlen, Größen bis zu 2 — per Paar ... **1.19**
Glanzleder und Gun Metal Schuhe für junge Mädchen und Kinder — in Knöpf-Facons — haben sehr starke Sohlen — in Größen bis zu 2 zu haben — 1.50 Wert — das Paar zu ... **98c**
Schuhe für Knaben, Gunmetal Kalbleder, in Knopf Facons, mit soliden Ledersohlen, für den Schuhlgebrauch. Größen aufwärts bis zu 13½, 1.50 Wert, offerirt zu ... **98c**

Kleiderstoffe-Specials
44zöll. Seide und Wolle Sublime, alle Schattirungen, 2.00 Wert, Yard zu ... **$1.48**
Yard breite Seide Messaline, alle Schattirungen ... **69c**
Yard breite Storm Serge, sponged und geschrunken, alle Schattirungen, zu ... **48c**
38zölliges Plaid, neueste Muster, Yard zu ... **48c**
1500 Stücke kurze Längen von Sammet, brocaded u. Polka Dot, wert 1.50, Stück ... **25c**

Ersparnisse in Leinen
2 Yards breiter mercerized Tafel-Damast, 65c Wert ... **39c**
66zölliger importirter Tafel-Damast mit farbiger Borde, 75c Wert, zu ... **49c**
17zölliger reiner Damast Handtuchstoff, gestreift und figurirt, die Yard zu ... **16c**
Fertige mercerized Tischdecken — sehr feiner Stoff, 1.00 Wert, offerirt zu ... **69c**

Bargains in fertigen Kleidern
Wollene blaue Serge Suits für Damen, Norfolk-Mode, Coat mit Flare-Effekt; mit dunklen Knöpfen und Sammtkragen besetzt; schlicht geschneidertes Skirt, für ... **8.98**
Seide Finish Regen Capes für Kinder, regendicht, mit Cord, **1.75**
Weiße Lawn- und Voile-Shirtwaists für Damen, die neuesten Moden; 1.25 Wert, zu ... **75c**
Crepe de Chine Waists, aus einer guten Qualität Crepe de Chine gemacht; mit fancy Stickerei und Perlmutterknöpfen besetzt; Gummi Waistband; 2.48 Wert, zu ... **1.98**
Gingham-Kleider für Kinder, gute Qualität Gingham; neueste Moden und Muster; kleine Größen; 75c Wert, zu ... **48c**

3. Floor Bargains.
Fertiggemischte garantirte Anstreich-Farbe, 35 Schattirungen, die Gallone ... **1.19**
Leinsamenöl — Gallone zu ... **59c**
Safety First Bleiweiß, in Oel gemahlen, 6½c Wert, das Pfd. ... **5¾c**
Crystal Kaffeemühlen, werden an der Wand befestigt, 85c wert, Stück zu ... **59c**
Hölzerne Waschzuber — die große Sorte, — aus dem feinsten Zederholz gemacht — 1.50 Wert — zu ... **1.29**

Haupt-Floor Bargains
Schwarze Damenstrümpfe, gerippter Top, in Baumwolle und gefließt — ein 15c Wert, das Paar zr ... **9c**
Schwarze Männersocken, verstärkte Zehen und Fersen, 20c Wert, Paar ... **9½c**
Weiße Kid Handtaschen, schlicht weiß, mit schwarz verziert, 75c Wert, zu ... **29c**
Nr. 50 extra schweres Seidentaffeta- und Moireband, die 25c Qualität, die Yard ... **15c**
Yardbreiter Shepherd Check Percale, 12½c wert, Yard ... **6½c**

Groceries		Liköre		Fleisch	
Feinster granulirter Zucker, (mit einer Order); 10 Pfund für	55c	$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey — das Quart zu	49c	Leaf Schmalz, das Pfund	9½c
Ceresota Mehl, — ¼ Barrel zu	1.59	$1.00 Flasche California Kognak Brandy, „Wired", die Flasche zu	54c	Kalbfleisch für Stew, das Pfund	14½c
Marshalls weiße Naphthaseife, 10 Stuck	37c	Holland Windmill Gin, die Flasche zu	58c	Lammfleisch für Stew, das Pfund	13½c
Kartoffeln — das Peck zu	13c	California Portwein, die Gallone zu	84c	Prima Chuck Roast, das Pfund	14½c
Sniders Catsup, große Size, 16c; kleine	10c	Tafel-Bier, zwei Dutzend Kiste zu	65c	Frischer Hamburger Steak, das Pfund	12½c
Elgin Creamery-Butter, das Pfund	27c	$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, Quart	59c	Callie Schinken, das Pfund	11½c
Peaberry Kaffee, das Pfund zu	15½c			Swifts Brisket Speck das Pfund	16½c
Zwiebeln, „Home-Grown", das Pfund	1c				

Neuestes von der Mode

Von Josephine Martin.

Ein Hut von jugendlichem Aussehen.

Ein Hut mit breitem, gebogenem Rand hat immer ein gewisses jugendliches Aussehen. In dieser Saison hat die Damenwelt überhaupt eine reiche Auswahl an feschen Filzhüten aller Art. Der Filzhut mit breitem gebogenem Rand wird sich aber zweifelsohne bald einer besonderen Beliebtheit erfreuen.

Der abgebildete Hut ist für den Stadtgebrauch entworfen, erfüllt aber auch auf dem Lande seinen Zweck. Aus dunkelblauem Sammetfilz bestehend, kann er sowohl Nachmittags zu einem vom Schneider angefertigten Kleid getragen werden, eignet sich aber infolge seiner Einfachkeit auch dazu, des Morgens beim Einkaufen als Kopfbedeckung zu dienen. Nur wenig Besatz ist für einen derartigen Hut nötig, und eine reiche Garnirung würde garnicht am Platze sein. In diesem Falle umgeben Blumen und Blätter aus roter und rötlich-gelber Wollstickerei den Kopf des Hutes und sind mit Applique-Stich auf den Filz genäht. Die Wirkung ist überraschend. Von besonders gutem Geschmack zeugt übrigens auch der Kragen aus Fuchspelz, der um den Hals gelegt ist und ausgezeichnet zu dem Hute paßt.

Ein fleißiger Vorkehrungsausschuß unter Leitung der Präsidentin Mary Moosmann ist an der Arbeit, um das 18. Stiftungsfest des Pfälzer Frauenvereins unterhaltsam zu machen. Das Fest findet am Samstag Abend, dem 23. Oktober, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., statt, und Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Sämmtliche Freunde des Vereins haben sich vorgenommen, das Fest zu besuchen, um bei den Pfälzerinnen einen gemütlichen Abend bei Tanz und Unterhaltung zu verleben.

Aufruf an Eslarner.

Hiesige Eslarner haben eine Sammlung von Geld für die Kriegsnotleidenden im alten Heimatsort veranstaltet und bisher $107 aufgebracht. Eslarner, welche noch zu der Sammlung beitragen möchten, werden ersucht, ihre Beiträge vor dem 21. September bei Michael Stauber, 2906 Cottage Grove Ave., abzuliefern.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Will Ordinanz unterzeichnen.

Mayor sieht keine Gefahr für Stadt in Maßregel für Western Indiana-Bahn.

Mayor Thompson wird die Ordinanz für die Chicago und Western Indiana Bahn unterzeichnen. Eine dahingehende Ankündigung machte er heute Mittag. Der Opposition, die sich gegen die Ordinanz seit ihrer Annahme im Stadtrat geltend gemacht hat, mißt er nicht viel Bedeutung bei. Aldermen, welche die Maßregel bekämpfen, hegen den Verdacht, daß die Bahngesellschaft die Maßregel, welche ihr erlaubt, zwei Geleise quer über Plymouth Court, zwischen der Polk und Taylor Straße, zu legen, zum Bau eines großen Bahnhofs benutzen werde. Der Mayor erklärte heute, daß sei seiner Ansicht nach nicht der Fall. Die Maßregel enthalte keine zweideutige Bestimmung, die dahin ausgelegt werden könne. Deshalb werde die Bahngesellschaft auch nicht versuchen, ein Bahnhofsgebäude zu errichten.

Was er hinsichtlich der Ordinanz, welche Errichtung einer Kontrol- oder Budgetkommission unter Aufsicht des stadträtlichen Finanzausschusses vorsieht, tun werde, darüber war er sich heute noch nicht schlüssig. Er erklärte, er habe gestern mit Ald. Richert vom Finanzausschuß die Maßregel besprochen.

Einmal was neues.

Will geschieden sein, weil seine Frau für ihn zu gut sei.

Die Scheidungsklage, die John K. Suits, ein Verkäufer in einer Apotheke, heute gegen seine Gattin Florence E. Suits einreichte, unterscheidet sich von anderen Scheidungsklagen sehr wesentlich dadurch, daß Suits erklärt, seine Gattin sei tatsächlich für ihn zu gut und hätte nie einen einfachen Mann mit einem bescheidenen Gehalt heiraten sollen. Er gibt an, daß sie nicht nur musikalisch hochbegabt, sondern auch anderweitig derart ästhetisch veranlagt sei, daß sie des Daseins an seiner Seite schließlich überdrüssig wurde und ihn verließ. Im Uebrigen macht er ihr keinerlei Vorwürfe, wünscht aber sowohl in ihrem wie seinem Interesse die Scheidung.

Des Rätsels Lösung.

Es handelte sich nicht um einen Mord, sondern um eine Schlägerei.

Bekanntlich wurde gestern auf einer leeren Baustelle hinter dem Hause 935 W. 60. Place ein Bündel gefunden, das blutbefleckte Kleidungsstücke enthielt, und die Polizei glaubte schon, einem Mord auf die Spur gekommen zu sein, die Sache hat sich aber heute in harmloserer Weise aufgeklärt. Es wurde nämlich ermittelt, daß die Kleider Rallot Ranipuski, Nr. 812 West 35. Str., gehören, der angibt, daß er während eines Streites, den er am Sonntag hatte, von seinem Gegner zweimal in den Rücken gestochen wurde. Warum er die Sachen nach der leeren Baustelle brachte, darüber wollte er sich nicht äußern, doch die Polizei glaubt, daß der junge Mann seine Mutter nicht aufregen wollte, sich von einem Freunde einen Anzug verschaffte und diesen mit seinem eigenen, blutbefleckten vertauschte. Ranipuski befindet sich jetzt im County Hospital in ärztlicher Behandlung.

Was Johnston argwöhnt.

Erklärt, die Verteidiger wünschten die Sache auf die lange Bank zu schieben.

Die Anwälte Erbstein und Northup einerseits und der stellvertretende Staatsanwalt Frank Johnston jr. anderseits verhandelten heute Morgen vor Richter O'Connor wegen Wiederaufnahme des Verfahrens gegen die der Annahme von Bestechungsgeldern schuldig befundenen ehemaligen städtischen Detektivesergeanten William Egan und Walter O'Brien. Die Verteidiger hatten gleich nach der Schuldigsprechung eine Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt, Richter O'Connor konnte aber aus technischen Gründen bis heute keinen Termin festsetzen.

Die Verteidiger behaupteten heute, daß sie sechs Wochen zur Sichtung des Beweismaterials benötigten, um dem Richter die Gründe vorzuführen, aus denen ihre Klienten zu einem neuen Prozesse berechtigt seien. Hilfsstaatsanwalt Johnston hielt dem entgegen, daß die Verteidiger die Sache nur auf die lange Bank schieben wollten; er müsse darauf bestehen, sagte er, daß Richter O'Connor nicht später als nächsten Samstag seine Entscheidung abgebe. Johnston schickte voraus, er habe Grund zu der Annahme, daß Richter O'Connor das Wiederaufnahmegesuch abweisen würde, und wenn die Verteidiger sich dann an das Staatsobergericht wendeten, dann könne bei einer baldigen Entscheidung des Richters der Fall noch in der Dezembersitzung jenes Gerichtshofes erledigt werden. Richter O'Connor entschied, daß beide Parteien ihm ihre Anträge am 2. Oktober zu unterbreiten hätten. Die Akten des Prozesses umfassen 3000 Seiten Maschinenschrift.

Kurz und Neu.

* An der Washtenaw Avenue, zwischen 22. Place und W. 23. Straße, wurde heute Walter Joß, Nr. 2407 S. Washtenaw Ave., von einem Banditen überfallen und um seine Uhr und $20 beraubt.

* In einem Anfall von Schwermut machte der 42jährige George Gode, Nr. 163 N. Halsted Straße, seinem Leben durch Gift ein Ende. Der Unglückliche soll kränklich gewesen sein.

* In einem Schwermutsanfalle nahm heute der 32jährige L. Fishleigh, Nr. 1023 Darkin Straße, Lysol. Er wurde nach dem Chicago Union Hospital gebracht, wo sein Zustand als bedenklich bezeichnet wird.

Lassen sich nicht stören.

Fenster zertrümmert, angeblich von Sendboten einer Gewerkschaft.

Ein Kraftwagen, in dem sich mehrere junge Leute befanden, fuhr heute Morgen vor dem Augen- und Ohren-Hospital, Nr. 235 W. Washington Str., vor; einer der Insassen warf eine Bierflasche durch das große Fenster des Hospitals, und dann fuhren die Kerle eilends davon. Man glaubt, daß es sich um einen Racheakt gewisser Gewerkschaften handelt, da kürzlich in dem Krankenhause ausgeführte Anstreicherarbeiten von nicht zur Gewerkschaft gehörigen Leuten besorgt worden sein sollen.

In Verbindung mit diesem Vorfall gab Kapt. Michael Collins von der Zentralbezirkswache bekannt, daß ihm Nachrichten zugegangen seien, wonach Mitglieder des Distriktsrats der Anstreicher davor gewarnt worden sein sollen, dem Staatsanwalt bei seiner Untersuchung irgendwelche Angaben zu machen. Falls sie nicht reinen Mund hielten, so stehe ihnen dasselbe Schicksal bevor, wie Charles Victor, der vor ungefähr einem Monat während einer Versammlung des Distriktsrats der Anstreicher erschossen wurde.

Polizeichef Healy erklärte, daß es an der Zeit sei, den Ausschreitungen der Arbeiterorganisationen ein Ende zu machen, und erließ daraufhin einen Befehl an die Kapitäne aller Bezirke, ihre Leute anzuweisen, sämmtliche Mitglieder von Gewerkschaften, bei denen man Revolver fände, ohne Weiteres zu verhaften und zur Rechenschaft zu ziehen.

Wie gestern berichtet, entstanden unter den Handwerkern, die augenblicklich am neuen Frachtbahnhof der Pennsylvaniabahn, an der Polk Str. und dem Fluß arbeiten, Zwistigkeiten, und die Polizei war gezwungen, einzuschreiten. Sechs der Aufwiegler wurden verhaftet, darunter „Diamond Joe" Esposito, alias Anthony D'Andrea, Präsident der Kanalgräbergewerkschaft. Die übrigen Verhafteten sind Michael Negri, Damian Jarcher, Michael Marlo, Joseph Succine und Walter Dugan. An einem der Verhafteten wurde ein geladener Revolver gefunden, während unter dem Sitz des Kraftwagens, in dem sie angefahren kamen, sechs weitere Revolver von der Polizei aufgefunden wurden. Die Verhafteten wurden heute im Stadtgericht an der Maxwell Str. Richter La Buy vorgeführt, bestanden jedoch auf einer Aburteilung durch Geschworene. Dieses Verlangen mußte ihnen gewährt werden.

Vorläufig eingestellt.

Der Schulrat schickt keine weiteren Briefe an Lehrkräfte aus.

Entscheidung erst morgen.

Die Argumente der beiderseitigen Anwälte dauern bis in den späten Nachmittag hinein. — Bruch im Senatsausschuß, der Schulfinanzen untersucht?

Vor Superiorrichter O'Connor wurde heute betreffs des vom Lehrerinnenverband gegen den Schulrat nachgesuchten Einhaltsbefehls verhandelt, durch welchen der letztere verhindert werden soll, die neue vom Schulrat angenommene Regel durchzuführen, welche der „Teachers' Federation" den Todesstoß zu versetzen bezweckt. Die Argumente der Anwälte dauerten bis in den späten Nachmittag hinein, und die richterliche Entscheidung dürfte erst morgen abgegeben werden.

Die Schulbehörde war bei der Verhandlung durch ihren Anwalt Angus R. Shannon, die Stadtverwaltung durch den Hilfskorporationsanwalt Chas. M. Hoeft und der Lehrerinnenverband durch den Advokaten J. T. Greenacre vertreten.

Der Richter wies zunächst ein von Anwalt Shannon gestelltes Gesuch um Vertagung der Verhandlung ab, da der Rechtsvertreter des Lehrerinnenverbandes dartat, daß eine Durchführung der neuen Regeln zum Mindesten 150 Lehrkräfte davon abhalten werde, für den Monat September die ihnen zukommende Gehaltsaufbesserung von $2.50 bis $5 zu beziehen. Anwalt Greenacre erklärte, daß das Gehalt von Lehrern und Lehrerinnen jährlich automatisch sich erhöhe, und daß 150 Mitglieder des Verbandes gezwungen seien, entweder auf die ihnen jetzt zukommende Gehaltsaufbesserung zu verzichten, oder aber auf die Mitgliedschaft in der vom Schulrat in den Bann getanen Gesellschaft zu verzichten.

Sodann verlangte Anwalt Greenacre, daß der Schulbehörde richterlich untersagt werde, mit dem Ausschicken von Briefen an die Lehrkräfte fortzufahren, in welchen diese aufgefordert werden, schriftlich auf ihre Mitgliedschaft in dem Verband Verzicht zu leisten. Dies wurde dahin beigelegt, daß Anwalt Shannon den Sekretär des Schulrats, E. L. Larsen, telephonisch anwies, keine weiteren Briefe auszuschicken, bis eine richterliche Entscheidung betreffs des Einhaltsbefehls gefällt sei. Herr Greenacre wollte sich hiermit nicht zufrieden geben, sondern verlangte, daß Briefe, die etwa heute schon ausgeschickt worden seien, durch die Schulbehörde von der Post zurückverlangt werden sollten. Diesem Antrag gab aber der Richter nicht statt.

Anwalt Greenacre hielt hierauf eine längere Rede zu Gunsten der Bewilligung des nachgesuchten Einhaltsbefehls. Als die Mittagspause eintrat, war er mit seiner Argumentirung noch nicht zu Ende gekommen. Er hob besonders hervor, daß durch den Schulratsbeschluß Lehrkräften, die Jahre lang in den Pensionsfonds eingezahlt haben und die jetzt von Beförderungen und Gehaltserhöhungen ausgeschlossen werden sollen, wenn sie nicht auf ihre Mitgliedschaft in dem Verband verzichten, großer Schade zugefügt werden würde. Des Weiteren bestritt er, daß der Unterricht in irgend einer Weise durch den Verband Schaden genommen hätte, vielmehr seien die ihm angehörenden Lehrkräfte zielbewußter und tatkräftiger geworden, und die Schüler hätten hierdurch gewonnen.

Eine Anfrage eines Vertreters der „Abendpost" im Büro der Schulbehörde darüber, wie viele Briefe an Lehrkräfte tatsächlich schon ausgeschickt worden seien, ergab die Antwort, daß von den 7704 Lehrkräften in Chicago bis jetzt nur 629 die betreffenden Schreiben erhalten hätten, und zwar seien diese Briefe schon gestern ausgeschickt worden, heute in Anbetracht der schwebenden Gerichtsverhandlung überhaupt keine. Auch werde man von der Absendung weiterer Briefe Abstand nehmen, bis die richterliche Entscheidung vorliegt.

Der Brief, der an die Lehrerschaft ausgeschickt worden ist, schließt mit dem folgenden Absatz der neu eingeführten Regel: „Mitgliedschaft von Lehrkräften in Arbeiterunionen oder Verbänden von Lehrern, die mit Arbeiterorganisationen verknüpft sind, desgleichen in Lehrverbänden, die Geschäftsagenten oder andere Vertreter haben, die nicht Mitglieder des Lehrkörpers sind, werden als für den Lehrfach ungeeignet und der Disziplin Abbruch tuend erachtet; ebenso gilt dieses als ein Schaden für das nutzbringende Wirken der Lehrer und der Lehrerinnen, und aus diesem Grunde wird hiermit eine derartige Mitgliedschaft oder Zugehörigkeit untersagt."

Bruch im Senatsausschuß.

Im Senatsausschuß, der mit der Untersuchung der schulrätlichen Finanzverhältnisse betraut ist, aber angeblich den Kampf gegen den Lehrerinnenverband veranlaßt hat, droht es zu einem Bruch zu kommen. Das trat heute Mittag zutage, als der Ausschuß zu einer Sitzung hinter verschlossenen Türen zusammentreten sollte, die vom Vorsitzenden, Senator Percival G. Baldwin von Chicago, einberufen worden war. Senator Stephan D. Canaday von Hillsboro und Senator Peter C. Coleman von La Salle weigerten sich rundweg, sich an einer Sitzung hinter verschlossenen Türen zu beteiligen. Sie erklärten, die Ausschußmitglieder seien es sich selbst schuldig, die gegen den Ausschuß selbst und seinen Anwalt Myer J. Stein erhobenen Anklagen nicht hinter verschlossenen Türen zu besprechen und dadurch noch den üblen Eindruck zu erhöhen, den die jüngst erhobenen Anklagen hervorgerufen hätten. Wie verlautet, ist Senator W. S. Jewell von Lewiston sich noch nicht schlüssig, ob er sich den beiden Demokraten Canaday und Coleman anschließen soll, oder den beiden anderen republikanischen Mitgliedern Senator Baldwin und Senator G. F. Harding.

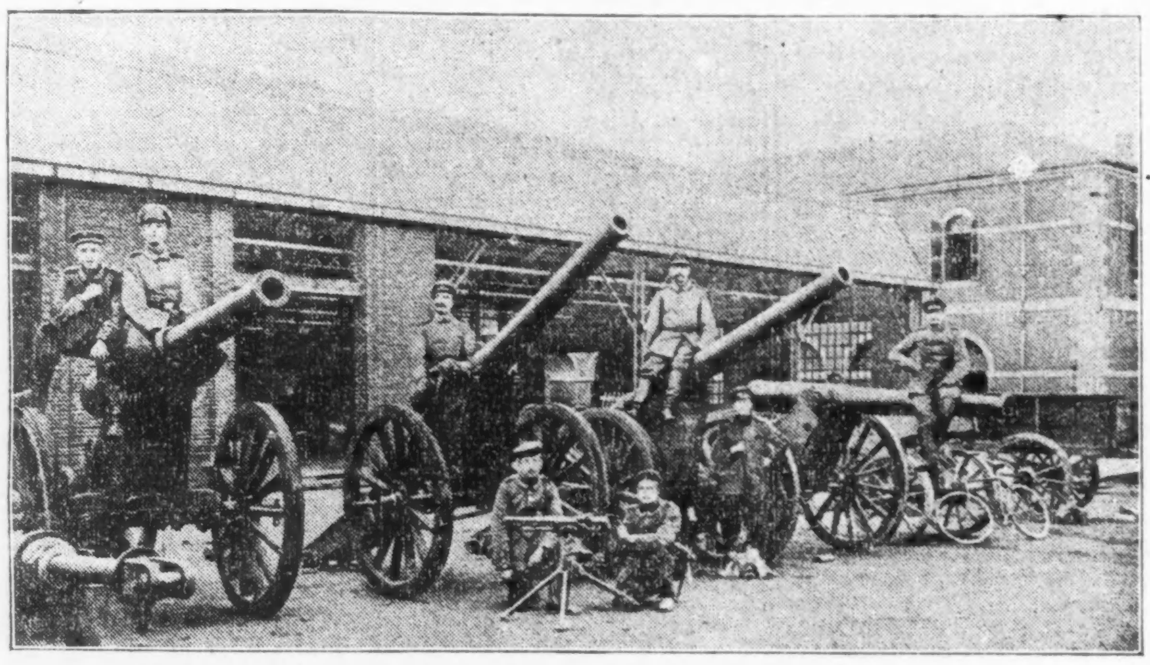
Verlangt Steins Vernehmung.

Senator Canaday erklärte, er werde auf der Vernehmung des Anwalts des Ausschusses Myer J. Stein in öffentlicher Sitzung bestehen, und außerdem, falls der Ausschuß eine Sitzung hinter verschlossenen Türen abhalte und seine Forderung ablehne, die Auflösung des Ausschusses beantragen. Er ließ durchblicken, daß es dabei nicht ohne einige scharfe Bemerkungen abgehen würde. Vor Allem bedürfe die Andeutung Steins, daß Privatpersonen die Mittel zur Bestreitung der Ausgaben des Ausschusses zur Verfügung stellten, dringend der Aufklärung.

Harding liefert Alibi.

Senator George F. Harding von Chicago kam heute Anwalt Stein, der sich die indiskrete Bemerkung über Hilfe von Privatleuten hat zu Schulden kommen lassen, mit einem Alibi zu Hilfe. Der Senator, der mit Glücksgütern reich gesegnet ist, erklärte, er habe Stein angeboten, etwanige Ausgaben einstweilen auszulegen, und darauf habe dieser sich wahrscheinlich in seinem Schreiben an Senator Canaday bezogen. Senator Harding gehört politisch zur Faktion Thompson. Die nächste Sitzung des Ausschusses findet morgen statt.

Deutsche Kriegsbeute.



Eroberte französische 12 cm-Geschütze und ein erbeutetes kanadisches Maschinengewehr.

Wintermilch.

Sie scheint weder knapp noch teuer zu werden.

In Elgin wurden heute Kontraktpreise für Wintermilch im Chicagoer Distrikt angeboten, und es ließ sich vermuten, daß die Milch im bevorstehenden Winter in genügender Menge wird geliefert werden können, und zu nicht hohen Preisen. Die Borden-Gesellschaft, die mit ihrem Angebot die Richtschnur zu geben pflegt, bot $1.75½ für 100 Pfund Milch, welche 3.6 Prozent Butterfett enthält, an. Für Milch von mehr oder weniger Fettgehalt sollen 3 Cents für 100 Pfund mehr, bezw. weniger für jedes Zehntel Prozent, gezahlt werden, sodaß Milch von 3.5 Prozent mit $1.72½, Milch von 3.7 Prozent mit $1.78½ bezahlt werden würde. Die festzusetzenden Preise gelten für die am 1. Oktober beginnenden sechs Monate. Wie es scheint, wird um die Preise nicht gefeilscht werden, da die Farmer mit dem Angebot anscheinend zufrieden sind. Die Sommerlieferungen sind so reichlich gewesen, daß die Gesellschaften nicht nur keine neuen Lieferanten annehmen, sondern sogar bei den einzelnen alten die Menge der Lieferungen herabgesetzt haben.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Altenheim - Singverein - Konzert.

Am kommenden Freitag, ½5 Uhr Nachmittags, findet im Hotel Bismarck eine Sitzung der Mitglieder des Ausschusses statt, der die verschiedenen Vorkehrungen zu dem großen Konzert am Sonntag, dem 3. Oktober, im Auditorium treffen wird.

Leset die „Sonntagpost"

Motorführer verletzt.

Ein Straßenbahnwagen der Bowmanville Linie fuhr heute an Lincoln und Wilson Ave. in einen Kraftwagen der American Crushed Stone & Gravel Co. hinein. Der Motorführer Henry Frantz wurde durch das Fenster geschleudert und erlitt innerlich Verletzungen. Man schaffte ihn nach dem Ravenswood Hospital. Er wohnt Nr. 1751 Hudson Ave.

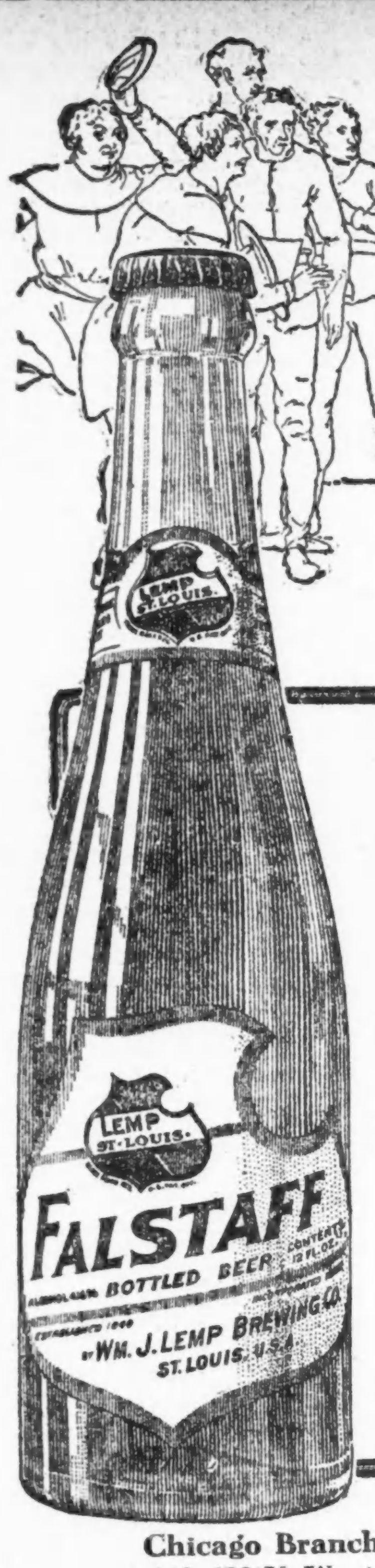
Kurz und Neu.

* Der Koronersarzt Joseph Springer glitt heute, als er seine Wohnung Nr. 5729 Indiana Avenue verlassen wollte, auf der Treppe aus und zog sich schmerzhafte Verletzungen an der Wirbelsäule zu. Nach Aussage des ihn behandelnden Arztes; dürfte er aber in Kürze wieder auf dem Posten sein.

* Im Laufe eines Streites brachte heute die Farbige Lydia Reed, Nr. 3032 Süd Dearborn Straße, ihrem Rassegenossen Luther Afston, Nr. 2905 Süd Wabash Avenue, mit einem Rasirmesser zwei tiefe Schnittwunden im Gesicht bei. Beide wurden eingelocht.

* Frau Perry King, Nr. 906 Nord State Straße, meldete der Polizei, daß sie gestern Abend an West Madison und Franklin Straße von einem Mann, der mit einem Revolver bewaffnet war, angefallen und um ihre aus $10 bestehende Baarschaft beraubt worden sei.

* In seiner im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 3322 Süd Morgan Straße befindlichen elterlichen Wohnung stürzte heute der 2jährige Jos. Lenis aus dem Fenster und zog sich einen Schädelbruch zu, dem er bald darauf erlag.



From Howard's drawings of Falstaff in Shakespeare's "King Henry IV"

Sicherlich bezeichnet „Bier" auch nicht annähernd die volle Bedeutung eines in jeder Weise so hervorragenden Gebräus als

FALSTAFF

"The choicest product of the brewer's art"

Seine unerreichbare Güte stellt es ganz entschieden über die gewöhnlichen Biere und trägt wesentlich dazu bei, „Falstaff" die rückhaltlose Anerkennung und Würdigung der Konsumenten zu verschaffen.

Der ausgezeichnete Geschmack, die krystallhelle, goldglänzende Farbe, das Perlen der Frische erzeugenden Kohlensäure, das liebliche Aroma, alles das sind deutliche Belege dafür, daß die 75-jährigen in der Braukunst gesammelten Erfahrungen in der Herstellung von „Falstaff" voll und ganz zur Geltung kommen.

Bier ist Nahrung und wird von Liebig, einem der hervorragendsten Chemiker aller Zeiten, mit Recht als flüssiges Brot bezeichnet. Beide, Bier und Brot, werden von denselben Materialien, Getreide, Hefe und Wasser, hergestellt. Die Aerzte empfehlen den mäßigen Genuß des Bieres, um den Geist anzuregen, das System aufzubauen und die Nerven zu stärken und zu stählen.

1840 Die Lemp Brauerei ist die älteste in Amerika und genießt Weltruf. 1915

Chicago Branch, Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410-420 N. Western Ave., Chicago, Ill., Telephon: Seeley 636

Kein weiterer Aufschub.

Stadtrichter Graham läßt den Wühlhuber A. B. McCoid abblitzen.

Bekanntlich hat der Anwalt A. B. McCoid, einer der Hauptwühlhuber des „Citizens' Committee", gegen den Wirt Fritz Griesbach Strafantrag gestellt, weil er seine Wirtschaft am Sonntag offen hielt. Der Richter hatte in diesem Falle schon einmal einen Antrag auf Aufschub der Verhandlung gewährt, und als McCoid heute Nachmittag einen weiteren verlangte, weil seine drei Zeugen verreist seien, beschied der Richter ihn abschlägig und ordnete die Aufnahme der Verhandlung an.

Doppelt hält besser.

Doppelt sicher wollte der 45jährige Schankkellner J. C. Boergner seinen geplanten Abschied vom Leben machen, als er in seiner Wohnung, 220 S. Halsted Str., das Gas andrehte und dann eine Flasche Karbolsäure leerte. Als er heute Mittag aufgefunden wurde, war denn auch nichts mehr für den Arzt, wohl aber für den Leichenbestatter zu tun. Boergner soll seit Längerem lebensüberdrüssig gewesen sein.

Bestrafter Leichtsinn.

Der 24jährige Victor Shoemaker und seine gleichaltrige Gattin Josephine erlitten heute Morgen in ihrer Wohnung Nr. 537 W. 44. Straße schwere Brandwunden am ganzen Körper. Shoemaker spürte in dem Hause einen scharfen Gasgeruch und leuchtete mit Hilfe seiner Frau sämmtliche Gasröhren ab, bis er mit dem brennenden Streichholz an die lecke Stelle kam. Eine Explosion war die natürliche und unausbleibliche Folge.

Stürzte vom Gerüst.

Schädelwunden und innerlich Verletzungen trug der 57jährige Charles Ander, Nr. 3958 Langley Ave., davon, als er am Gebäude der American Linseed Co., Nr. 2225 Lumber Str., wo er auf einem Gerüst arbeitete, fehl trat und aus einer Höhe von etwa 25 Fuß abstürzte. Er mußte nach dem Peoples Hospital überführt werden.

Neue Hochfluten.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Kansas City, 15. Sept. Hochwasser und Ueberschwemmung infolge schweren und noch anhaltenden Regens berichten heute Carthage und Joplin, Mo., Jola, Kansas, u. andere Städte. Viele Personen mußten flüchten.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Getter, Minnie, 57 J.: 4120 W. 12. Str.
Goetz, Margarethe, 266 W. 25. Place.
Hebeisen, Louise, 33 J.; 3932 N. Albany Ave.
Kunz, Theresa, 56 J.: 1938 Orchard Str.
Kramer, Carl, 44 J.: 1819 N. Tripp Ave.
Link, Harry, 7 J.: 6349 Evans Ave.
Plotke, Emilie, 72 J.: 3047 Groveland Ave.
Roth, Franklin, 49 J.: 5618 S. Robey Str.
Reck, Otto, 920 N. Harding Ave.
Schultz, Chas., 68 J.: 500 Oakwood Blvd.

— Bei den Schippern. — Unteroffizier: „Mensch, passen Se uff, wie ick den Spaten anfasse, sonst hab'n se nachher nich mal 'ne Ahnung wie 'ne Murmelkute gemacht wird! Wat sind Sie denn in Zivil?" — „Totengräber, Herr Unteroffizier!"

Vom Hechtgrau zum Graugrün.

Der Weltkrieg dauert so lange, daß die Heeresverwaltungen daran gehen können, schon während des Krieges die Erfahrungen, die er gebracht hat, zu verwerten. Dieser Umstand kommt aber leider unseren Feinden am meisten zugute, weil sie am meisten nachzuholen haben. So haben die Franzosen ihr „mandit rouge", das uns anfangs so schöne Dienste geleistet hat, inzwischen durch ein Graublau ersetzen können. Franzosen und Engländer arbeiten mit Hochdruck, um ihren Mangel an Maschinengewehren, schwerer Artillerie und Munition wettzumachen, was ihnen hoffentlich nicht gelingen wird. Neuerdings gehen sie daran, die weichen, Hieb, Schlag und Stoß nicht abwehrenden Kopfbedeckungen ihrer Schützen gegen Stahlhauben zu vertauschen und deren Brust durch Stahlpanzer oder -schilde zu schirmen. Wir hatten in dieser Hinsicht viel weniger zu tun, weil unsere Kriegsvorbereitung eben wohldurchdacht war bis in die kleinsten Nebendinge. Unsere österreichisch-ungarischen Verbündeten standen uns in der Kriegsvorbereitung im technischen Sinne wenig nach. Zu einer festen Kopfbedeckung haben sie sich freilich nicht entschließen können, indem sie größeren Wert auf die Leichtigkeit und Schmiegsamkeit des Kopfschutzes legen. Tatsächlich hat ihre Kappe auch einen Vorzug, den unsere Lederhelme nicht haben: sie hat eine baschlikartige Vorrichtung, die entfaltet und über das Gesicht geknöpft, einen vorzüglichen Wetter-, Kälte- und Schneeschutz bietet. Für Truppen, die den Unbilden des Steppenwinters und den plötzlichen Wetterstürzen im Hochgebirge mit sommerlichen Schneegestöbern ausgesetzt sind, ist das eine sehr wertvolle Beigabe. Es ist deshalb verständlich, daß man sich nicht davon trennen will, wenn auch nicht zu leugnen ist, daß die mangelnde Kugelsicherheit dieser Kopfbedeckung ein schmerzlicher Nachteil ist. Mit seiner Kriegsfeldfarbe, dem Hechtgrau, hat unser Verbündeter keine schlechten Erfahrungen gemacht. Namentlich auf der staubigen Landstraße und im kahlen Hochgebirge schützt sie die Truppen gut gegen Sicht. Weniger bewährt hat sie sich auf grünem und dunkelm Hintergrunde. Hier läßt sie unter Umständen, was sie verbergen soll, hervorleuchten. Die Heeresverwaltung hat sich daher entschlossen, nach einer Farbe zu suchen, die auch in solchen Fällen gute Deckung gewährt. Lange Studien brauchte sie dazu nicht zu machen, denn das Vorbild ihrer Feinde, der Russen und Serben, und ihrer Freunde, der Deutschen, gab ihr die Farbe mühelos an die Hand. Der grüne Stich, den sowohl unser Feldgrau als auch die russische und serbische Uniformfarbe aufweist, verleiht diesen Farbenzusammenstellungen die Stumpfheit und die Verschwommenheit, die die Vorbedingung für die möglichste Unsichtbarmachung sind. Die österreichisch-ungarische Heeres-Verwaltung mußte also den bläulichen Stich, den sie ihrem Hechtgrau gegeben hat, durch einen grünlichen ersetzen, um die Vorzüge der Kriegsfarben ihrer Verbündeten und ihrer Feinde zu erlangen. Das hat sie denn auch getan. Die neue österreichisch-ungarische Kriegsfarbe ist ein Graugrün, das unserem Feldgrau sehr ähnlich ist. Schon vor einiger Zeit ist diese Farbe neben der hechtgrauen als Farbe der Felduniformen durch Erlaß angekündigt worden. Man sieht sie allerdings vorläufig nur bei Offizieren und Offizierdiensttuern. Für die Mannschaften werden offenbar noch die vorhandenen Vorräte an hechtgrauem Tuch aufgebraucht. Wenn aber der Krieg noch lange dauert, werden auch sie noch die graugrünen Uniformen erhalten, die zweifellos schon in Vorbereitung sind.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Der französische Sprachlehrer.

Zu der Meldung, daß ein kriegsgefangener französischer Professor an der Universität Gießen Vorträge gehalten habe, veröffentlicht das Rektorat der dortigen Universität eine Erklärung, in der unter anderem gesagt wird: „Es ist unrichtig, daß ein kriegsgefangener französischer Professor Vorlesungen gehalten habe. Es wurde lediglich den Studirenden Gelegenheit gegeben, mit einem französischen Gefangenen zweimal in der Woche sich in französischer Sprache zu unterhalten. Ein Widerspruch dagegen wurde von den Studirenden nicht erhoben. Die Uebungen mußten abgebrochen werden, weil der Kriegsgefangene mit vielen anderen aus dienstlichen Gründen in ein anderes Gefangenenlager überführt wurde."

Ein Reinfall.

Ein Bataillon Soldaten sollte kürzlich auf einem Truppenübungsplatz die Kirche besuchen. Die für Kirchenzwecke dienende Baracke wurde gerade ausgebessert und konnte kaum die Hälfte der Leute fassen. „Feldwebel!" rief der Offizier vom Dienst, „lassen Sie alle Leute, die nicht zur Kirche gehen möchten, zwei Schritte vortreten." Das geschah und eine ganze Anzahl Soldaten benutzte die gute Gelegenheit, um sich zu drücken. „So," sagte der Offizier, „alle Leute, die nicht vorgetreten sind, können abtreten, die anderen gehen zur Kirche, die haben's am nötigsten!"

— Der elegische Bauer. — Fremder (dem Tanzen zuschauend, zu einem alten Bauern): „Sie haben gewiß früher auch gern getanzt?" — Bauer: „Dös wollt i' moana! Dös is mei Leb'n gwen, d' Deandl und der Tanzbod'n! O mei', aba jetzt! Jetzt is scho' lang nix mehr! Der Mensch is halt koa Sauerkraut!" — Fremder: „Was wollen Sie damit sagen?" — Bauer: „Ja, wissen S', dös werd halt alleweil schärfer, je älter daß 's werd."

— Dampfer „Onoko", in Cleveland beheimatet, mit Weizen beladen, gestern kurz nach Abfahrt von Duluth, Minn., gesunken, Mannschaft gerettet. Unerklärliches Leck die Ursache.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der englisch-französische Pumpversuch.

Die mexikanische Frage, die Tauchbootfrage, sogar die Frage, wann und wo die Verbündeten die nächsten schweren Schläge erhalten werden — alle die wichtigen, sonst das ganze Interesse des amerikanischen Publikums in Anspruch nehmenden großen Fragen sind zur Zeit völlig überschattet und zurückgedrängt von der einen Frage: Wird den Engländern und Franzosen der gewaltig große „Pump“ gelingen, auf den sie aus sind?

„Pump“ ist deutscher „Slang“, ein Wort der Straße, das einen leichtfertigen, spöttischen Klang hat und in ernster Erörterung nicht recht am Platze erscheint. Indessen hier ist es wohl angebracht, scheint es zutreffender als etwa „Anleihe“ oder „Kreditgesuch“. Denn wenn einer eine Anleihe machen will, so ist er bereit, Sicherheiten zu geben, und wenn einer sich einen größeren Kredit eröffnen will, so muß er bereit und in der Lage sein, zu zeigen, daß er vertrauenswürdig, seine wirtschaftliche und geschäftliche Lage und seine Aussichten auf die nächste Zukunft gut sind. Das Erstere aber wollen England und Frankreich anscheinend nicht tun, das Letztere können sie nicht — richtiger, sie können beides nicht.

Nach den „Einzelheiten“ die gestern von New York gemeldet wurden, geht der Plan dahin, nicht weniger als 1000 Millionen Dollars, — bezw. amerikanische Waaren im Werte von 1000 Millionen — zu pumpen und dafür Zahlungsversprechen zu geben, die durch nichts gesichert sind als durch den sogenannten guten Willen der Aussteller, sie am Verfalltage einzulösen — wenn sie dazu im Stande sind. England und Frankreich wollen, so heißt es, Regierungsbonds geben, die 5% Zinsen tragen und nach fünf oder zehn Jahren bezahlt werden sollen.

Diese Meldung kann unmöglich ernst genommen werden; es ist kaum denkbar, daß die englisch-französische Finanzkommission die Unverfrorenheit besitzen sollte, den amerikanischen Banken usw. solches nur vorzuschlagen. Es ist wahrscheinlich, daß jenes Ansinnen, Gesuch, oder wie man's nennen will, nur in die Presse gebracht wurde, dem später zu veröffentlichenden vernünftigeren Vorschlag günstige Aufnahme zu sichern. Nachdem man erst geglaubt hat, einem Straßenräuber in die Hände gefallen zu sein, und einen großen „Schreck“ hatte, und sich's dann herausstellt, daß man's nur mit einem Bettler zu tun hat, pflegt man bereitwilliger zu geben, als sonst wohl. Es mag auch sein, daß Zeitungsleute sich die ganze Meldung der „Einzelheiten“ des großen Pumpplanes sich nur aus den Fingern sogen, weil sie in Wirklichkeit gar nichts davon erfahren konnten und doch glaubten, etwas melden zu müssen. Jedenfalls muß es als ausgeschlossen erscheinen, daß ein solcher Pumpplan durchgeführt werden könnte, und als gewiß, daß unsere westlichen Banken sich nicht daran beteiligen werden.

Es klingt ja sehr verlockend, wenn gesagt wird, die 1000 Millionen sollten einzig und allein in friedlicher Waare, in Getreide, Baumwolle, Fleisch usw. herausgenommen werden — für Bezahlung der Waffen und des Schießbedarfs hätten England und Frankreich Gold genug. Aber die Farmer usw. wollen nicht englisch-französische Bonds, sondern Baargeld für ihre Waare haben, und die Banken, die den Kredit bewilligen wollten, müßten das Geld stellen und dann suchen, die Bonds im Markte zu verkaufen, denn sie könnten unmöglich so große Summen auf so lange Zeit entbehren, das Publikum wird sich aber hüten, Bonds zu kaufen, die sich als wertlose „Fetzen Papier“ entpuppen mögen. Daß Letzteres sehr gut möglich, wenn nicht wahrscheinlich ist, geht überzeugend eben aus dem Pumpversuch hervor. Es ist zwar durchaus unwahrscheinlich, daß die englisch-französische Finanzkommission den Versuch machen sollte, 1000 Millionen nur auf Zahlungsversprechen hin zu pumpen, es scheint aber auch gewiß, daß sie nicht imstande sein wird, für die gewünschte Summe — wahrscheinlich „nur“ 500 Millionen — zum vollen Betrage gute Sicherheit zu bieten. Wäre England dazu bereit oder im Stande, dann wäre die Entsendung der Kommission kaum nötig gewesen, oder doch die Abwickelung des Geschäfts eine einfache und leichte Sache. Wenn nicht — warum nicht?!

Es ist bekannt, daß in England allein gute amerikanische Werte zum Betrag von mindestens 2000 Millionen in Besitz gehalten werden. Richtig — sie sind in Privatbesitz und die Privatbesitzer halten sie fest! Dann geht daraus aber überzeugend hervor, daß die betreffenden wohlhabenden und reichen Engländer selbst kein Vertrauen in die englische Sache und Zukunft haben, kein Vertrauen zu den englischen Staatspapieren, die man jetzt Amerikanern als Zahlung für ihre Waaren geben will. Und wenn den Bürgern des eignen Landes das Vertrauen fehlt und sie sich weigern ihre ausländischen Wertpapiere umzutauschen gegen die Sicherheiten des eigenen Landes, dann scheint damit der Zusammenbruch in sichere Aussicht gestellt, ist damit die Kredit unwürdigkeit erwiesen und offensichtlich dargetan!

Unter diesen Umständen muß es aber als ganz ausgeschlossen erscheinen, daß so etwas wie der bemeldete Plan von den amerikanischen Finanzleuten auch nur ernsthaft in Erwägung gezogen werden könnte. Die Engländer und Franzosen werden ganz andere Angebote machen und mit sehr viel weniger zufrieden sein müssen, wollen sie nicht mit leeren Händen heimgehen.

Französische Kampfart.

Wie haben sich unsere braven Hetzblätter in New York und anderswo doch sittsam entrüstet, als die „World“ mit ihren famosen Enthüllungen über die angeblich deutscherseits unternommenen Versuche zur Beeinflussung der amerikanischen Presse herauskam. Wie prächtig stand den Freunden der Alliirten diese Entrüstung zu Gesicht. Daß sie selbst im höchsten Grade „beeinflußt“ werden, leugnen sie selbstverständlich als echte Pharisäer bis auf den heutigen Tag standhaft ab, obwohl auch ein Schulkind das ohne Mühe aus ihrem Geschreibsel herauslesen kann. Daß ein amerikanisches Blatt mit den Briten sympathisirt, dagegen wäre an sich freilich nichts einzuwenden; sympathisiren dafür doch auch andere wieder mit Deutschland. Der grobe Vorstoß gegen die Sittlichkeit, den unsere Jingoblätter aber begehen und der sie der Verachtung des ganzen Volkes preisgeben sollte, besteht darin, daß sie sich im Grunde ihres Herzens dieser Parteinahme schämen und sie vor ihren Lesern nicht wahr haben wollen. Denn sie versuchen diesen immer wieder aufs Neue einzureden, daß ihre Haltung die wahrhaft amerikanische sei, daß jeder, der eine andere Meinung über die Kriegführenden und den ganzen Krieg habe, wie sie, zum Verräter am braven Onkel Sam würde. Es wäre nicht gut um diesen alten Herrn bestellt, wäre er zu seiner Verteidigung auf die Hilfe jener Krakehler angewiesen, deren Hauptwaffe ihr großes Maul, deren Munition Lüge, Verleumdung und Ehrabschneidung sind.

Die mit so viel Reklameaufwand in die Welt hinausposaunten Enthüllungen der „World“ haben der deutschen Sache nichts geschadet, auf die Ehrenhaftigkeit gewisser amerikanischer Blätter hingegen ein bedenkliches Licht geworfen. Kein Wunder daher, daß man im Auslande aus dem Vorkommniß seine Schlüsse zieht und zu der Ansicht kommt, daß die gesammte amerikanische Presse korrumpirt sei. Wir haben uns bei den irreführenden Demagogen in den New Yorker Redaktionsstuben zu bedanken, wenn man die Presse unseres Landes heute schon in ihrer Gesammtheit als unlauterem Einflusse zugänglich betrachtet. Den in den Ver. Staaten erscheinenden Zeitungen ist neulich ein Flugblatt aus Paris zugegangen, in dem die „Ligue d'Action Journalistique Anti-Allemande des Pays Neutres“ die amerikanischen Zeitungsleute auffordert, sich ihrem Verbande anzuschließen. Die edle Liga verfolgt das bewundernswerte Ziel, die Vernichtung des Deutschtums in der ganzen Welt herbeiführen zu helfen. In Wort und Schrift wollen ihre Mitglieder den die Welt bedrohenden Pangermanismus, vor Allem aber den verhaßten „preußischen Militarismus“ bekämpfen, den deutschen Handel nud die deutsche Industrie, wo immer sie anzutreffen sind, behindern, lähmen, zerstören. Deutschland soll nicht aufs Neue Reichtümer erwerben dürfen, weil es in seiner Raserei nach der Weltherrschaft strebe.

Man mutet also den amerikanischen Zeitungen nichts weniger als die Teilnahme an einer regelrechten Verschwörung zur Vernichtung Deutschlands und des Deutschtums in der ganzen Welt zu, und setzt auf Grund der von unseren Jingoblättern in Szene gesetzten Deutschenhetze stillschweigend voraus, in unserer Presse einen eifrigen Mitarbeiter an diesem Werke finden zu können. Freilich ist das Flugblatt nicht bloß an die amerikanischen Blätter, sondern an die Zeitungen und Zeitungsleute aller neutralen Länder adressirt. Die Urheber des von Unwahrheiten strotzenden Pamphlets werden indessen, falls sie wirklich die Keckheit besitzen sollten, es auch anderen Ländern zugehen zu lassen, sich dort die gebührende Antwort holen. Unsere Zeitungen haben es soweit noch nicht für nötig befunden, diese vom moralischen Standpunkte unter allen Umständen zu verurteilende Handlungsweise französischer Hitzköpfe niedriger zu hängen. Sie werden es auch nicht tun. Denn wenn in diesem Kriege beide Parteien das Gleiche tun, ist es in ihren Augen doch niemals dasselbe. Die Alliirten haben unter allen Umständen recht, Deutschland und seine Verbündeten sind stets im Unrecht. Und dabei ist es in diesem Falle gar nicht einmal das Gleiche. Denn Deutschland hat doch höchstens den Versuch gemacht, die deutschfeindliche Stimmung im Lande durch unanfechtbare Mittel zu beeinflussen und die Verbreitung der Wahrheit zu fördern, während die Alliirten die öffentliche Meinung Amerikas mit Lug und Trug vergiftet haben und jetzt den ausgesprochenen Versuch machen, sie zur verbrecherischen Verletzung der Neutralität aufzuhetzen. Ein Volk, das sich derart verwerflicher Waffen gegen seinen Feind bedient, richtet sich selbst und damit gleichzeitig seine Parteigänger, zu denen bekanntlich auch unsere Jingoblätter gehören.

Demokratie — Autokratie.

Die Versetzung des langen Nikolaus nach dem Kaukasus und die Ersetzung seiner im Oberkommando der russischen Streitkräfte durch den kleinen Nikolaus, ist jenem echt russischen System zuzuschreiben, das „Autokratie“ heißt. Man mag es glauben oder nicht: selbst in England und in Frankreich tritt das autokratische Element während des Krieges so stark in Erscheinung, daß man nicht weit vom Ziel schießt, wenn man behauptet, daß die Autokratie in diesen Ländern trotz der Magna Charta und der Proklamation „der Menschenrechte“, niemals überwunden wurde. Sie ist nur moderirt. Generalissimus Joffre könnte heute nach Paris gehen und sich zum Diktator ausrufen lassen. Einem Edward Grey, oder einem seiner Mitgesellen von starker „Individualität“ und rücksichtslosem Herrscherwillen würde unter geschickter Verwertung der totalen Unfähigkeit des britischen Koalitions Ministeriums kaum ein Hinderniß entgegenstehen, wenn er sich wie Cromwell zum „Herrn der Situation“ machen wollte. Weder die „Republik“ noch das „parlamentarische Regiment“ würde gegenwärtig ein Hinderniß sein. Die Unfähigkeit der leitenden Männer, der Mangel an Organisationstalent, die Angst vor der Unbestimmtheit der Zukunft, würde jede Furcht vor der Autokratie überwinden. Die Errungenschaften der Demokratie würden von der Mehrheit des Volkes in beiden Ländern ohne Zögern geopfert werden um des fragwürdigen Vorteils willen, die Geschicke der Nationen in dieser Zeit der Not von einer starken Faust und einem unbeugsamen Herrscherwillen leiten zu lassen. So wenig geachtet und so wertlos ist das, was man Freiheit und Demokratie nennt, daß sie ohne Bedenken über die „Fenz“ geworfen werden, sobald es in etwas dringlicher Form verlangt wird. Zur Zeit verzichtet ja selbst hier die ganze Nation auf ihre freie Meinungsäußerung, weil „unsere Regierung“ dekretirt, daß es unneutral wäre, sich derselben zu bedienen. Es wird gegenwärtig der Mitwelt aufs Schlagendste bewiesen, daß auch in einer demokratischen Republik despotisch regiert werden kann. Und ehe die Schneeflocken fallen, werden uns noch manche krasse Beweise dafür geliefert werden. Einen vielversprechenden Anfang dazu hat man wenigstens gemacht.

Mit der Versetzung des langen Nikolaus tritt in Rußland jenes System in Wirkung, welches trotz der verschiedenen Gesellschaftsformen das herrschende in der Welt ist. Wir mögen uns sehr viel auf unsere Freiheit und unsere politischen Rechte einbilden; wenn wir der Sache auf den Grund gehen, bestehen dieselben denn doch bloß in der Einbildung. In Rußland herrscht dieselbe Gruppe sozialer und wirtschaftlich starker Personen wie hier, in Frankreich oder England. Die wirtschaftliche Macht gibt das gesellschaftliche Ansehen und beide zusammen verleihen wieder den politischen Einfluß. Der Unterschied zwischen Demokratien oder parlamentarisch regierten Ländern und Autokratien wie Rußland oder China ist nur der, daß in den letzteren man sich stillschweigend fügen muß, während in Demokratien einem in friedlich, ruhig hinschleichenden Zeiten da Recht zum Protest[illegible] bleibt. Wie wenig das aber wert ist, das geht wohl deutlich genug daraus hervor, daß in Frankreich und England — den „Demokratien ohne Gleichen“ — Preß-, Rede- und alle anderen persönlichen Freiheiten genau so unterdrückt wurden, wie in Rußland.

Zar Nikolaus sah den Zusammenbruch seiner Autorität im Felde. Der lange Nikolaus setzte einen General nach dem andern ab, wie Joffré in Frankreich. Fehler der Organisation wurden Personen aufgebürdet. In Frankreich trieben Viviani und Poincaré mit Generälen Handel, und was in der Geheimsitzung der Deputirtenkammer vor zwei Wochen vorging, blieb ein Geheimniß. Die Tatsache beweist zur Genüge, daß die Geheimhaltung der Vorgänge geboten war.

So ist es in Rußland! Dem Zaren wird sich kein General widersetzen können. Er kann den Kommandeuren freie Hand lassen; aber er hält sie dann auch persönlich verantwortlich, wie Stössel, den unglücklichen Kommandanten von Port Arthur. Der Zar darf den Krieg verlieren, aber kein ander Oberkommandeur! Kuropatkin bat seinerzeit in Petersburg, ihm die Zeit und den Ort der Schlacht mit der schon abgenutzten japanischen Armee zu überlassen, aber Nikolaus wollte endlich Taten sehen. Kuropatkin mußte sechs Tage zu früh eine Schlacht wagen, für die er nicht vorbereitet war. Ein anderer Großfürst, Alexei, war im japanischen Krieg der böse Geist; die Generäle die Sündenböcke. Nikolaus vertraute damals auf seinen Hofhypnotiseur Gregory Rasputin mehr als auf Kuropatkin; heute hält er vielleicht mehr von ihm als von dem langen Onkel Nikolaus.

Custine schrieb im Jahre 1839: „Rußland ist das Reich der Kataloge; alle Titel sind angegeben, nur fehlen die Bücher; unter den in großen Lettern prangenden Ueberschriften sucht der Leser vergeblich die verheißenen Kapitel. Im Grundbesitzverzeichniß stehen Wälder, wo der Wanderer nicht das zu einer Pfeife nötige Holz finden würde, in der Rangliste Regimenter, deren Cadres der Wind umblasen könnte, auf der Landkarte Städte, für die kaum erst Parzellen abgesteckt sind. Was nicht rasch wachsen will, wird von der Ungeduld dekretirt. Ein Ukas thut's!“

Sobald wie Väterchen das Oberkommando übernommen hatte, „standen die fliehenden Russen“. In Rußland diktirt alles — die Religion. Der Zar ist der Pope; es ist möglich, daß der religiöse Glaube die Lähmung der Armee noch einmal überwindet. Die „Siege“, die gemeldet werden, mögen den Leichnam noch einmal für kurze Zeit galvanisiren, aber wehe dem System, wenn es nun gar mit Väterchens Hilfe geschlagen werden sollte! Das wird dann die Katastrophe werden, auf die das gebildete Russentum längst wartet.

Deutsch-italienische Kulturgegensätze.

Die Dichterin Isolde Kurz, die einen Teil ihrer Lebensarbeit der Vermittelung zwischen deutscher und italienischer Kultur gewidmet hatte, veröffentlicht im neuesten Heft der Zeitschrift „Das neue Deutschland“, das ganz ausschließlich Italien behandelt, einen Aufsatz über die Gegensätze der deutschen und der italienischen Kultur. Es wirkt ergreifend, wie sie, die verstehende Freundin des italienischen Wesens, die jähe Umwandlung, die die italienische Kultur zur Zeit erfährt, in scharfer Herausarbeitung des Einst und des Jetzt nachweist.

Sie unterscheidet im Leben des neuen Italien drei Epochen, die man auf die Namen seiner drei Hauptstädte taufen könnte: Turin, Florenz, Rom. Als der junge Staat seinen Schwerpunkt von dem herberen Norden mit seiner scheinlosen Tüchtigkeit und Tätigkeit von Turin nach Florenz verlegte, da entsagte er dem Geiste, der ihn geschaffen hatte und der vielleicht imstande gewesen wäre, auf dem Wege der Selbstsucht das Land zur organischen Entwickelung zu führen. „Es kam die Zeit der liebenswürdigen, lächelnden Skepsis, der Entsagung jeder schweren Arbeit gegenüber. Die schöne Italia streckte sich zu langer Siesta unter den Zeugen ihres Ruhmes aus. Sie hatte das Ziel, auf das solange Zeit alle fieberhaften Wünsche gerichtet waren, freilich nicht aus eigener Kraft, erreicht, und es schien, als ob ihr nichts weiter zu tun bliebe. Leichter Genuß des Daseins ohne äußeren Widerstand, Ungläubigkeit allen höheren Idealen gegenüber, das war der Stempel der Zeit.

Den Ausländer, der die Aufregungen der Wahlen und der beständigen Ministerwechsel nicht teilte, umfing das italienische Leben wie eine große zeitlose, von keinen geistigen Fragen durchschütterte Stille, ein immerstrahlendes elementares Sein, ähnlich dem großen Sommerschweigen, wenn es über Feldern und glühendem Meergestade, über Monumenten und Ruinen träumt. Das Leben bewegte sich in dem festen Rahmen schöner ererbter Formen. Ein patriarchalischer Ton beherrschte den Verkehr der Stände untereinander. Die reingesprochene, ebenso natürliche wie vornehme Sprache, die allen gleichmäßig gehörte, und die gute äußere Erziehung überbrückten die schroffen Unterschiede des Besitzes. Gerne nahm man bei einem so liebenswürdigen Volk seine Durchtriebenheit in Handel und Wandel mit in den Kauf, es lag noch der Duft altitalienischer, ich möchte sagen Goldonischer Grazie darüber. Das Künstlerblut des Italieners, sein heiterer Weltverstand mit dem klaren Urteil über Menschen, das harmonische Gleichgewicht, die Unbefangenheit der Natur gegenüber, die lächelnde Einsicht in alles Menschliche, der die italienische Schauspielkunst so viel von ihrem frischen Reize verdankt, ein sympathetisches Einfühlen in das Naturgeschehen, das waren die Eigenschaften, die uns den Italiener wertvoll machten. Vielleicht haben keine anderen Völker, die Griechen ausgenommen, so tiefe Einblicke getan wie der Italiener in die sinnliche Welt, der Deutsche in die geistige. Die beiden Völker hätten sich gegenseitig viel zu geben gehabt. Aber ihre Karakteranlagen widerstreben der Vereinigung.“

Als nun zu Anfang des Jahrhunderts in Italien ein neuer Geist aufkam, eine unerwartete Regsamkeit sich entfaltete, das Land gleichsam aus dem Winterschlaf erwachte, wären die Deutschen mehr als jeder andere bereit gewesen, die neue Bewegung zu begrüßen; um so schmerzhafter war für sie die Erkenntniß, daß ihre Spitze sich mehr und mehr gegen Deutschland kehrte. Nicht nur der Haß gegen Oesterreich ist im Lande der Vendetta nie völlisch erloschen, die Feindseligkeit gegen den Tedesco reicht weiter hinter diese Zeit zurück und hat seit den Tagen der Welfen und Ghibellinen immer dunkel im Unterbewußtsein geruht. „Von dem neuen Deutschland hatte man überhaupt keine deutliche Vorstellung. Es erschien der Allgemeinheit nur wie eine unklar gesehene dunkel überhängende Masse, die etwas Unheimliches hat. Die reisenden Deutschen waren unbeliebt aus Gründen, die nicht allein den Italienern zur Last fallen. Gegen die Verdienste Deutschlands als Kulturmacht schützte man sich, indem man sie nicht anerkannte, ebenso hielt man es mit Freundschaftsbetätigungen, die das deutsche Volk dem italienischen im Ueberschwang erwies: sie wurden im öffentlichen Einverständniß totgeschwiegen, während jeder Beweis des Wohlwollens von andern Völkern mit dankbarer Begeisterung aufgenommen ward. In der Wissenschaft und Technik konnte man zwar das Werk der Deutschen nicht entbehren, aber man erkannte ihm nur die untergeordneten, die Nützlichkeitswerte zu. Selber fühlte man sich als das auserwählte Volk des Genies, das durch eingeborene Intuitionskraft die Ziele, wonach andere klettern müssen, mühelos erfliegen sollte. Daß man auf jedem Fachgebiet vor überragender deutscher Leistung stand, blieb doch nur Einzelerfahrung, und zumeist eine unangenehme. Der Deutsche zwingt durch sein Vorgehen zur Sachlichkeit, die man nicht liebt, und diese Abneigung überträgt sich auf ihn selber.“

Alle Schritte zu kultureller Annäherung von deutscher Seite sind stets vergeblich geblieben. Auch der Geist der deutschen Dichtung ist für die Italiener ein Buch mit sieben Siegeln, am unfaßbarsten bleibt ihnen das deutsche Lied, das der unmittelbarste Ausdruck der deutschen Seele ist und mit dessen mehr ahnen lassender, oft gewollt lückenhafter Art der in satter Farbenpracht schwelgende Italiener nichts anzufangen weiß. Gegenüber der lauten Betonung der klassischen Ueberlieferung bei den Italienern und ihrem Gerede von dem deutschen Barbarentum erinnert Isolde Kurz daran, wie schwach es gerade auf italienischem Boden um die Pflege des Alten bestellt ist; auf diesem Gebiet sind sie um Jahrhunderte hinter den Deutschen zurückgeblieben. Als nun die schöne alte Kultur im neuen Italien mehr und mehr in Stücke ging, bot sich ein trauriges Bild. Es fehlte die tiefe Sammlung und Vorbereitung, der stille, gläubige und blühende Ernst, der den großen Dingen vorangeht. Phantasie und Ruhmgier liefen schneller als die wirkliche Entwickelung, man nahm die Erfolge, ehe sie reifen konnten, im Wort voraus. Die herrliche Sprache, ein gefährlicher Besitz, gestattete, durch ihre bildhafte Anschaulichkeit berückende Phantasiereiche aus dem Nichts zu schaffen, die dann an der Stelle der nüchternen Tatsache stehen.

Das tripolitanische Abenteuer gab der italienischen Geistesverfassung den Rest. Das Kolonialunternehmen wurde die größte Kriegstat der neueren Geschichte. Man trat das Erbe der ewigen Roma an. Alles mußte den Stempel des Maßlosen, des Ungeheuerlichen tragen. Weder für Sedan noch für Tannenberg hat das deutsche Volk einen Siegesjubel angestimmt wie die Italiener für die Erstürmung irgend eines baufälligen türkischen Forts im Tripolitanischen. Und jetzt wurde der als Dichter schon tote d'Annunzio, der große Wortemacher und Bilderfinder, der Wortführer Italiens.

Als die „Emden“ unterging, da hatte selbst der Todfeind England in einer natürlichen Aufwallung des Starken für das, was groß und stark ist, Worte des Bedauerns, in Italien wurde hämische Schadenfreude laut; gewiß das untrüglichste Zeugniß, daß das Italien d'Annunzios kein Land des Heldensinns ist. Wer die Heldengröße des Feindes nicht empfindet, der hat selber kein Heldenblut in den Adern. Im Worte lebt sich das italienische Heldentum aus. Für die Kriegsschreier von der Gasse war am Tage der Kriegserklärung der Krieg auch beendet. Was jetzt folgt, ist nur ein lästiges militärisches Nachspiel, und gar die Kriegsanleihe eine Drangsalirung durch das alte Karnickel, das „Governo“, der man sich nicht zu unterwerfen braucht.“

„Eastland“-Unterstützung.

Verteilung von $355,699 an 800 Familien beginnt.

E. J. Buffington, Präsident der Illinois Steel Co. und stellvertretender Vorsitzer vom „Eastland“-Hilfsausschuß des Mayors, hat heute für das hiesige Rote Kreuz $306,899 hinterlegt. Hierzu kommen noch $40,000, welche von der Notfallsbewilligung von $50,000 noch übrig sind, und $8800, welche der böhmische „Eastland“-Hilfsausschuß gesammelt hat. Die Gesammtsumme wird in 800 verschiedene Teile geteilt und den Hinterbliebenen der „Eastland“-Opfer in Form von Checks zugestellt werden. Bis zum Samstag Abend werden voraussichtlich 600 solcher Checks ausgeschickt werden, die verschiedenen Beträge der übrigen 200 werden erst endgiltig festgestellt werden, nachdem die Leute, die sie empfangen sollen, noch einmal im Hauptquartier des Roten Kreuzes vorgesprochen haben. Sie werden brieflich darum ersucht werden.

Die Verwaltung der Nachlässe von 25 „Eastland“-Opfern machte gestern im Bundesgericht C. E. Kremer, dem Anwalt der St. Joseph-Chicago Steamship Co., kund, daß sein Gesuch um Begrenzung der Haftpflicht der Gesellschaft angefochten werden wird.

Gesuch gegen Eisgesellschaft.

Daß die Mutual Manufactured Ice Company, 1101 S. Kedzie Ave., Verbindlichkeiten im Gesammtbetrage von mehr als $45,000 habe und zahlungsunfähig sei, sagen die Gläubiger der Gesellschaft in dem Gesuch um Bankerotterklärung, welches heute im Bundesgericht eingereicht wurde. Diese Gläubiger, Math Rauen, N. J. Rauen und R. F. Brett, erklären auch, daß die Gesellschaft anderen Gläubigern durch Zahlungen den Vorzug gegeben habe.

* Die „National Association of Life Insurance Policy Holders“ von Chicago strengte gestern gegen die Bankers' Life Insurance Co. von Des Moines, Iowa, eine Klage auf $100,000 Schadenersatz an. Die Kläger machen geltend, daß von der beklagten Gesellschaft versucht worden sei, sie geschäftlich zu ruinieren.

* An Gas erstickt wurde gestern Abend in ihrer Wohnung Nr. 3710 Southport Ave. die 28jährige Mabel Brossart aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

— Uebermittelung des Inhalts von Eilbriefen mittels Fernsprechers bei größeren Entfernungen, z. B. aufs Land, empfiehlt der Postmeister von Kansas City.

— Alle Zollämter in Hayti sind jetzt in amerikanischer Verwaltung.

— Drastische Strafen für Ausrottung des Patentmedizinschwindels empfiehlt das Ackerbauamt.

— Die Hitze im Osten und Süden hält noch 36 Stunden an, im Mittelwesten ist kühleres Wetter heute eingetreten.

— Die amerikanische Aepfelausfuhr ist infolge des Krieges nach Skandinavien abgelenkt worden, von Hamburg und Antwerpen.

Bücher der Aufklärung.

Was ein junger Mann wissen muß.
Was ein junger Ehemann wissen muß.
Was eine junge Ehefrau wissen muß.
Was eine Frau von 45 wissen muß.
Jeder Band ca. 300 Seiten, gebunden....$1.00
Dieselben Bücher auch in engl. Sprache zu haben

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Julius Puttkowa

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1538 West 15. Str., aus nach der Zions-Kirche, Ecke Ashland Ave. und Hastings Str., von da mit Kutschen nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Puttkowa, geb. Zerbst, Gattin.
Otto, Emil und Frau Wilhelmina Kuchler, Kinder, nebst Enkelkindern.
Anna Puttkowa und Anna Puttkowa, Schwiegertöchter.
Frank Kuchler, Schwiegersohn.
Frau Louisa Meyen, Nichte.

dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaret Goetz, geb. Kohlman,

Gattin des verstorb. Andrew Goetz, am 14. Sept. 1915 im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., 8:30 Morgens, vom Hause ihrer Tochter, 266 W. 25. Place, nach der St. Anthonius-Kirche, wo Solemn Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Der Leichenzug wartet am Friedhof auf den Bahnzug. Freunde, die Sitze wünschen, bitte Calumet 4257 aufzurufen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau L. Wenkler, Frau C. Ebertsch, Jacob Goetz, Frau C. O'Connor, Frau T. Sherlock, John J. Goetz und Frau J. Baer.

Geboren in Wallenfelz, Baiern. — Mitglied des St. Anna Muttervereins der St. Anthony-Kirche, 3. Orden der St. Francis & Sacred Heart Sodality.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elizabeth Hilger, geb. Bartholomae,

am Montag, den 13. September, im Alter von 37 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. September, um 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1110 Newport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Hilger, Gatte.
Mary, Peter, Esther und Nicholas, Kinder.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Fredericka Puls, geb. Leaps,

am 13. September 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1929 West 23. Straße, mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ Puls, Gatte.
August, Minnie, Charles und Henry Puls, Kinder.

Ruhe sanft! dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louisa Krueger

am 14. Sept. im Alter von 75 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1144 Montana Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frieda England und Johanna Loewe, Töchter.
Heinrich England und Carl Loewe, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Margaretha Roß, geb. Gorr,

am Montag Abend um 8 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2652 Burling Str., und um 1½ Uhr von der evang. Kirche Ecke Sheffield Ave. und Marianna Str. aus nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Roß, nebst Kindern und Enkeln.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

William Burggraf

im Alter von 51 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 16. Sept., um 9 Uhr Morg., von der Wohnung seines Bruders, 4229 N. Lincoln Str., nach der St. Benedictus-Kirche, wo feierliches Requiem geopfert wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

George, Joseph, John und Henry Burggraf, Brüder.
Kathrina Schlitt, Tante; nebst Verwandten.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Minna Goetter,

ehemalige Mrs. Laß, im Alter von 57 Jahren am 13. Sept. plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. September, Nachm. 2 Uhr, von Krebers Kapelle, 4120 W. 12. Str., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Philipp Goetter, Gatte.
Frau Martha E. Preis, Tochter.
William Preis, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwägerin und Tante

Fredaricka Grewe

am 14. Sept. 1915 im Alter von 66 Jahren, 3 Monaten und 29 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1850 W. 21. Str., mit Autos nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten:

John Gau, Schwager.
Frau Bondlow, Nichte.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred Hoepe

am Montag, den 13. Sept., 6:30 Abends, im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1504 N. Wood Str., mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten:

Henrietta Hoepe, Mutter.
Frank und Dora Behrens, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Katherine Geneinhardt

am 14. Sept. 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 9911 Throop Str., mit Begräbniß-Cars nach dem evang.-luth. Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Michael Geneinhardt, Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Minnie Goetter, geb. Laß,

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachm. 2 Uhr, von Krebers Leichenkapelle, Nr. 4120 West 12. Str., aus mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernde Tochter,

dimi Frau William Preis.

Illustrirte Geschichte des Europäischen Weltkriegs erscheint in wöchentlichen Lieferungen @ 15c.
Probehefte auf Wunsch frei zugesandt.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Randolph Str., Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Wilhelm Wollenberg Sr.

im Alter von 46 Jahren und 14 Tagen am 14. Sept. nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2148 W. 20. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Wollenberg, geb. Wegner, Gattin.
Lydia, Wilhelm Jr., Frieda, Louisa Elmer, Herbert, Clara und Edward, Kinder.
Ida Wollenberg, geb. Wolf, Schwiegertochter; nebst Brüdern, Schwestern und Verwandten.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!“

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Harriet H. Rost, geb. Menzel,

im Alter von 32 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., um 9 Uhr Morgens vom Trauerhause, 3750 Palmer Str., nach der St. Philomena-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank J. Rost, Gatte.
Clarence Rost, Stiefkind.
Joseph Menzel, Vater.
Richard Menzel, Bruder.

Boston und Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Hans M. Jacobsen,

Sohn der verstorb. Hans und Meta Jacobsen, im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3643 N. Dallen Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Jacobsen, geb. Wolter, Gattin.
Louisa und Walter Jacobsen, Kinder.

mido

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenke ich heute an meine 5 Kinder, 3 Brüder und meinen Vater, die mir durch den Tod entrissen wurden.

Ruhet in Gott!

Und an meine Mutter

Rosalie Nataike,

die heute vor zwei Jahren, am 15. September 1913, gestorben ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Aber vergessen wirst du nimmer sein;
Deiner Hand entfiel der Wanderstab,
Du kehrtest heim und fandest Frieden,
Und alles Leid deckt nun dein Grab.

Gewidmet von:
Mathilda Worth, Tochter.
Karl Worth, Schwiegersohn.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Vollständ. Beerdigung mit 24sitziger Auto Car, $80. Deutsch, 2023 Madison Str. Tel West 1448. ag28X1m

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.

Es wird Zeit!

Nur noch 5 Tage! **Riesen-** Nur noch 5 Tage!
Mardi Gras Karneval
8:30 **Große Parade** 8:30
Freie Fahrten f. alle Kostümirte
Tiroler Sänger im Kabaret.

Keystone Theatre
3912 Sheridan Road,

Mittwoch, den 15. Sept.
Die neuesten
Kriegsbilder
— von —
Deutschland
— und —
Oesterreich.

5 Haspeln — 1700 Meter der Chicago Tribune Kriegsbilder (vom Kriegsberichterstatter Edwin F. Weigle aufgenommen.)
Vorstellung in beiden Theatern findet fortdauernd von 1 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends statt.
Matinee: 2 Nachm. Abds. offen: 6:30.
Alle Sitze 10c.
dimi

Edelweiss Pavillon
835 W. North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Heute
Großes Erntefest und Ball
Ueberraschungen aller Art.
Preiswalzer. — Das fidele Gefängniß usw. — Es wird ein lustiger Abend werden.
Eintritt frei.

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave., Ecke Clybourn.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntags Matinee.
Das Edelweiss Ensemble
Chris. Lemburg, Pianist.
Montag und Donnerstag: Tanz.
Gute deutsche Küche.
1sepmi*

Kundmachung.

Die k. und k. österreichisch-ungarische Botschaft gibt hiermit auftragsgemäß allen österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen, sowie bosnisch-herzegowinischen Landesangehörigen kund, daß dieselben nach §327 des österreichisch-ungarischen Militärstrafgesetzes, falls sie in Fabrikbetrieben tätig sind, welche Waffen und Munition für die Feinde ihres Vaterlandes herstellen, sich des Verbrechens gegen die militärische Macht ihres Landes schuldig machen, auf welches die Strafe von 10- bis 20jähriger Gefängnißhaft, und unter besonders erschwerenden Umständen sogar die Todesstrafe gesetzt ist. Falls sie daher in ihre Heimat zurückkehren, setzen sie sich der vollen Strenge des Gesetzes aus [illegible]

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
Basement

Die Septemberverkauf-Offerte
2000 Unterröcke zu $1

Jeder einzelne ist ein ausgezeichneter Wert

Erstens — geblümt figurirte Sateen Unterröcke zu $1 jeder. Unterröcke, welche alle die Eleganz der Warp-printed seidenen Unterröcke besitzen, sowie die haltbaren Qualitäten des weichen Sateen, von welchem sie gemacht sind. In vielen prachtvollen Farben.

Einfache schwarze Sateen Unterröcke—zu $1
Tausende davon von einer etwas schwereren Qual. Sateen.

Baumwollene Jersey Top Unterröcke—zu $1
Diese haben ein shirred und plaited Flounce, eine extra Unterlage und eine Staub Ruffle—sehr praktisch.

Die Auswahl zu $1 das Stück.
Basement, Nordraum

MARSHALL FIELD & CO
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

Initiale Badehandtücher
25c

Außergewöhnliche Werte

Prachtvolle Initialen

Dieses sind schwere türkische Badehandtücher, 22 bei 44 Zoll, von einer ausgezeichneten Qualität und zu einem außergewöhnlich niedrigen Preis. Wie Abbildung, mit Eurer Initiale, 25c.

Südlicher Raum, State Straße, Basement.

Weitreichender Gerichtsbefehl.

Masseverwalter der Rock Island Bahn sollen Direktoren verklagen.

Bundesrichter Carpenter erteilte gestern den Masseverwaltern der Chicago, Rock Island & Pacific Bahn den Auftrag, gegenwärtige und frühere Direktoren der Bahn auf Rückzahlung von $6,000,000 zu verklagen. Der richterliche Befehl kam nicht unerwartet, nachdem kürzlich die Bundesverkehrskommission berichtet hatte, daß die Bahn bei der Frisco-Rock Island-Verschmelzung und Auflösung übervorteilt worden sei. Verklagt sollen werden: Ogden Mills, E. S. Moore, W. H. Graham, R. A. Jackson, Daniel G. Reid, Wm. H. Moore, F. L. Kine, G. G. McMurtry und G. T. Boggs.

Ferner erhielt die American Steel Foundries Co. vom Richter den Auftrag, in New York bei Gericht den Antrag zu stellen, daß Jakob M. Dickinson und H. U. Mudge, die hier ernannten Masseverwalter, zu Masseverwaltern des gesammten Eigentums der Bahn im Staate New York eingesetzt werden, und daß Dickinson zum alleinigen Verwalter aller Ansprüche gemacht werde, welche die Bahn an ihre gegenwärtigen und früheren Direktoren haben mag. Er allein soll das Recht haben, Gelder einzuklagen, welche der Bahn angeblich in ungesetzlicher Weise von Reid, Moore und Genossen abgenommen worden sind.

Der Befehl von Richter Carpenter stützte sich auf ein vom früheren Präsidenten Taft verfaßtes Gutachten.

Flucht in die Oeffentlichkeit.

Das Publikum soll bei Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche mithelfen.

Einen Aufruf an das Publikum um Hilfeleistung im Kampf gegen die Maul- und Klauenseuche hat gestern die staatliche Viehkommission erlassen. Die Kommission macht auf die große Gefahr für den ganzen Staat aufmerksam und erklärt, daß die Vernichtung der verseuchten Heerden das einzige Mittel zur Vernichtung der Seuche sei. Jeder Viehzüchter erleide Einbuße, so lange als die Seuche vorhanden sei, weil Käufer von auswärts kein Vieh in Illinois kaufen wollen. Wenn ohne weitere Verzögerung alle kranken Tiere getötet werden könnten, so würde die Seuche in wenigen Wochen verschwunden sein. Wenn ein anderer Ausweg bestände, so würde ihn die Kommission einschlagen, aber Gefühlsrücksichten sollten ihr nicht länger Hindernisse bereiten.

Gouverneur Dunne teilt nach der Aussage der Kommissäre die Ansicht der Kommission, welche die Viehzüchter davor warnt, dem Beispiel von Frau Scott Durand und einigen Anderen zu folgen, welche durch Einhaltsbefehle die Tötung ihrer Tiere verhindert haben. Das persönliche Interesse einiger Leute, sagt die Kommission, sollte einer zum Gesammtwohle nötigen Maßregel nicht hinderlich sein.

Die Viehkommission von Iowa hat die Einfuhr von Rindern, Schafen, Schweinen, Ziegen, Heu, Stroh, Choleraserum, Milch und Rahm aus Illinois verboten.

Wenige Leute wissen, wie viele Männer es gibt, die sich vollständig erschlafft fühlen, und nicht allein Männern geht es so, sondern auch einer ebenso großen Zahl fleißiger Hausfrauen. Solche Personen benötigen etwas, was ihr System stärkt und sie dauernd von ihren Beschwerden befreit, indem das Blut gereinigt und belebt wird. Unter den Heilmitteln von wirklichem Wert ist wohl keines, welches beim Aufbau des Systems und der Herstellung zerrütteter Nervenkraft solche glänzenden Erfolge erzielt hat, wie Forni's Alpenkräuter. Man frage nicht danach in Apotheken. Dort ist es nicht zu haben, sondern es wird den Leuten direkt geliefert von den Herstellern: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Die neue Kaserne.

Die Pläne für das Heim des 1. Kavallerieregiments sind fertig.

Die Baupläne der für das 1. Illinois Kavallerieregiment zu errichtenden Waffenhalle liegen nunmehr fertig vor, und es wird mit der Bauarbeit in Kürze begonnen werden. Nachdem die anfänglich von Umwohnern erhobenen Einwände erledigt worden sind, steht der Errichtung des prächtigen Gebäudes an der Ost Chicago Avenue, nahe dem Maschinenhaus der Wasserwerke, nichts mehr im Wege. Ursprünglich war ein Grundstück an Broadway und Cornelia Str. als Bauplatz in Aussicht genommen, doch wurde dieses beim Kaufe des endgiltig ausgewählten in Teilzahlung gegeben. Von der Legislatur wurden bereits vor vier Jahren $250,000 für eine neue Waffenhalle bewilligt, wovon jetzt noch $160,000 zur Verfügung stehen, die Baukosten dürften jedoch ungefähr das Doppelte betragen. Das vom Staatsarchitekten J. B. Dibelka entworfene Gebäude wird in seinen vier Stockwerken Räume zur Unterbringung von Mannschaften und Offizieren, Waffen usw., Reitställe, eine große Uebungshalle, ringsum von einer Gallerie umgeben, Kleiderkammer und alle Neuerungen und Einrichtungen aufweisen, welche in als musterhaft geltenden Waffenhallen des Landes zu finden sind.

— Bundessenator Lewis von Illinois hat zwei Stunden vor der Abfahrt des Dampfers „Ryndam" von New York die mit demselben geplante Reise nach Europa aufgegeben, aus anscheinend ernsten Gründen.

Schwergeprüfte Familie.

Ihr Haupt hat jetzt bei Kraftwagenunfall das Leben eingebüßt.

Robert McAleer, ein Rechtsanwalt aus Hammond, Ind., fuhr gestern mit ziemlicher Geschwindigkeit die Calumet Ave., einen Teil der erst kürzlich angelegten Kraftwagenstraße von Hammond nach Lake George, Mich., entlang, als ein Reifen seines Kraftwagens platzte. Das Gefährt schlug um, und McAleer, der es lenkte, geriet unter den Wagen, C. B. Tinkham, der Präsident der Anwaltskammer von Lake County, und F. B. McIlroy von der McIlroy Belting Co., die McAleer begleitet hatten, wurden auf das Pflaster geschleudert. R. O. Johnson, der Bürgermeister von Gary, Ind., der in seinem Schnauferl zufällig des Weges kam, nahm sich der Verletzten an, hob sie in sein Gefährt und brachte sie nach dem St. Margareten Hospital in Hammond, wo McAleer kurze Zeit nach seiner Einlieferung starb. Tinkham und McIlroy erlitten schwere Knochenbrüche und andere Verletzungen. Die Familie McAleer wurde in letzter Zeit von einer ganzen Reihe von Unglücksfällen heimgesucht. Vor vier Jahren ertrank McAleers Nichte, und vor ungefähr einem Jahre erschoß sein Bruder einen Neffen durch unglücklichen Zufall.

Beim Abbrennen eines Freudenfeuers, welches sie mit anderen Spielgenossen hinter ihrer elterlichen Wohnung Nr. 1365 Independence Blvd. angefacht hatte, ergriffen die Flammen die Kleider der 11jährigen Beatrice Stein. Ehe Nachbarn helfen konnten, hatte das Kind schon so schwere Brandwunden erlitten, daß die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

Frl. Clara M. Fulton, Nr. 732 Grace Str., starb gestern an Brühwunden, die sie erlitt, als sie in eine Badewanne voll heißen Wassers fiel. Das Mädchen hatte das heiße Wasser laufen lassen, um sich ein Bad zu richten, und sich dann in die Küche begeben. Erst nach geraumer Zeit kehrte Frl. Fulton in das Badezimmer zurück, das sich inzwischen vollständig mit Dampf angefüllt hatte, der sie am Sehen verhinderte. In der Hast, das Wasser abzudrehen, sah die Unglückliche sich nicht genügend vor, glitt aus und stürzte in die zum Ueberlaufen gefüllte Badewanne.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Boston 7, Chicago 1; Philadelphia 4, Pittsburg 3; Cincinnati 9, New York 2; St. Louis 6, Brooklyn 2.

„American League" — Boston 2, Chicago 1; Detroit 3, New York 2; Washington 3, Cleveland 0; St. Louis 12, Philadelphia 4.

„Federal League" — Chicago 8, Baltimore 1; Newark 7, St. Louis 6; keine weiteren Spiele angesagt.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	76	56	.576
Boston	72	62	.537
Brooklyn	73	63	[illegible]
St. Louis	67	72	.482
Cincinnati	65	70	.481
Chicago	62	69	.473
Pittsburg	64	74	.464
New York	60	73	.451

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	90	43	.677
Detroit	89	48	.650
Chicago	79	56	.585
Washington	74	59	.556
New York	59	72	.450
St. Louis	57	78	.422
Cleveland	50	85	.370
Philadelphia	38	95	.286

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	74	59	.556
Chicago	74	62	.544
St. Louis	72	63	.533
Newark	70	62	.530
Kansas City	69	64	.519
Buffalo	69	69	.500
Brooklyn	67	70	.489
Baltimore	43	89	.326

Heutige Spiele.

„National League" — Boston in Chicago; Philadelphia in Pittsburg.

„American League" — Chicago in Boston; St. Louis in Philadelphia; Cleveland in Washington; Detroit in New York.

„Federal League" — Brooklyn in St. Louis; Baltimore in Pittsburg; Newark in Kansas City.

Hat's gut gemacht.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. K., 15. Sept. Handelssekretär Redfield hatte gestern eine einstündige Unterredung mit Präsident Wilson, nach deren Beendigung er erklärte, daß die Gerüchte betreffs seines Rücktritts jeglicher Grundlage entbehrten. Redfields Stellung sollte, Berichten zufolge, durch seine Leitung der „Eastland"-Untersuchung arg erschüttert worden sein. Herr Redfield erklärt jedoch jetzt, daß sein Vorgehen die volle Zustimmung des Präsidenten gehabt und dieser ihm sie auch während der Untersuchung schriftlich zu erkennen gegeben habe. Der Präsident, statt einen Tadel auszusprechen, hätte ihm für die Handhabung der „Eastland"-Untersuchung hohes Lob ausgesprochen, seines vollen Vertrauens versichert, und ihm seine Unterstützung bei der geplanten Untersuchung der Bundesinspektion von Dampfern zugesagt. Wenn die Chicagoer Zeitungen ihn scharf kritisirt hätten, wäre dies auf ihr Bestreben zurückzuführen, einen Sündenbock zu finden, welche Rolle er jedoch nicht zu übernehmen gedenke.

— Der Staatsverwaltungsrat von Iowa wird im Laufe des Tages das Verbot der Staatsviehzuchtkommission gutheißen, wonach Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Heu, Stroh, Choleraserum, rohe Milch oder Sahne nicht aus Illinois eingeführt werden dürfen, weil die Illinoiser Behörden nicht hinlängliche Vorsichtsmaßregeln zur Verhinderung der Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche treffen.

Der mexikanische Hexenkessel.

Langwierige diplomatische Verhandlungen.—Sechs Mexikaner an der Grenze erschossen. — Unruhen befürchtet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 15. Sept. Staatssekretär Lansing gab bekannt, daß die Diplomatenkonferenz, welche die Herstellung des bürgerlichen Friedens in Mexiko bezweckt, am Sonnabend wieder, und zwar in New York, zusammentreten wird. In dieser werden Argentinien, Brasilien, Chile, Bolivien, Uruguay und Guatemala durch ihre Gesandten in Washington vertreten sein. Es dürften mehrere Wochen verstreichen, ehe die Konferenz wieder zusammentritt, da der argentinische Gesandte Naon sich auf längere Ferien heimbegibt, und auch Herr Lansing zwei Wochen der Erholung widmen wird, ehe er auf seinen Posten zurückkehrt. Die Konferenz wird die Antworten der Generäle Carranza, Villa, Zapata und anderer mexikanischer Faktionsführer betreffs des vorgeschlagenen Waffenstillstandes erwägen. Inzwischen wird von den Vertretern Carranzas ein starker Druck ausgeübt, um seine Anerkennung als Leiter der bestehenden Regierung zu erwirken, doch wird wahrscheinlich Nichts in dieser Hinsicht entschieden werden, ehe die amerikanische Regierung sich nicht völlig über Carranzas militärische Stärke und seine Beherrschung der inneren Regierung des Landes unterrichtet hat.

Brownsville, Tex., 15. Sept. Obwohl die amerikanische Regierung ausgedehnte Vorsichtsmaßregeln für den Schutz von mexikanischen Gefangenen getroffen hatte, die der Teilnahme am Angriff auf Bundestruppen bei Turners Ranch verdächtig waren, wurden 6 derselben gestern in den Counties Cameron und Hidalgo durch Volksjustiz vom Leben zum Tode befördert. Die Leichen von 3 Mexikanern, die mit 17 andern in dem aus Fachwerk errichteten Gefängniß zu San Benito eingesperrt waren, wurden gestern Nachmittag zwei Meilen von dem Städtchen auf einem Landwege gefunden. Alle waren durch Schüsse in den Rücken getötet worden. In San Benito wurde amtlich erklärt, daß die drei Mexikaner aus dem Gefängniß ausgebrochen und auf der Flucht erschossen worden seien. Dagegen erzählt man sich überall, daß die Erschossenen von einer Volksmenge aus dem Gefängniß geholt und in der Umgegend der Stadt erschossen wurden. Nahe Edinburg, wo ein Briefträger von mexikanischen Banditen angeschossen und mißhandelt wurde, wurden ebenfalls zwei tote Mexikaner auf der Straße liegend entdeckt. Auch sie waren in den Rücken geschossen worden. Vormittags trieb die Leiche eines Mexikaners, der in den Rücken geschossen und dann enthauptet worden war, den Rio Grande hinab. Soldaten in Fort Brown bargen den Körper, der an einen Baumstamm gebunden war. In San Benito befürchtet man, daß diese Vergeltungsmaßregeln für die Ermordung des Bundessoldaten Anton Kraft die Mexikaner zu weiteren Angriffen anregen wird. Auf Ersuchen des Bürgermeisters, der erklärte, über einen für heute geplanten Ueberfall seitens mexikanischer Banditen unterrichtet zu sein, trafen gestern Abend die Kompagnien G und I des 4. Infanterieregiments und Kavallerie ein. Die Stadt ist mit vielen Hunderten Bewaffneter gefüllt, und alle dort bisher ansässigen Mexikaner haben die Flucht ergriffen. Auch die Bürger Brownsvilles haben sich unter Leitung ihres Bürgermeisters zu einer Sonder-Polizeimacht zusammengetan, da sie für den 16. September, den mexikanischen Unabhängigkeitstag, einen Aufstand und Angriffe seitens der Mexikaner befürchten.

Laredo, Texas, 15. Sept. Mexikaner, die sich im Gebüsch auf mexikanischem Gebiet verborgen hielten, feuerten gestern Abend über fünfzig Schüsse in das Städtchen Simon, 20 Meilen von Laredo, worauf die Bewohner fortzogen.

Washington, 15. Sept. Das Staatsdepartement veröffentlichte heute folgende Ankündigung: „Infolge der längs der mexikanischen Grenze herrschenden ungeordneten Zustände wiederholt das Staatsdepartement seine bereits früher amerikanischen Bürgern gegebene Warnung, einstweilen auf der amerikanischen Seite der internationalen Grenzlinie zu verbleiben." Von Beamten des Departements wurde aufs Neue bestritten, daß diese Warnung mit der politischen Lage in Mexiko zusammenhänge.

San Benito, Texas, 15. Sept. Die drei erschossenen Mexikaner, A. Bala, Angelo Riviera und M. Rinconnes wurden nicht nach ihrer Flucht aus dem Gefängniß, sondern erschossen, während sie sich auf dem Transport nach Harlinger befanden. Sie versuchten aus dem Fuhrwerk zu springen, worauf aus einer rasch angesammelten Volksmenge die tötlichen Schüsse abgegeben wurden.

Deutschmeisterhumor.—Eine Kompagnie Deutschmeister sollte eben auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz die Feuertaufe empfangen. Der Hauptmann schloß seine zündende kurze Ansprache mit den Worten: „Also jetzt nehmt euch z'samm, Deutschmeister, und wenn einer was abkriegt, der zieht sich still schmunzelnd zurück!" Kurz nachdem das Feuergefecht begonnen, hat's auch schon den Infanteristen Denninger Franz. Mit glatt durchschossenem Oberarm verläßt er ohne jeden Schmerzensschrei seinen Platz im Schützengraben, um sich verbinden zu lassen. „Na, was gibt's denn, Denninger?" erkundigt sich teilnehmend der Kompagniekommandant. „Herr Hauptmann, melde 'horsamst, ich — schmunzle!"

Unser großer monatlicher „Dollarverkauf"
Donnerstag, den 16. September
Doppelte „S. & H." Stamps den ganzen Tag.
VERKAUF
LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.
VERKAUF

1.50 seidene Crepe de Chine, 36 Zoll breit, volle Auswahl schöner Farben, Yard.....1.00

1.50 reinwoll. Gabardine Suiting, 50 Zoll breit, in guten Farben, die Yard.........1.00

Imp. beaded Handtaschen f. Damen, assortirte Größen, vergoldete u. Silberrahmen, Werte bis 2.50.......1.00

Eine Conklin Füllfeder, jede einzelne garantirt, der größte je offerirte Wert —zu..........1.00

Reinleinene 25c Damen-Taschentücher mit Initialen, hübscher ⅛zölliger hohlgesäumter Rand — sechs für nur 1.00

25c feine Seide Lisle Damenstrümpfe, schwarz und weiß, dopp. Sohlen, dreifache Zehen u. Fersen, Gr. 8½ bis 10, sehr spez., 6 Paar für.......1.00

1.75 3 Stück Silber Militär Set, Ebony u. Fox, 3 Stück Toilet Set u. 9 Stück Silber Manicure Set, Eure Auswahl von diesen zu nur........1.00

25c geschliffene Stern-Wassergläser, 6 für..............1.00

50c Cambric Nachtkleider für Männer, in voller Größe Schnitt, mit Braid besetzt, in guter Qualität Cambric, in Größen 15 bis 19, 3 für..........1.00

39c Schürzen, 4 für $1.00

Koverall Schürzen, gute Qual. Percale, hell- und dunkelfarb., regul. 39c Werte, sehr spez., vier für........1.00

Crepe Kimonos für Damen, einfach u. gemustert, alle Größen, hell- und dunkelf., reg. 39c-Werte, spez., nur für zwei Tage, zu..1.00

Muslin Skirt—Spitzen und Stickereibesatz, einige m. Underlay, 69c bis 89c Wt., 2 für....1.00

Coats f. Kinder, 2 bis 6 Jahre, in marineblau und hellfarbig, auch leinene u. Pongee Coats, einfach geschneidert u. besetzt, Werte bis zu $3.50, speziell....1.00

75c Comforter Watterollen Größe 72 bei 90, 3 Pfd. in Rolle, reine sanitäre Watte, speziell, 2 Rollen für..........1.00

$2 Wolle Nap Blankets, grau, lohfarbig und weiß, mit fancy Borders, in voller Bettgröße, spez., Paar..............1.00

2.50 Novelty Scrim und Spitzengardinen, in weiß, cream und Arabia, 2½ u. 3 Yards lang, spez., Paar........1.00

2 Paar Handschuhe für den Preis, den 1 Paar kostet— 1 Paar import. Glacehandschuhe für Damen, sämmtl. Schattirungen u. Größen, reg. $1 und ein Paar zwei Clasp Seide- oder Chamoisette Handschuhe, — in schwarz, weiß oder farbig, 50c wert, beides für...............1.00

Donnerstag-Verkauf von Schuhen
Gun Metal Knöpfschuhe für Damen, Paar..............1.00
Schwarze Sammet Knöpfschuhe für Damen, Paar........1.00
Patentleder-Schuhe für Damen, Paar zu..............1.00
Lohfarbige Kalbleder Knöpfschuhe für Damen, Paar zu...1.00
Patentleder Knöpfschuhe für Mädchen, Paar..........1.00
Gun Metal Kalbleder-Knabenschuhe, das Paar.........1.00
Lohfarbige und schwarze Vici Kid Haus-Slippers für Männer, in Everett-Mode, das Paar.....1.00
Lohfarbige und schwarze Vici Kid Romeos für Männer, das Paar zu.....1.00
Little Gents Kalbleder-Knöpfschuhe, das Paar.....1.00
Little Gents lohfarbige Schuhe aus Gun Metal Leder, das Paar zu.....1.00
Lohfarbige und schwarze „Scuffer"-Schuhe für Kinder, das Paar zu.....1.00
Einriemige Haus-Slippers für Damen, das Paar zu.....1.00
Front Gore Slippers für Damen, mit Gummiabsätzen, das Paar.........1.00

Dollar-Verkauf von Unterzeug.
Feine Lisle Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, ohne Aermel, breite Schulter Straps, Umbrella-Beinkleider, 50c wt., 3 für 1.00
$1.00 Union Suits für Damen, hübsche Spitzen Yokes, Umbrella- und enganschließende Knie-Moden, 2 für 1.00
75c gerippte Union Suits für Männer, weiß und Ecru, mittelschwere Kleidungsstücke, zwei für.........1.00

Haarwaaren.
1.50 natürl. Haar Switches, wiegen 2¼ Unzen, 24 Zoll lang; Eure Auswahl von allen gewöhnl. Schattirungen, zu Eurem Haar passend; in drei separat. Strähnen, Donnerstag..1.00

Strümpfe.
50c rein seidene Damenstrümpfe, Eure Auswahl von schwarz oder weiß; mit High-Spliced Ankle und mit dopp. Sohlen, drei Paar....1.00

Putzsachen.
Neue 2.00 Halo Turbans, Eure Auswahl von ganz schwarzen oder Kombination von schwarz und weiß, Donnerstag für.........1.00

Nachtkleider.
Mit Spitzen und Stickerei besetzte Nachtkleider für Damen, sehr bequem zugeschnitten; reguläre 89c und 98c Werte, zwei für.........1.00

Waists für Knaben.
50c Blusen Waists für Knaben, aus gestreiftem Chambray, sowohl helle wie dunkle Farben in der Partie, drei Waists für.........1.00

Sommerkleider.
Eine große Partie von Sommerkleidern für Damen, umfassend viele kleidsame Moden, wert bis zu 5.00, alle Größen sind vertreten; zum Verkauf am Donnerstag zu.........1.00

Lokalbericht.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Für das 75. Regiment, Bremen		1.00
Felix Jahns		.50
Josef Englert		2.00
Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M., 33. Sammlung		9.65
„Abendpost"-Sammelbüchse		1.84
Holzerne Ritter		1.30
Stammtisch bei Rudolph Tresselt, 3038 Armitage Ave., 13. Beitrag:		
Bernhard Jacobs	$5.00	
Chas. Boelke	5.00	
Arthur Erbstoesser	5.00	
Christian Dautel	5.00	
Wm. Gauger	5.00	
Herman Krueger	5.00	
Jacob Glatt	5.00	
Henry W. Kaup	5.00	
Ernst C. Wagner	5.00	
Franz Brunke	5.00	
Albert H. Severinghaus	5.00	
John Bierwirth	5.00	
Henry Mueller	5.00	
Richard Raabe	5.00	
Karl Senge	5.00	
Otto Zobler	5.00	
L. H. Martens	5.00	
Louis Meister	5.00	
Rudolph Tresselt	5.00	
		95.00
		111.29
Früher quittirt		$42,541.75
Zusammen		$42,653.04

Verbündete Vereine.

Die Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, welche zu den Verbündeten Vereinen gehören, sind dringend eingeladen, der Versammlung am komenden Freitag Abend 8 Uhr in der Schlitzhalle, 1600 W. Division Str., beizuwohnen. Wichtige Geschäfte liegen vor, Mitglieder der Vollziehungsbehörde werden Ansprachen halten.

Briefbestellung entzogen.

Die Postbehörde hat verfügt, daß im Hause von F. E. Keighley, 2647 Dewey Ave., Evanston, keine Postsachen mehr abgeliefert werden, weil Keighley einen bissigen Hund auf seinem Grundstück hat.

Edelweiß Pavillon.

Einen lustigen Abend wird es heute im Edelweiß-Pavillon geben, wo großes Erntefest mit Ball, Ueberraschungen, Preiswalzer u. s. w. angesagt ist. Außerdem werden, wie allabendlich, die Herren Ludwig und Lemburg, sowie die Damen Luise und Bärwald das Publikum mit humorvollen Vorträgen vergnüglich unterhalten. Küche und Keller sind im „Edelweiß" bekannter Maßen vorzüglich.

Personalnachrichten.

— Nach längerem Leiden starb heute in seiner Wohnung Nr. 500 Oakwood Boulevard Karl Schult, der 35 Jahre lang in dem Hause Nr. 3848 Cottage Grove Ave. eine Wirtschaft betrieb und sich eines sehr ausgedehnten Freundes- und Bekanntenkreises erfreute. Im Jahre 1846 in Danzig geboren, kam er 1871, nachdem er den deutsch-französischen Krieg mitgemacht hatte, nach Chicago, wo er bald darauf seine Wirtschaft eröffnete, der er bis zum Jahre 1905 vorstand. Dann zog er sich ins Privatleben zurück. Seine Wittwe, zwei Söhne und ein Stiefsohn trauern an seiner Bahre.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Die Tagespresse berichtet über eine Rede, welche John R. Palandech, der Herausgeber und Schriftleiter des „United Serbian" und Präsident des Serbischen Nationalklubs von Chicago, gehalten hat. Unter den zahlreichen irrtümlichen Angaben, die er darin machte, befindet sich auch die, daß den Slawen in Oesterreich „Erziehung und eine menschenwürdige Existenz" verweigert werden. Erlauben Sie mir, einige Tatsachen anzuführen:

1. Der Prozentsatz der Illiteraten betrug in Oesterreich im Jahre 1900 26,3 von dem mehr als 10 Jahre zählenden Teil der Bevölkerung. In Ungarn im Jahre 1910 3,3 von dem mehr als 6 Jahre zählenden Teil der Bevölkerung. In Serbien, im Jahre 1900, 78,9 von dem mehr als 11 Jahre zählenden Teil der Bevölkerung. Die Zahlen sind dem „World Almanach", (New York), 1915, entnommen.

2. Die Encyclopaedia Britannica, 11. Ausgabe, sagt in Band 2, letzte Seite, in Bezug auf das öffentliche Schulwesen in Oesterreich das folgende:

Die Unterrichtssprache ist die der Nationalität, welche in dem betreffenden Bezirk vorherrscht. In etwa 40 Prozent der Schulen wird in deutscher Sprache, in 26 Prozent in czechischer, in 28 Prozent in anderen slawischen Sprachen und in dem übrigen Gebiet in italienischer, rumänischer oder magyarischer Sprache unterrichtet. Im Jahre 1903 gab es in Oesterreich 20,268 Elementarschulen mit 78,025 Lehrern und 3,618,837 Schülern. (In diese Zahlen sind die auf die Schulen in Ungarn bezüglichen nicht eingeschlossen.)

Die österreichische Regierung unterstützt auch slawische höhere Schulen, Gewerbeschulen, polytechnische Schulen und Universitäten. Von den letzteren ist eine czechisch und zwei sind polnisch, während Serbien nur eine hat, die auch erst 1905 gegründet wurde.

3. Als im Jahre 1878 Bosnien unter österreichische Verwaltung kam, gab es dort so gut wie gar keine Schulen. Im Jahre 1895 aber unterstützte die österreichische Regierung dort bereits 166 Elementarschulen, und zehn Jahre darauf war die Zahl auf 252 angewachsen. In diesen Elementarschulen wird nur die serbische und die kroatische Sprache gelehrt, die deutsche aber ist völlig ausgeschlossen. Es gibt in Bosnien jetzt auch eine Anzahl höhere Schulen, welche ihre Schüler für die Universität Wien vorbereiten.

Aehnliche Berichte sind in unserer öffentlichen Bibliothek zu finden.

Achtungsvoll,

E. R.

Leset die „Sonntagpost"

Postschluß für Europa.
Die nächste Post nach der Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Kleine Kriegsnachrichten

Heldentod.

London, 15. Sept. Zwei deutsche Flugzeuge wurden am Montag, eines nach einem bewundernswerten Kampf, in den englischen Linien in Flandern herabgeschossen. Die Insassen des einen, welches mit zwei Maschinengeschützen ausgerüstet war, hielten noch im jähen Absturz das Feuer aufrecht; beide wurden zerschmettert.

Amerikanisches Tauchboot.

Quincy, Mass., 15. Sept. Hier wurde das neue große Tauchboot, M—1, welches für die Bundesflotte gebaut wurde, vom Stapel gelassen; es ist 185 Fuß lang, mit vier Torpedogeschützen, einem Deckgeschütz ausgerüstet, kann auf der Wasseroberfläche eine Fahrgeschwindigkeit von sechzehn Knoten erreichen und 5000 Meilen weit fahren.

Wieder verschleppt.

Washington, 15. Sept. England hat die Einlösung seines Versprechens, die Versendung von in Deutschland gekauften und Amerikanern gehörigen Waaren nach den Vereinigten Staaten zu dulden, jetzt von der Zustimmung Frankreichs abhängig gemacht. Inzwischen regnet es Beschwerden amerikanischer Importfirmen im Staatsdepartement.

Verlangt Schadenersatz.

Buffalo, 15. Sept. Philip W. Collier und seine Gattin haben bei Staatssekretär Lansing Ansprüche auf Schadenersatz gegen Deutschland erhoben. Sie verloren beim Untergang des Dampfers „Arabic" ihre Habseligkeiten. Collier ist Engländer von Geburt.

Ihr Weizen blüht.

London, 15. Sept. Der Mangel an Aerzten in den hiesigen Krankenhäusern ist so groß geworden, daß jetzt auch weibliche Aerzte zu diesem ihnen sonst verschlossenen Dienst herangezogen werden; auswärts ist die Notlage noch schlimmer. Armenärzte erhalten jetzt $1000, statt $500.

Wahrheit verheimlicht?

London, 15. Sept. Um nur sechs Millionen Dollars oder zwei vom Hundert hat, nach amtlichem Bericht, im Kriegsjahr die Reineinnahme der britischen Bahnen abgenommen; auffällig ist jedoch, daß der Bericht sich nicht auf Einzelheiten, wie sonst üblich, einläßt.

Auch nicht schlecht!

Paris, 15. Sept. Verschiedentlich hat man das hellgelbe Licht, in dem Jupiter, der größte Planet des Sonnensystems, erstrahlt, hier für feindliche Flugschiffe angesehen und beschossen!

Pariser Kohlenpreise.

Paris, 15. Sept. Amerikanische Kohle wird jetzt in Frankreich eingeführt, da die französischen Kohlenbergwerke zumeist in deutschem Besitz sind; eine Firma hat 2,000,000 Tonnen zu $15, frei nach Paris, zu liefern; im Kleinhandel wird die Tonne Kohlen $20 bis $24 kosten.

Wieder 'mal eine feindliche Wundererfindung.

Paris, 15. Sept. Durch elektrischen Strom kann, nach einer Erfindung des italienischen Ingenieurs Louis Rota ein Apparat, der nadelförmig geformt, zwölf Fuß lang und zwei Fuß im Durchmesser ist und ein Gewicht von neunzig Pfund tragen kann, 2000 bis 3000 Fuß in die Luft erhoben und dort festgehalten oder in irgend einer Richtung mit über hundert Meilen Stundengeschwindigkeit gelenkt werden. Bei Sturmwind hebt sich der Apparat automatisch, bis er in ruhigere Luftschichten gelangt. Die Erfindung beruht auf der Reaktion der elektromagnetischen Elemente in der Luft.

Ein Sieg der Finsterniß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Columbia, S. C., 15. Sept. Mit 33,104 gegen 14,157 Stimmen hat, nach noch unvollständigen Berichten, die Bürgerschaft des Staates sich für die Einführung der Prohibition am 1. Januar 1916 erklärt. Die dreißig der 44 Counties im Staat, welche schon die örtliche Prohibition besitzen, haben durchweg wieder trocken gestimmt, nur eines der Counties, wo die als Staatsdispensaries bekannten Wirtschaften unter Staatsaufsicht betrieben werden, hat sich gegen Prohibition erklärt.

Truppen für die Philippinen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Galveston, Texas, 15. Sept. General Franklin Bell, Kommandeur der 2. Division, erließ heute einen Befehl, demzufolge das 23. Infanterieregiment von Texas City nach Jacksonville, Florida, und das 27. Regiment nach den Philippinen versetzt wird. Das letztere Regiment wird am 23. September in Galveston sich auf dem Transportdampfer „Buford" einschiffen, der dann die Fahrt nach Manila antreten wird.

— Auf einem hohen Fels auf ihrem Landsitz in den Berkshires, an der Massachusetts-New Yorker Grenze, wollen die früher in Chicago ansässigen Eheleute Wallace Bates zum Gedächtniß an ihren auf der „Lusitania" umgekommenen Sohn Lindon eine 115 Fuß hohe Säule errichten und auf deren Spitze allnächtlich einen weit sichtbaren Scheinwerfer brennen lassen.

— Die Bundesregierung hat, „durch diplomatische Vermittelung", allerdings zu dreifachem Preise, aus Deutschland Farbstoffe erhalten, so daß sie, bei sparsamem Gebrauch, in der Papiergelddruckerei sechs Monate lang auskommen kann.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mabls Symphonie-Orchester und „Vienna Royal Opera Ballet".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Cort. — „The Lie".
Princeß. — „The Ragged Messenger."
La Salle. — „Molly and I."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Kuranfepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein Mann, der mit Zementarbeit vertraut ist, vorgezogen. Halsted und Belden Avenue, 8 Uhr Morgens.

Verlangt: Junge für Gänge zu besorgen in Apotheke, muß auf der Südseite wohnen; gute Arbeitsstunden. 1612 Mallers Bldg., 5 Süd Wabash Ave.

Verlangt: Junger Butcher. 4060 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Presser und Bushelman. 6622 Sheridan Road.

Verlangt: Sign-Painter. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave., in Office.

Verlangt: Guter erster Hand Brotbäcker. 5959 So. Wood Straße.

Verlangt: Lediger Mann für Farm- und Gartenarbeit, muß geschickt mit Werkzeug sein. — Klinke, 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge in Bäckerei. 2852 Southport Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Brot zu arbeiten. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Starker Junge für Hardware Tin-Shop. A. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke zu arbeiten. — 2201 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, mit Erfahrung an Wagenarbeit und Bodies. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Mann für kleine Farm; muß melken können. E. Ployer, River Grove, Ill. — Nehmt Grand Ave. Car bis 72. Ave.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker. 320 E. 69. Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Saloonporter für Nachtarbeit. Paiche & Bishop, 530 So. Halsted Str., Ecke Harrison.

Verlangt: Porter für Saloon, und am Tisch aufzuwarten. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Unverheirateter Mann in einer Badeanstalt; muß deutsch und englisch sprechen, auch etwas slawisch, Fußpflegen und Massiren verstehen. Bitte persönlich Abends zwischen 7 und 8 Uhr vorzusprechen. 2352 Clybourn Av.

Verlangt: Butcher für Ablieferungswagen, der schon in derselben Eigenschaft für größere Firma gearbeitet hat. Guter Lohn und Provision. — 221 Wendel Straße. mido

Verlangt: Zuverläßiger Mann zum Kartenaustragen. Dentist, 6304 Champlain Ave.

Verlangt: Porter in Wholesale-Haus, erfahrener Hustler. Nachzufragen vor 2 Uhr. Eiseman, Kaiser & Co., 23 S. Franklin Str.

Verlangt: Anfertiger von chirurgischen Instrumenten. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren, mit etwas Erfahrung in Bäckerei. Zu erfragen bis 12 Uhr Mittags, 5702 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Butcher für Deliverywagen, einer der schon in derselben Eigenschaft für größere Firma gearbeitet hat. Guter Lohn und Kommission. 224 Wendell Straße.

Verlangt: 2 Möbelschreiner für Werkstatt nach außerhalb; stetige Arbeit und guter Lohn für gute Arbeiter. L 893 Abendpost. mido

Verlangt: Möbelschreiner, erfahren in Store-Fixtures. 644 West Madison Straße.

Verlangt: Amateur-Musiker für Kapelle und Orchester, alle Instrumente; für Turnverein; keine Fines; gute Musik. Adr.: B 749 Abendpost.

Verlangt: Zwei junge Leute, 1 Geschirrwascher und ein Kellner; müssen erfahren und flink sein. Parkview Lunch, 5924 Madison Straße.

Verlangt: Zwei Painter. 3307 Whipple Straße, Mueller.

Verlangt: Erfahrene Fuhrleute. Stetige Arbeit. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Flickschuster für auf's Land; muß erfahrener Goodyear Operator sein und Referenzen haben. 208 West Lake Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes; $15. 24 Ost Chicago Avenue.

Verlangt: Knaben, die die Grammarschule durchgemacht haben, können gute, dauernde Stellungen bekommen bei stetigem Emporarbeiten. Anzufragen: N. Shure Co., 237—241 W. Madison Straße, 4. Floor.

Verlangt: Dreher. 3051 W. Lake Straße. dimido

Verlangt: Jungen an Bohrmaschinen, nicht unter 16 Jahren. 3051 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Guter Blacksmith, der Holzarbeit versteht. 4266 Elston Avenue. dimi

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Schmiedegeselle (Hufschmied) wird sofort auf dauernde Beschäftigung verlangt; muß deutsch und englisch sprechen können. Ch. Carstens, 225 No. Walnut Str., oder 115 No. Elm Straße, Muncie Indiana. dimi

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. Mr. Arney, 2603 Cortland Straße. dimido

Verlangt: Loom Fixer für Jacquard Looms. Freeman, 355 Union Park Court. dimi

Verlangt: Sofort, ein lediger Mann, der einer Hühner- und Taubenfarm in Cook County selbständig vorstehen kann; Lohn $20 per Monat. Adr.: H 105 Abendpost. Bitte Alter und frühere Beschäftigung anzugeben. dimi

Verlangt: Ein guter, junger, lediger, deutscher Schuhmacher; stetige Arbeit; 50 Meilen westlich von Chicago. Schreibt sofort an: John Hobbn, Huntley, Ill. dimi

Verlangt: Stetiger nüchterner Porter. 6129 W. 12. Straße. dimido

Verlangt: Klempner. Wir suchen einen jungen, tüchtigen Klempner, der sein Handwerk in Deutschland gründlich erlernt hat und sich eine gute Existenz erobern will. Derselbe muß intelligent und zuverläßig und im Stande sein, nach Zeichnung zu arbeiten. Anfragen mit genauen Angaben schriftlich erbeten: Perfex Radiator Company, Racine, Wis. 9spX*

Verlangt: Maschinensetzer (Linotype), deutsch und englisch, Nachtschicht, Lohnsatz $24 die Woche oder nach Uebereinkunft. Stellung dauernd. Adr.: Der Staats-Anzeiger, Bismarck, Nord-Dakota. 8sep1wX

Verlangt: Tomato-Peddlers, verdienen hohen Lohn; Referenzen. 1422 Wells Str. 11sep1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar ohne Kinder für Küche und Hausarbeit; Mann muß tüchtiger Porter sein. 920 N. Halsted Str., Saloon.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit, ist ein guter Painter, spricht perfekt deutsch und englisch. Adr.: 1223 W. 32. Place, hinten.

Gesucht: Bäcker, selbständig an Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetige Arbeit. Tel.: Diversey 2782. mi—fa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um Wagen zu fahren und Orders abliefern; hat Erfahrung. John H., 958 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 1431. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor oder Saloonporter. 1750 Hudson Avenue.

Gesucht: Ein tüchtiger Schneider sucht Arbeit; kann beim Zuschneiden behilflich sein. Schmahl, 1906 Orchard Straße.

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Stelle.— 1209 Clybourn Ave., Zesner.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Porter im Saloon. 141 West 45. Str., Telephon: Yards 6327.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. Telephon Albany 2861.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot u. Rolls, sucht stetige Arbeit; nüchtern, zuverläßig. Wm. Gierk. 739 Roscoe Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Bartender und Porter, sowie tüchtiger Lunchmann, sucht Stelle. Ernest Knecht, Telephon Superior 7273.

Gesucht: Stelle als Bartender, auch willens Porterarbeit zu verrichten. 1810 Hudson Ave.

Gesucht: Ein guter Helfer an Cakes, Brot und Rolls sucht Stelle. A. Kunz, 1811 Hudson Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als 2. Hand an Brot und Cakes, oder selbständig an Cakes. Hat Referenzen. Nachzufragen: Miller, 2007 Sedgwick Straße. mdofr

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetigen Platz; hat Empfehlungen. 227 North Clark Str. mido

Gesucht: Junger, starker Mann sucht irgend eine Stellung in entsprechendem Berufe. 2032 Holly Ave. mido

Gesucht: Junger Blechschmied und Furnace-Mann sucht Arbeit. Adr.: B. 751 Abendpost. mido

Gesucht: Oesterreicher, 38 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: K 652 Abdpost. 15sp1w

Gesucht: Junger deutscher Schlosser, guter Schraubstockarbeiter, sucht passende Beschäftigung. R. Müller, 1626 Sedgwick Str., 3. Flat. mido

Gesucht: Bartender (35), durchaus erfahrener, zuverläßiger Arbeiter, guter Lunchman, sucht stetige oder extra Arbeit. Lange, 407 Lawler Ave. Telephon: Austin 16632.

Gesucht: Porter, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Adr.: H 108 Abendpost. dimi

Gesucht: Waiter für Saloon sucht Stelle; ist nüchtern und fleißig. Adr.: K 639 Abendpost. modimi

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht dauernde Stelle, mit dem Eigentümer allein zu arbeiten. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. dimisa

Gesucht: Wurstmacher, 28, 3 Jahre im Lande, mit Erfahrung, sucht Stellung, auch auf dem Lande. John Pfeiffer, 217 Washington Str., Muncie, Ind. mi—sa

Gesucht: Deutscher Porter, kann Bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. dimi

Gesucht: Mann sucht Stelle als Watchmann. Thomas Walter, 1360 Dean Str., nahe Paulina. dimi

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als dritte Hand an Brot und Cakes. Tel. Diversey 3833. dimi

Gesucht: Junger Mann, tut bartenden und Porterarbeit, kocht Lunch, nimmt einige stetige Arbeit an. Rothbauer, 718 S. Claremont Ave. dimi

Gesucht: Guter Bäcker, selbständig an Brot und Bisquits, sucht Arbeit. Telephon Irving 3923. modimi

Gesucht: Polirer und Buffer (Metall) wünscht stetige Beschäftigung. Adr.: L 885 Abendpost. somodimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 3236 Altgeld Straße. mido

Verlangt: Näherinnen von seidenen Lampenschirmen, müssen Erfahrung haben, ebenfalls ein oder zwei Lehrmädchen. 616 W. Monroe Str., nahe Desplaines. midosa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 3451 Colorado Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen. 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Candyfabrik; angenehme, schöne Arbeit. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 3931 No. Sacramento Ave.

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen. Chicago Artificial Flower Co., 4815 Crawford Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen im Bäckerstore zu helfen; muß Erfahrung haben. B 745 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen, erster Klasse flinke Operators an Power Nähmaschinen; ebenfalls ein Sample Maker, zahle $8 bis $12 wöchentlich den richtigen Arbeiterinnen. Sofort anzufragen: 1235 Blue Island Ave.

Verlangt: 10 erster Klasse Maschinennäherinnen an Dressing Sacques und Schürzen; stetige Arbeit. 5343 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 4938 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweater Coats. Emil Lange Knitting Mills, 1256 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, in Sweater Coat Fabrik. Solche mit Erfahrung vorgezogen. Emil Lange Knitting Mills, 1256 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Stickerei Operators, erfahren an Singer-Maschinen; stetige Stellung, guter Lohn. 16 S. Market Str. sp13,1wX

Verlangt: Waist-Operators, erfahren an Seide und Baumwolle; stetige Arbeit, gute Bezahlung, Tageshelle Fabrik. 16 S. Market Str. 13sp1wX

Verlangt: Erfahrene „Liners" und Finishers an Pelzen. Gielsdorf, Zimmer 304, 6 Nord Michigan Ave. 13sp1wX

Verlangt: Erfahrene Näherin an Pelz Powermaschine. Gielsdorf, Zimmer 304, 6 Nord Michigan Ave. 13sp1wX

Verlangt: Geweckte, intelligente Dame von 25 bis 45 Jahren, um Expert Korset-Anpassen zu erlernen; dauernde Beschäftigung; außergewöhnliche Gelegenheit. Spirella. Fragt nach Mr. Eickhoff, 108 N. State Str., Zimmer 620. dimi

Verlangt: Erfahrene Embroidery Operators an Zickzack od. Singer Knie Maschinen, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. 10sp*X,ausg.sa

Verlangt: 25 Hand- und Maschinenmädchen, um Ornaments und Braids zu machen; unerfahrene Mädchen können auch Platz bekommen. A. G. Siedler & Son, 1713 Hammond Str. 10sp1wX

Verlangt: Pelz-Näherinnen, Knöpfe-Näherinnen und Edge Basters an Damen-Suits. Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 11sp1wX

Verlangt: Haus-zu-Haus Order-Takers, kein Hausiren, kein Handgepäck. Lohn. Gebt Telephonnummer. Adr.: E 431 Abendpost. somodimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer amerikanischen Familie von Vier, wo Deutsch gesprochen wird. Mrs. Limbert, 6634 Drexel Ave., Tel. Hyde Park 2567. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3234 Cortez Straße, Telephon: Belmont 2832. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5335 Calumet Ave. Hirsch, 3. Flat. modimi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein Kind. H. L. Gumbiner, 2325 Giddings Str., nahe Lincoln Ave. mo—do

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Mrs. A. Wolf, 5318 South Park Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, um auf 2 Kinder aufzupassen. Cooper, 2540 Augusta Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — englisch sprechend — kleine Familie, kleines Haus. 922 Montrose Blvd., nahe Broadway. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2425 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für 2 Jahre altes Kind und leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1630 West Monroe Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Kastel, 1939 Potomac Ave., nahe Robey. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3726 Sheridan Road, 1. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und Apartment, mit oder ohne waschen, gutes Heim. Zu erfragen Vormittags, 2308 Thomas Str., Ecke Oakley Blvd., 3. Floor, Reichenbaum. 13sp1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Fischmann, 922 N. Oakley Blvd. 'Phone: Humboldt 4709. modimi

Verlangt: Erfahrene Köchin. Muß Empfehlungen haben. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. dimi

Verlangt: Gutes österreichisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment. Muß gute Köchin sein. Guenther, 451 Barry Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4312 N. Ashland Ave. Tel.: Graceland 1134.

Verlangt: Nurse für zwei Kinder, muß etwas englisch sprechen. Metz, 4735 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 1135 Lunt Avenue. 'Phone: Rogers Park 322.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; gute Köchin, kein waschen, Empfehlungen. 5010 Drexel Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Gute Köchin, allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1247 N. Hoyne Ave. Tel.: Humboldt 7591.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit, das etwas vom Nähen versteht. Empfehlungen. 4747 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das einfach kochen kann. Empfehlungen. 4747 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zuverläßiges Mädchen für Hausarbeit und Kochen; Referenzen. 7230 Paxton Av. Telephon: Midway 4467.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. Telephon: Edgewater 549.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Zimmer; Dampf geheiztes Flat. 855 No. Oakley Blvd. Telephon: Armitage 6922, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2454 Smalley Court. 'Phone: Belmont 1422. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann; guter Lohn. 1530 Congreß Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin in besserem Wittwer Haus. Tel.: Diversey 2531.

Verlangt: Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit; 2 in der Familie; Referenzen. 6242 So. Halsted Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln; guter Lohn; ich spreche deutsch. 4507 Michigan Ave., 1. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1859 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau während der Mittagszeit im Lunch Room. 1875 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsch gesprochen. E. H. Cheney, 520 North East Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn; Erwachsene; muß etwas vom Kochen verstehen. 5153 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. M. Buchsbaum, 845 Sheridan Road, Telephon: Graceland 5951.

Zuverläßiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3905 N. Keeler Ave. mdo

Verlangt: Frau um einige Stunden im Rooming House aufzuräumen. 570 West Madison Straße.

Verlangt: Reinliche sparsame Businesslunch-Köchin zur selbständigen Führung der Küche u. Freilunch-Counter im Saloon. B 741 Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. B 754 Abendpost. mdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 815 Buena Av., 1. Flat, Tel.: Wellington 4675.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4418 Berkeley Ave. mdo

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit; gutes Heim und kleiner Lohn. Store, 3308 Montrose Ave.

Verlangt: Haushälterin, die mehr auf gutes Heim sieht als Lohn. 4425 Montrose Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit und zur Pflege eines Kindes. Kruschinske, 4103 Archer Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. Guter Lohn. 100 S. Hamlin Ave. Telephon: Kedzie 1078. midofr

Verlangt: Mädchen als Köchin. Rogele, 3204 Ost 92. Str., Top Floor. midofr

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6043 Champlain Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und zur Pflege von 2 Kindern bei junger Wittwe, die in Stellung ist. Gutes Heim; muß kochen können. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr. 6421 S. Morgan Str. Telephon Wentworth 2969.

Verlangt: Gesunde, kräftige Frau von 25 bis 35 Jahren als Haushälterin, welche einige Möbel hat. Adr.: B. 740 Abendpost.

Verlangt: Gute Köchin für Lunch Room. 435 Wells Straße. mdo

Verlangt: Zuverläßiges, ehrliches Mädchen für Hausarbeit. 2901 N. Racine Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2; 6 Zimmer. 1625 Sherwin Ave. Northwestern Hochbahn bis Birchwood Station; 5c Fahrpreis.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1213 No. Robey Straße.

Verlangt: Zimmermädchen für erster Klasse Familienhotel. Hotel Grasmer, 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 850 Oakdale Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1249 Granville Ave. Telephon: Sunnyside 1790.

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn. Unger, 5327 Calumet Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen, 5709 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für kochen, waschen und bügeln, Privatfamilie, guter Lohn. Nachzufragen zwischen 1 und 5 Uhr Nachm., 2156 Sedgwick Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kein waschen, Privatfamilie. 609 S. Kenilworth Ave., Oak Park. 'Phone: Oak Park 1966.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Grad, 1524 N. Leavitt Str. mido

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen, Betten zu machen. 130 S. Canal Str. Prince Henry Hotel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5212 South Park Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 5608 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein ordentliches, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen; Lohn $6; nur erwachsene Person. 7508 Garrison Ave., Birchwood. Telephon: Rogers Park 718, vor 12 Uhr, oder nach 4 Uhr Nachm.

Verlangt: Gute ungarische oder österreichische Köchin. Dr. O. Osner, 635 Center Str. dimi

Verlangt: Eine Frau, auch Wittwe, als Haushälterin für zwei Herren. Offerten zu richten: D 203 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. 5048 Kenmore Ave., nahe Argyle Hochbahnstation. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Neiburgers Agency, 1118 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen erwünscht, aber nicht erforderlich; in christlichem Haushalt, gutes Heim, guter Lohn. Waschfrau wird gehalten. 1417 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; modernes Apartment, gutes Heim. M. Michelson, 1405 N. Fairfield Ave. dimi

Verlangt: Hausmädchen. Jadlonsky, 1435 W. 12. Straße. dimido

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 3714 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen. Referenzen. 1031 Hyde Park Blvd., Ecke Greenwood, 1. Apt. dimi

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 545 Nord Clark Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Prairie Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gebildete Familie. Mrs. Kolber, 2739 Potomac Ave., nahe California Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau um wöchentlich für Familie zu waschen. Nachzufragen: 1141 West Jackson Boulevard (Haus).

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. Mrs. Bitz, 3803 Grand Avenue.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5714 Prairie Ave., erstes Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; gutes Heim. 4741 Lincoln Avenue, Store. 'Phone: Ravenswood 6732.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Referenzen verlangt. Low, 3516 West 18. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Rosenstrauch, 2056 Augusta Straße. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1006 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause nach Hause zu nehmen und auch zu bügeln für Familie von 6. 511 So. Lombard Ave., nahe Madison Str., Oak Park, 2 Blocks westlich von Austin Ave., Telephon: Oak Park 2355. Mrs. J. Haupt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 2544 N. Kedzie Blvd., 2. Apt. Phone: Belmont 2803. 14sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. $6 die Woche. 5219 Harper Ave. Tel.: Midway 1012. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 14sp1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Polirer, Buffers, Küfer, Lathe Hands, Automobilmechaniker, Polsterer.— Central Employment, 184 Washington Str.

Stellungen. — Gute Stellungen täglich für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Privathäusern u.s.w. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. son—fr

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 2238 N. Halsted Str. Phone Lincoln 1782. Frau Jung. momi

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant; bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 23ag,modimi1mt

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Fuhrs deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 22ag1miX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 1317 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; 19 Jahre alt; bitte vorzusprechen. 1904 Burling Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. 1871 No. Halsted Str., 2. Flat, hinten, Lottman.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Bügeln, Waschen und Hausreinigung. 1820 Dayton Straße, Telephon: Diversey 2409.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze an den ersten drei Tagen in der Woche. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit, bitte vorzusprechen. 5338 S. Ashland Ave., oben. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus. 1745 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für 2. Arbei in kleiner Familie. 1614 Cleveland Ave.

Gesucht: Mitteljährige Frau mit 12 Jahre altem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einzelnem Herrn; Stadt oder Land. Schreibt oder sprecht vor nach 5 Uhr Abends. 1430 Wellington Ave., vorn, 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Platz als Haushälterin oder Waschen. 2632 Herndon Str., Basement.

Gesucht: Zuverläßiges deutsches Fräulein sucht Stelle als Haushälterin bei zwei alten Leuten; bitte brieflich zu beantworten. M. K., 2424 So. Canal Str., 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1733 West 21. Place.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin; 15 Jahre altes Mädchen sucht Stelle in Bäckeroder Candy-Laden oder für leichte Hausarbeit. Telephon Englewood 1706.

Gesucht: Frau sucht irgend welche Restaurant- oder Hotelarbeit. Adr.: 2032 Holly Ave. mido

Gesucht: Erfahrenes Mädchen von Oesterreich, sucht Stelle für Hausarbeit mit kochen, bei Erwachsenen. 446 Sigel Str., Basement.

Gesucht: Gebildete Dame, mittleren Alters, sucht für einige Stunden Vertrauungsstellung, auch schriftliche Arbeiten in deutsch. Adr.: P. 516 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht gute Wasch- und Reinmachplätze für alle Tage in der Woche. 4029 Indiana Ave. Tel.: Drexel 2473. dimido

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 4454 Shields Ave. Reidel. dimi

Gesucht: Wittwe sucht irgend welche Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adr.: K. 632 Abendpost. dimi

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau, Anfangs 50, sucht Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Mann, oder sonst Beschäftigung; bitte selbst vorzusprechen. 5317 West 25. Place, 1. Flat. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle; versteht alle Arbeiten; spricht deutsch und polnisch. P. Toth, 1664 Elston Avenue. 14sp1w

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 4 elegante, helle Zimmer, mit Bad. $16. 1702 Dayton Str.

Zu vermieten: 2 leere Zimmer, $6; 3 Zimmer, $8. 808 North Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer helles Flat: $12; Samstag von 10 bis 2 und Sonntag von 10 bis 12 zu besichtigen. 637 Hamburg Str., früher Grove Place, nahe Lincoln und Larrabee Str. mido

Zu vermieten: An ruhige Leute, schöne moderne 6-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht, gute Fahrgelegenheit, nahe Wells Park, $22. 4365 Lincoln Ave. Apotheke.

Zu vermieten: 1131 N. Wells Str., 8 Zimmer, Ofenheizung, 2. Flat; sofort zu beziehen. Mark Levy & Brother, 140 So. Dearborn Str. midofrsa

Zu vermieten: Cottage. 4107 N. 64. Ave. midosa

Zu vermieten: 2 große, leere Zimmer mit Heizung, Licht, Bad, Telephon, $9 monatlich. Otto, 446 Sigel Straße.

Zu vermieten: Store, ausgezeichnete Lage für Delikatessen, Restaurant, in Rooming- u. Manufakturgegend. 448 W. Chicago Ave. mi—son

Zu vermieten: Laden mit 5 Zimmern hinten, an Lincoln Ave., nahe neuem erstklassigen Theater. Miete $35. Nachzufragen 2711 Lincoln Avenue. mi—sa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, $14. 5934 Waveland Ave., West Irving Park.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, Gas und Toilet, gute Nachbarschaft. Nur $10 monatlich. 1529 Sedgwick Str., nahe North Ave. 14sp1w

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung in modernem Haus. Nachzufragen bei Dr., 937 N. Western Ave. Tel. Wellington 5633. 14sp1wX

Zu vermieten: 8 Zimmer, 2. und 3. Flat. Neue sanitäre Plumbing und Dekoration. 2748 Lincoln Ave. 11seplwX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad, $16. — 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. dimifr

Zu vermieten: Helle, kleine Wohnung und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 11sp*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Vermiete Frontzimmer, elektr. Licht, warmes Wasser, auch ein kleines Zimmer, $1.50. 2131 Hudson Ave.

Frontzimmer, $2; doppeltes $2.50. Frau Pikos, 727 West Madison Straße.

Wittwe sucht Boarders. 1342 Wolfram Str., oben. mifr

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer, $1.25; gute Car-Verbindungen. 1319 Sedgwick Straße, 1. Floor.

Zimmer zu vermieten bei Wittwe. 1401 Wells Straße.

Zu vermieten: möblirte Zimmer; $1.25 und $1.50. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes, freundliches Zimmer an anständigen Herrn bei einer deutsch-ungarischen Frau, mit oder ohne Board. 1649 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, Bad und Telephon. 1644 Sedgwick Straße, 1. Floor.

Zu vermieten: An besseren Herrn. Dampf geheiztes Zimmer, mit Board. 1730 Sedgwick St. mido

Kleine Familie wünscht 2 Roomers. 1513 Edgemont Ave.

Schönes Frontzimmer; $1.50 wöchentlich. 570 West Madison Straße.

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Str. midofrsa

Zu vermieten: 2 schöne, möblirte Zimmer für Haushaltung, billig. 1942 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Besseres Schlafzimmer mit heißem und kaltem Leitungswasser; alle Bequemlichkeiten; Dampf. 2046 Howe Str., nahe Lincoln. misa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, zwei Kleider Closets; heißes und kaltes Wasser; passend für Ehepaar oder Freunde; Dampf. 2046 Howe Str., nahe Lincoln Park. misa

Möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. 602 N. Clark Str. 15sp1wX

Zu vermieten: Schönes, freundliches Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten und besten Car-Verbindungen. 1854 N. Halsted Str., nahe North Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Kleines Haushaltungszimmer, $2.00. 2040 Howe Str., nahe Center Str. di—fr

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer mit Küche an 2 oder 3 Herren oder Ehepaar. 2031 Cleveland Ave. dimi

Zu vermieten: 2 schöne Zimmer mit Küche an 2 oder 3 Herren oder Ehepaar. 2031 Cleveland Avenue. dimido

Deutsche Frau wünscht anständige Roomers.— 2635 Lincoln Ave. modimi

Zu vermieten: Schönes Zimmer, passend für Zwei. 534 North Ave., oberes Flat. modimi

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. Ludwig, 3333 N. Hoyne Ave. 10sp1wX

Deutsche Frau wünscht anständige Roomers. 2635 Lincoln Avenue. samomodi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, heißes Wasser, Dampfheizung. Tel. Diversey 3578. — 1707 North Park Ave., 3. Flat. 10sp1wX

Verlangt: Roomers, 350 West Chicago Ave.

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu mieten gesucht: Helles, sauberes, 4 Zimmer Flat mit Bad etc., nahe Lincoln Ave. bis Irving Park; mit Preisangabe. Wender, 1654 Hollywood Avenue.

Zu mieten gesucht: Größeres, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, Lincoln Park Nähe, Preisangabe. H 132 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, Nordseite. Adressire mit Preisangabe: D 215 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei leere Zimmer auf der Nordseite, nahe Chicago Ave. — Adr.: B 748 Abendpost. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Carpenter übernimmt Haus-Reparaturen und Anbau von neuen Porches zu mäßigen Preisen. 1865 Poe Straße, Nordseite.

Carpenter-Arbeiten ausgeführt, Stundenlohn oder Kontrakt. Hoerling, 1654 Vine Straße. mifrson

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. sp5sonmi1mt

Wegen Geschäfts-Uebernahme bin ich gezwungen meine vor zwei Jahren neugebaute Brick Cottage zu verkaufen. Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht. Nur $500 Anzahlung und $25 den Monat wie Miete. Beim Eigentümer 5642 So. Honore Str. 14sp1w

Painting, Papering, Plastering zu mäßigen Preisen. Calcimining $2 das Zimmer. Arbeit garantirt. Hoff, Tel.: West 5246. dimido

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverläßig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ckmifrsomo

Carpenter übernimmt Reparaturen aller Art; gut billig. 4154 Wentworth Ave. 13sp1wX

Calsomining $2 das Zimmer, Painting, Papering, Plastering preiswert. Arbeit garantirt. Schuepp, 1819 Mohawk Str. Tel. Lincoln 288. 12sp1wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00, Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laßko. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1fp1mtX

Deutsch-ungarischer Advokat in J. Schwartz' Office, 2101 Lincoln Ave. 15sep1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koebnle. 12sp,sonmisa1mt

Piano, Violine, Banjo, Guitarre, Gesangstimme, neue, schnelle Methode; keine nutzlose Uebungen. Fortschr. sicher. 1572 N. Halsted Str. 8sp,1mtX

Hanna's School of Motoring, 3626—3628 Süd Halsted Straße. Bildet Männer aus und verschafft denselben gute Stellungen. Unsere Preise — $10 — $25 — $50. Tag- und Nacht-Schichten. 17ag1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 769. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. LaSalle Str. 22jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$300 kaufen gut gehende Bäckerei, gut besiedelte Nachbarschaft; billige Miete; keine Agenten. 5927 Wentworth Ave. midosa

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit für einen Schmied, ein Schmiedegeschäft in einer schönen Stadt in Minnesota, gute Werkstatt mit sehr viel Handwerkzeug und Arbeit, Stock, 5 Lotten und ein schönes Wohnhaus; nur die eine Schmiede in der Umgegend, $2500 kaufen alles, Hälfte Baar. Näheres zu erfragen bei Adolph Pose, Des Plaines, Ill. sp15,22

Bargain! Meine gutzahlende Grocery und Market an 133 W. Chicago Ave. Seht den Eigentümer daselbst des Abends von 7 bis 9. mido

Zu verkaufen: Saloon, belebte Transferecke, beste Geschäftslage, passend für zwei. Auskunft: Telephon Lincoln 7172. mi—son

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, billig; keine Konkurrenz. 2634 Armitage Ave. mdo

Verkaufe spottbillig, wegen Krankheit, ideales 15 Zimmer Roominghaus, Miete nur $40, Einnahme $120. 1252 W. Monroe Str. midofr

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei; Einnahme $20 bis $22. Miete $25; Preis $600. 4523 Wallace Str., Mike Walter. midofr

Zu verkaufen: Moderne Grocery, macht gute Geschäfte; 4 Wohnzimmer; Miete $30. 1209 W. 69. Straße. mi—sa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen an Menominee und Hudson. K. S. 785 Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market für $300; habe zwei Stores zu vermieten; billig. 2956 Lincoln Avenue.

Verkaufe Saloon, Ecke, Lizens und Miete bezahlt; keine Konkurrenz; Wocheneinnahme $150, sofort billig. Fragt Morg. 9. 1555 N. Halsted St.

Wegen triftiger Gründe verkaufe den besten Delikatessenstore auf der Nordseite; neue Eisbox, neue Scales, 2 Cashregister; ganze Einrichtung neu; großer neuer Stock; Wocheneinnahme $300; auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1555 N. Halsted Str.

Habe 21 Saloons zu verkaufen, mit und ohne Lizens; die besten Ecken von $350 bis $10,000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Saloon, zu Eurem eigenen Preis, feinste Geschäftslage; keine Konkurrenz; freie Lizens. 1243 Mautene Court, nahe Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant. Miete $20. $125. Verlasse die Stadt. 2225 West Madison Straße. mido

Zu verkaufen: Guter Delikatessen Store, Roominghouse Distrikt; $800. 101 Ost Chicago Ave., Ecke Rush Str. midofr

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbierladen, gut etablirter Platz; lange Lease; verlasse die Stadt. — 1213 West Chicago Ave. mdofr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit oder ohne Haus. 3559 So. Robey Straße. mifr

Muß verkaufen: Wegen Heirat, Zigarren-, Candy-, Grocery-Store; alter Stand; keine Konkurrenz; Miete $12; 4 Wohnräume. 1957 Clybourn Ave. mifr

Zu verkaufen: Meine Bäckerei, mit oder ohne Haus; Oak Park; 1247 Clinton Ave. —mo

Zu verkaufen: Eine gangbare Laden-Bäckerei; Preis $850. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße. mido

14 Zimmer Rooming- und Boardinghaus, alles besetzt, billig zu verkaufen. Wasserheizung. 2331 West Adams Straße.

Gutgehendes Restaurant aus persönlichen Gründen billig zu verkaufen, Einnahme $40 täglich. 816 N. Clark Straße.

Bargain für strebsames Ehepaar. Gut möblirtes, profitables Heim, zwei mit einander verbundene, dampfgeheizte Flats, 12 Zimmer, in Gehdistanz, Nordseite. $250 für schnellen Verkauf. Hartwell, 19 W. Grand Ave.

Zu verkaufen: Reinigungs-, Färberei- und Reparaturgeschäft. 450 Menomone Str.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghouse, alles besetzt; billige Miete; große Yard und Hühner. 627 Ost 39. Straße.

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop. 956 Webster Avenue. mido

Zu verkaufen: Zeitungs-Route und Icecream-Parlor gegen Baar. Gute Gelegenheit für tüchtige Eheleute. Monatlicher Reinverdienst $200. Verkaufsgrund: Familienverdruß. A. Serger, 2334 Wentworth Ave. midofr

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer Hotel, billige Miete; freie Heizung; alter Platz; billig, auf Teilzahlung; sehts an.
28 Zimmer, Miete $135; Einnahme $300 monatlich; bei Lincoln Pk.; rein und gute Möbeln.
16 Zimmer, freie Miete und $50 monatlich Profit, an Ohio Straße; nur $600.
10 Zimmer für $300; wert $400, billig.
Manche Andere; große und kleine; alle reell. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 10sp1wX

Zu verkaufen: Restaurant, 9 Zimmer Rooming House, stetig besetzt. Diversey 8290. momi

Zu verkaufen: Bäckerei, alles Store Trade; gute Lage. 323 W. Garfield Blvd. dimi

Zu verkaufen: Gangbare Nordseite sanitäre Bäckerei und Delikatessen-Store, nur Ladengeschäft. Adr.: E 411 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, geeignet für Wholesale-Geschäft, mit zwei Bricköfen; mäßige Miete und lange Lease, in Fabrikstadt von 85,000 Einwohnern. Adr.: E 415 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon wegen Familienverhältnissen, in Lake View. Adr.: B. 742, Abendpost. dimido

Zigarren, Candies etc., Eigentümer gestorben, muß verkauft werden; Miete $12, mit 3 Wohnzimmern, billig, Baar oder auf Abzahlung. — 909 Willow Straße. modimi

Zu verkaufen: Zwölf Zimmer Haus. 515 Wells Straße. so—fr

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen- und Grocerystore, alter Platz, beste deutsche Nachbarschaft, krankheitshalber. Kommt und überzeugt Euch; Einnahme täglich $50 bis $70. Adr.: B 735 Abendpost. 10sp1wX

Zu verkaufen: Wholesale Wurstgeschäft (inkorporirt) und 4-stöckiges Gebäude, alle moderne Maschinerie; ebenfalls 3 Pferde und Wagen, wegen Uneinigkeit der Partner, billig. Adr.: E 418 Abendpost. 10sp1wX

Zu verkaufen: 2 Milchrouten, 2 Pferde und 2 Wagen. 3253 So. Paulina Str. 9sep1wX

Zu verkaufen: Fuhrgeschäft wegen Krankheit. Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. 921 Concord Place. 9sep1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Partner gesucht mit $200 zu einem neu zu gründenden speziellen Mail-Order-Business-artigem Unternehmen neuesten Systems. Die Idee ausgeprobt, sichert großes Vermögen zu. Adr.: D 214 Abendpost.

Teilhaber, Maschinist, der gut an Drehbank arbeiten und ungefähr $750 anlegen kann in reellem Geschäft. Adr.: H 130 Abendpost. mido

Partner in Painting und Dekorateurgeschäft. Braucht wenig Geld zu haben. Vorzusprechen: Abends zwischen 6—7. F. W. Müller, 3307 Whipple Straße.

Alleinstehender, zuverläßiger Mann mit $1000 oder mehr wünscht sich an einem Geschäft oder Farm zu beteiligen. K 644 Abendpost.

Partner. Guter Maschinist, der etwas Geld anlegen kann als Shop-Vormann; muß gutes Auftreten haben; seltene Gelegenheit. Adr.: D 204 Abendpost. dimi

Partner. Deutscher Mann mit $1000 zur Beteiligung verlangt, etwas englisch erwünscht. Nur ernstliche Reflektanten mögen sich melden. Nähere Einzelheiten stehen zur Verfügung. Adr.: B 713 Abendpost. so—mi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Messingbett, billig. 724 North Ave.

Zu verkaufen: Guter großer Gasofen. 4300 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, wegen Wegzugs, Dining Tisch und Stühle, Sideboard, Rugs, Bett und Matratzen. 1016 N. Hoyne Ave., 3. Floor.

Muß billig verkauft werden: Tisch, Ofen, Stühle, Bücher, Nähmaschine; Betten. 715 North Ave., Zimmer 6. mido

Zu verkaufen: Billig, Dining Set, Dresser, Tische, Fixtures, Davenport, Piano, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; muß diese Woche verkauft werden. 1132 N. LaSalle Str., 3. Flat. mido

Zu verkaufen: Möbel, billig, möchte die Stadt so bald wie möglich verlassen. J. Kuller, 2626 Ward Str.

Zu verkaufen: Ein Garland Küchenofen mit Heißwasserfront. Nachzufragen: 3722 Lincoln Avenue.

Junges Ehepaar ist gezwungen prächtiges Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel zu verkaufen, ebenfalls Rugs, $9, nur etliche Monate gebraucht. Verkaufe irgend einen Artikel einzeln. $125 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 25ag1mtX

Verschleudere $150 Parlor-Set $37, $40 Rug $18, $40 neue Nähmaschine $15, Davenport, Eßzimmertisch und Stühle, Bibliothektisch, Couch, Eisbox, Bücherschrank, Buffet, Messingbettstelle, neues Piano, sowie Player Piano, Bargains. 1214 Robey nahe Division Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, Davenport, Messingbetten, Dressers, Eßzimmer-Set, Rugs, Kleiderschrank usw. 2168 Sunnyside Ave. dimido

Zu verkaufen: Großer, fast neuer Küchenofen, Heißwasserfront und Gas zum Kochen und Backen, billig. 3435 N. Kedzie Ave. dimido

Zu verkaufen: Vollständige fünf Zimmer Einrichtung. Keine Händler. 1638 Orchard Str., 1. Flat, Hinterhaus. dimi

Zu verkaufen: Möbel und Rugs von 5 Zimmer Apartment, faktisch neu. Großer Bargain. 903 N. Western Ave., 2. Floor, Ecke Iowa Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, $150 Parlor Suit $60; $150 Phonograph mit Records $75; Eßzimmer-Einrichtung, Messingbetten, Rugs, etc. Wie neu. 4346 Washington Blvd. 9sep1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe Piano, 1 Jahr im Gebrauch, für $90, sowie $150 Cabinet Phonograph, $50. 2440 Lincoln Ave. 15sep1wX

$600 neues 88 Noten Player Piano $290. Gebrauchtes Emerson $65. L. Mittenberg, 2843 Broadway. 14sp1wX

$65 Mahagoni Victrola und 27 Selections, $25. 2919 Warren Ave. Mrs. Kempf, Haus. 12jp1wX

$35 kaufen $400 Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Straße. 10sp1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Mehrere Pferde und Stuten, alle in gutem Zustand zum arbeiten; auch einige Wagen. Boston Store Stables, 1509 S. State Straße.

$55 für kräftiges Expreßpferd. 2409 Chicago Avenue.

$40 für Pferd, Geschirr und Wagen. 2418 Superior Straße.

Zu kaufen gesucht: Junger Hund. 5700 So. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Billig, 4 große, weiße Pudel, 4 Foxterriers, Rattenfänger, Beagle-Hunde, gebrochene Bullterriers; importirte Dachshunde $5. 2133 Edward Court.

Zu verkaufen: Feines Leder Top Buggy und Harneß billig. 1621 Irving Park Blvd. dimifr

$75 kaufen gutes Expreß-Pferd, ebenfalls starke 1100 Pfund schwere Stute für $75. Deltiner, 724 N. Western Ave. dimi

Pullets, Pullets, Pullets. Weiße Leghorn Jährlinge, Bargains, Roß, 200 W. South Water. 10sp1wX

Zu verkaufen: 12 gute Pferde und Stuten, Wagen und Geschirr. Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. 921 Concord Place.

Zu verkaufen: 2 Buggies, eine offen, das andere Coupe. 1025 N. Sacramento Ave. 9sep1wX

Zu verkaufen, oder zu vermieten: 75 Pferde, passend für irgend eine Arbeit. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 4sp1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer, neue, 50c wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $3. Anzufragen 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. Auch Abends. 25ag,1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Bezahle hohen Preis für Cash Register und Store Fixtures. 813 North Ave. 12spep1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verleihen: $2,000 auf erste Hypothek. Iosetti, 2411 Lincoln Ave. midofr

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nd,momisa*

$1000 auf erste Hypothek auf Nordseite Eigentum zu verleihen. M. N. 995 Abendpost. dimi

Will $1500 von einer Privatperson auf drei Jahre borgen, 6 Proz. Zinsen. Stelle das Geld mit einer ersten Hypothek sicher. Das Gebäude ist dreimal so viel wert. Adr.: E 422 Abendpost. 11sp1wX

Möchte $2000 borgen, bezahle 6 Proz. Zinsen und gebe erste Hypothek auf mein Eigentum als Sicherheit. Bezahle keine Kommission, und Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: B 717 Abendpost. 11sp1wX

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu $5\frac{1}{2}$% Zinsen. Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str., oder Kirchman Sav. Bank, 3149 22. Str. 8sp,1mtX

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen $3\frac{1}{2}$ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

(Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
614 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,fridimi*

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str.
9dz*X

Konnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße.
9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
1fb*X

Bei der Füterung der am Krampf ...

Auf dem Geflügelhofe.
(Für die „Abendpost".)

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Der Krampf der Küken.

Das Wesen der Krankheit. — Die Ursachen der Krankheit. — Die Abhilfe. — Die Fütterung der erkrankten Tiere.

Der Krampf der Küken hat bei seiner Entstehung mit der Beinweiche sehr große Aehnlichkeit. Denn auch beim Krampf hocken die Tiere am Boden, aber die Zehen werden stark gekrümmt und bald stellt sich das Abspreizen eines Beines ein, sodaß die Küken dann meist auf der Seite liegen. Es ist dies eine Erkrankung der Muskeln und Sehnen, die besonders oft beim Wassergeflügel beobachtet wird. Hier führt der Krampf sich meist auf Erkältung zurück, indem die Jungen überhaupt zu früh oder bei noch ungenügender Erwärmung des Wassers auf dieses gelassen werden. Der Krampf tritt am häufigsten bei Küken auf, die von zu wenig seßhaften Hennen geführt werden, oder aber in zu wenig erwärmten Kükenheimen gehalten werden.

Die Abhilfe.

Insbesondere ist kalter Fußboden daran schuld, sei es, daß der Boden der Ställe für natürliche Aufzucht oder daß das Kükenheim von unten zu kalt ist. Manches Kükenheim, das in wärmerer Jahreszeit sehr gut zu gebrauchen ist, überliefert, im kalten Frühjahr benutzt, die Küken diesem Uebel. Eine dicke Schicht Sand auf dem Boden und darüber eine starke Häcksellage genügt oft, um diese Wirkung auszuschalten. Es kann hier wieder nicht nachdrücklich genug darauf hingewiesen werden, daß sich für frühe Aufzucht Kükenheime mit angewärmtem Boden am besten bewähren. Nach dem Gesagten ist es auch einleuchtend, daß die einzige Behandlung in der Abstellung der Ursachen liegen muß. Die gesunkene Blutbewegung mag gleichzeitig durch Reiben der erkrankten Gelenke mit Spiritus (Alkohol) wieder angeregt werden. Bisweilen tritt der Krampf bei einzelnen Tieren größerer Kükenherden auf, während die große Mehrzahl verschont bleibt. Solche Küken sind sofort von der Herde zu trennen und in einem Kistchen mit weicher Unterlage an warmer Stelle unterzubringen. Man setze sie damit häufig in die Sonne, aber nicht den Mittag über.

Die Fütterung der erkrankten Tiere.

Bei der Füterung der am Krampf erkrankten Küken darf man bei keiner Mahlzeit das Grünfutter vergessen. Dasselbe sollte aber nur fein geschnitten verabreicht werden, da die Küken bewegungsunlustig sind. Drei bis vier Mehlwürmer am Tage oder andere Kerbtiere, in deren Ermangelung etwas feinzerfasertes gekochtes Fleisch und Kükengrütze, sollten das Futter bilden. Weichfutter sollte nur höchst wenig verfüttert werden. Die Unterlage im Stall oder Kükenheim ist möglichst oft zu erneuern; sie darf vor allem nie feucht werden. Man verliere aber nicht die Geduld, besser ist es sonst, die Küken zu töten. Vor Ablauf von 11 bis 12 Tagen kann man eine Besserung nicht erwarten. Wer sich so lange nicht mit den am Krampf erkrankten Küken abgeben will, sollte lieber auf die Behandlung verzichten. Bei guter Fütterung aber gehen die Küken nicht zurück, sondern erholen sich später rasch. Ein Wickeln oder gewaltsames Herumdrücken an den Beinen aber sollte jedenfalls vermieden werden, nur zartes Einreiben ist erlaubt.

F. F. Matenaers.

Börsennotirungen.

Chicago, den 15. Sept. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Sept	$1.01¾	$1.00½	$1.00½	$1.01⅜
Dez	.96⅛	.94¼	.94¼	.95⅝
Mai	.99½	.98	.98	.99
Mais—				
Sept	.72¼	.71	.71¼	.71½
Dez	.57¼	.56⅜-½	.56½	.56⅞
Mai	.58¼-⅜	.57⅞	.57⅞-¾	.58
Hafer—				
Sept	.36⅞	.36⅜	.36½	.36⅝
Dez	.36⅜	.35⅝-⅞	.35⅞	.36¼
Mai	.38¾-⅞	.38¼	.38¼	.38⅝
Speck—				
Sept	.—	.—	.—	12.65
Okt	12.80	12.65	12.65	12.75
Jan	15.37	15.25	15.25	15.30
Schmalz—				
Sept	.—	.—	.—	8.20
Okt	8.22	8.15	8.15	8.20
Jan	8.85	8.75	8.75	8.72
Rippchen—				
Sept	.—	.—	.—	8.15
Okt	8.25	8.22	8.22-25	8.25
Jan	8.57	8.50-52	8.50-52	8.57

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.00½	.71⅜	.36½	12.65	8.17	8.12
Dez	.94	.56⅞	.36	.—	.—	.—
Mai	.97⅝	.58	.38⅛	.—	.—	.—

Weizen schloß um ⅞ bis 1⅝, Hafer um ⅛ bis ¼ niedriger ab, Mais war unverändert. Soweit Baarweizen in Betracht kommt, ist die Sachlage wenig verändert, da aus dem Nordwesten Meldungen über große Weizenzufuhren einliefen, so wurden beträchtliche Mengen Weizen auf den Markt geworfen. Nach einem Bericht der kanadischen Regierung beträgt der dortige Weizenüberschuß rund 230, der Ueberschuß an Hafer 90 Millionen Bushels. Der hiesige Weizenvorrat ist nicht nennenswert, und das Angebot von Seiten der Farmer im Südwesten bleibt nach wie vor gering. Im mittleren Westen und im Südwesten macht der Mais vorzügliche Fortschritte. Es hat jetzt den Anschein, als ob Kanada allein im Stande sein wird, das Bedürfniß Englands an Weizen und Hafer zu befriedigen.

Produktenbörse.

Butter. Der Ton im Markt ist fest, und auch der Absatz hat sich befriedigender gestaltet, gleichwohl kommt noch immer mehr Butter herein, als die Nachfrage begründet erscheinen läßt. Großhändler bemühen sich sehr die Kauflust anzuregen, da der Lagerbestand noch immer im Wachsen begriffen ist.

Eier. Infolge des warmen Wetters war das Geschäft etwas stiller. Gleichwohl ist das Geschäft immer noch bedeutend, und der Preis für die beste Sorte stieg sogar um ¼ Cent.

Geflügel. Die Nachfrage war lebhaft. Für Hühner werden entsprechend ihrer Qualität beträchtlich abweichende Preise verlangt. „Spring Broilers" stiegen um 1 Cent, alte Hähne um ½ Cent. Geschlachtete Kälber wurden infolge der warmen Witerung um 1 bis 1½ Cent das Pfund billiger verzeichnet.

Kartoffeln bewahrten die gleichen Preise wie gestern, doch gestaltete sich die Geschäftslage etwas günstiger, da nur wenig Sendungen eintrafen, und ein großer Teil des auf den Schienen ruhenden Vorrats Käufer fanden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.24	—0.24½
„Extra Firsts", das Pfund		0.23½
„Firsts", das Pfund	0.22½	—0.23
„Seconds", das Pfund	0.21	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund		0.23½
„Firsts", das Pfund	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.18½	—0.19
„Ladles", das Pfund		0.20
Prozeßbutter, das Pfund	0.22	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.22	—0.22¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21	—0.21½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.16
„Checks", das Dutzend	0.12½	—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund	0.13¼	—0.13¾
„Long Horns", das Pfund	0.13¾	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.16½	—0.17
do., „Block", das Pfund	0.14	—0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.11	—0.11½
do., 1 Pfund Stück	0.11½	—0.12

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.13
do., fette, das Pfund		0.14
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.16
do., über 2 Pfund, Pfd.		0.16
Truthühner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Jetzt, da Ihr von Euren Ferien zurück seid und das Wetter dem Fleischgenuß mehr angepaßt ist, laden wir Euch ein, unsere Fleischmärkte zu besuchen um zu sehen, wie wir Euch Geld ersparen können. Bringt diesen Koupon, er ist 5c wert an jedem Dollarwert Fleisch, das Ihr in irgend einem unserer Läden kauft.

Leaflard, so viel Ihr wünscht, während der ganzen Woche, für ... 8½c
Pork Loins, klein und fancy ... 12½c
Pork Roast, klein und fancy ... 9½c
Fancy Nr. 1 Chuck Roast ... 10½c | Kalbsgehirn ... 6½c
Round Steak, Native Beef ... 13½c | Swifts Jewel Lard, 3 Pfund für ... 25c
Rump Roast, Native Beef ... 9½c | Kalbsherz ... 5½c
Sirloin und Porterhouse Steaks, Native, zart und saftig ... 13½c
Keule von fancy weißem Veal ... 13½c | Rindsleber, in Scheiben ... 4½c
Vorderviertel fancy Veal ... 9½c | Schönes frisches gehacktes Rindfleisch ... 9½c
Deutsche Salami, hart und trocken ... 25c | Deutsche Cervelat Sommer Wurst ... 22c

Speziell diese Woche Nr. 1 Star Speck, sugar cured, zu 14½c und 16½c
Kleine Star Schinken, sugar cured ... 9½c

Seht nach unseren Schildern.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.
Zwei Läden und gute Bedienung.
1580 Clybourn Avenue zwischen Halsted Str. und North Avenue.
510 Süd Halsted Strasse zwischen Congreß und Harrison Str.
Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

„Hesperian"-Fall geschlichtet.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

bedeutet das nichts, da die Explosion um 8¾ Uhr Abends stattfand, als es dunkel war. Unlängst war es übrigens stets der Fall, daß nach einer Explosion durch eine Mine mehrere sogenannte Augenzeugen das Periskop eines Tauchbootes gesehen haben wollen."

Graf von Reventlow, der Marineschriftsteller antwortet in der „Tageszeitung" heute auf die britische Kritik deutscher Zeppelinangriffe auf London, daß London eine Festung sei und Sir Percy Scott, der neuernannte Verteidiger der Stadt gegen Luftangriffe, daher der bürgerlichen Bevölkerung von London befehlen sollte, sich zu entfernen. Es sei nicht Deutschlands Schuld, daß die viele Male angegriffene Festung London nicht geräumt sei; daß die britische Regierung nicht die Räumung angeordnet habe, zeige eine bedauerliche Mißachtung der Grundsätze der Menschlichkeit, Zivilisation und des Völkerrechts. Die Luftschiffangriffe seien gesetzlich berechtigt und rein militärischen Karakters; sie bezwecken die Zerstörung von Schiffen, Molen, Magazinen und anderen mittelbar oder unmittelbar Kriegszwecken dienenden Einrichtungen. Zum Schluß schreibt er: „Wir hoffen zuversichtlich, daß das Sprichwort „Bomben auf London werfen", so abgeschmackt sein wird, wie das „Kohlen nach Newcastle bringen", jedoch mit dem bedeutsamen Unterschied, daß, während in Newcastle genug Kohlen sind, in London viel zu wenig deutsche Bomben bisher explodirt sind."

London, 15. Sept. Die „Pall Mall Gazette" sagt, daß die Zeppelinangriffe so zahlreich geworden seien, daß man sie kaum noch zählen könne, in letzterer Zeit fast allnächtlich. Nur durch besonderes Glück sei der Feind vor acht Tagen entschlüpft. Der „Globe" fordert Angriffe auf deutsche Städte. Die Ernennung von Scott zum Zeppelinabwehrbefehlshaber wird in einem Teil der Presse bespöttelt.

London, 15. Sept. „Reuter" berichtet aus Kopenhagen heute die „Sprengung des Motorschuners Norte von Kristiania bei Naze" an der norwegischen Küste in der Nordsee. Die Mannschaft wurde gerettet.

New York, 15. Sept. Der über Südamerika und Westindien aus Amsterdam hier eingetroffene Dampfer Prinz Willem V. fischte am 3. August vierzig Meilen südwestlich von Cuissant, Frankreich, ein Rettungsboot des britischen Dampfers Ranza mit neun Mann von der Besatzung auf; der Dampfer war zwei Tage vorher von einem deutschen Tauchboot torpedirt worden; acht Stunden nach der Rettung nahm ein französischer Kreuzer die Schiffbrüchigen an Bord.

New York, 15. Sept. Der heute hier von schwedischen und britischen Häfen zurückgekehrte amerikanische Frachtdampfer Portland, welcher Gerste, Bohnen und getrocknete Früchte von San Francisco befördert hatte, wurde auf Aus- und Heimfahrt acht Mal aufgehalten, und in Kirkwall vier Tage festgehalten. Vier Mal wurde das Schiff in der Kriegszone von deutschen Tauchbooten angehalten.

Christiansund, 15. Sept. Ein deutsches Tauchboot hat den nach England mit Holzladung fahrenden Dampfer Randulf Hansen als Prise von der norwegischen Küste nach deutschem Hafen gebracht und den norwegischen Schuner Wansbeck, der ebenfalls Konterbande führte, in Brand gesetzt; die Mannschaft wurde gerettet.

Gegen die Tauchboote.

Paris, 15. Sept. Das Marineamt kündigte heute an, es seien Maßnahmen getroffen worden, die es der Flotte ermöglichen würden, die deutschen Tauchboote abzuwehren. Wenn auch in den letzten Tagen mehrere Dampfer an der Küste von Frankreich versenkt worden seien, so wäre doch an den Mündungen der Gironde und der Loire nichts von Tauchbooten zu befürchten.

London, 15. Sept. 2300 Fischdampfer machen, laut der „News", Jagd auf deutsche Tauchboote, und es soll von diesen eine „furchtbar große Menge" vernichtet worden sein.

Der Dampfer „St. Paul" von der Amerikanischen Linie ist in der Nähe der irischen Küste von einem deutschen Tauchboot längere Zeit verfolgt, dieses schließlich durch britische Torpedojäger aber verscheucht worden

Die deutschen Erfolge durch britische Brille.

London, 15. Sept. Während die Kavallerie des Feldmarschalls von Hindenburg die Petersburger Bahn beherrscht und in Kurland den Deutschen große Mengen Russen und russische Geschütze in die Hände gefallen sind, ist es den Russen in Galizien abermals gelungen, dem Versuch der Oesterreicher, die Offensive zu ergreifen, nicht nur vorzubeugen, sondern den Verbündeten dort eine weitere Niederlage zu bereiten. Russische Militärschriftsteller warnen ihre Leser vor überspannten Hoffnungen infolge der Offensive in Galizien.

Svientsiany, wo die deutsche Reiterei die Eisenbahn sprengte, ist halbwegs zwischen Wilna und Dünaburg und ungefähr 400 Meilen von Petersburg. Die Russen geben zu, daß dieses Manöver eine gefährliche Verschiebung ihrer Linien verursacht habe. Die **neuesten Entwickelungen deuten auf die nahe bevorstehende Schlacht in der Gegend von Wilna hin,** welche der russische Kriegsminister Polivanoff vor vierzehn Tagen in Aussicht stellte.

Die deutschen Heeresgruppen an beiden Ufern des Niemen haben sich noch nicht vereinigt; der Rückzug der russischen Nachhut dauert an.

Die Kitcharmee entdeckt!

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Anleihe hat nicht so sehr im Osten, als im mittleren Westen einen großen Umfang angenommen, aber auch in New York sind viele Banken darauf aufmerksam gemacht worden, daß es sehr übel aufgefaßt werden würde, falls sie auch nur daran denken wollten, Deutschlands Feinden Geld zu borgen. Das hat auch seine Wirkung gehabt, mit Ausnahme der National City Bank, in der J. P. Morgan & Co. sehr interessirt ist, und in der nur von einem Geldeinleger ein Protest einlief. Auch die Beamten der New Yorker Handelskammer, deren Mitgliedschaft aus Geschäftsleuten bestehen, deren Meinungen politisch und in anderen Beziehungen weit auseinandergehen, waren nicht damit einverstanden, daß die Kommission ihre Sitzungen dort abhalten sollte, und das wird auch nicht geschehen. Beamte von mehreren der großen „Wall Street" Finanzhäuser, die sonst als prodeutsch galten, stimmen aber, wie es heißt, mit dieser Bewegung nicht überein, und scheinen geneigt zu sein, die Anleihe zu unterstützen, weil sie glauben, daß amerikanische Geschäftsinteressen das erheischen.

Da sich die Mitglieder der englisch-französischen Finanzkommission, wegen der immer weiter ziehenden Kreise der Protestbewegung gegen die von ihnen gewünschte Anleihe, sich persönlich nicht mehr sicher fühlen, folgen ihnen jetzt immer mehrere Sicherheitsbeamte. Die Polizei erteilte ihnen auch den Rat, nicht gemeinschaftlich auszugehen, sondern möglichst einzeln. Der Sekretär der Kommission Basil B. Blapett äußerte sich, seiner Meinung nach sollte es der gesammten Bevölkerung ermöglicht werden, für die Anleihe zu zeichnen, gleichgiltig, ob die Einen den Deutschen, und die Anderen den Alliirten günstiger gesinnt sein mögen.

Washington, 15. September. Im Weißen Hause sind heute aus verschiedenen Teilen des Landes Proteste gegen die englisch-französische Anleihe eingelaufen. Ein Herr telegraphirte aus Michigan, daß auf Banken, die sich an der Anleihe beteiligen würden, ein Ansturm gemacht werden und infolgedessen eine Panik entstehen würde. Aus Deutschland ist, soweit bekannt, bisher kein Einwand gegen die Anleihe erhoben worden, und die Regierung in Washington scheint sich vorläufig nicht bemüßigt zu fühlen, sich in die Angelegenheit zu mischen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Wir illustriren weiter unten einige ganz besonders

Preiswerte Gelegenheitskäufe

Dies, um Ihnen zu beweisen, daß Petersen das Ziel all derer ist, die gute Möbel zu erschwinglichen Preisen kaufen wollen. Kein Wunder, daß unsere Kundenzahl in Riesensprüngen emporschnellt.

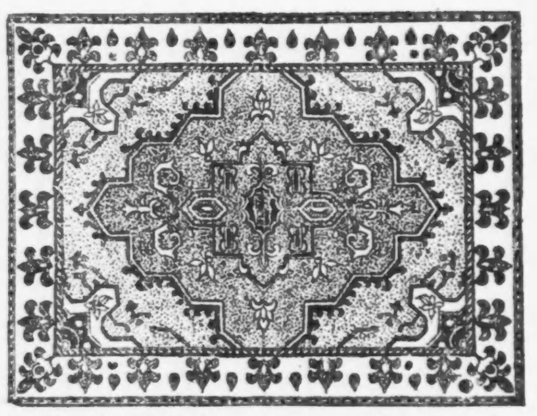
Hübsches Buffet, in dem so beliebten Charles II. Stil entworfen (ultra-modern) aus echtem Eichenholz, matt braun gebeizt — speziell für nur.................. 24.78

Diese feine Kommode zeichnet sich durch geschmackvolle Einfachheit aus. Vorzügliche Konstruktion, aus Mahagoni — geschliffener Spiegel, speziell, für.................. 16.95

Axminster Teppiche

Prachtvolle Axminster Teppiche, geschmackvolle Muster in anziehenden Farben. 9 bei 12 F. Größe. Ganz spezieller Wert, zu

15.69



Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

fp15sonmifr*

Kriegsanleihe „Wiener Bankverein"

Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus. Zum billigsten Tageskurs.

Erbschaftssachen, Vollmachten

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF

120 N. LaSalle Strasse.

1sep*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue.

1400 W. 51. Str. Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

8jn*X

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

mz22momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Telephon Randolph 1191.

ol5mifamo*

Finanzielles.

State Commercial and Savings Bank

Joseph Stein, Präsident; Henry W. Huttmann, Vizepräs.; Hans Mittelheuser, Kassirer.

Ganzes Gebäude 1935 Milwaukee Ave. nahe Western Avenue

Scheck-Konti und steuerfreie Sparkassen Konti zu 3 Prozent und 4 Prozent von $1 an.

Vierzig Wochen-Sparkassenverein nach deutschem Muster.

Geldsendungen nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland — Kronen, 100, heute $15.50; Reichsmark, 100, heute gegen $21.00. — Seit dem Kriege über 30,000 Parteien von uns prompt durch die Deutsche Bank in Berlin und durch die K. K. Postsparkassen-Aemter in Wien und Budapest bis auf den letzten Heller, unter unserer Garantie als Staatsbank portofrei ins Haus ausbezahlt.

Die Bank des Deutschtums von Chicago.

Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Abteilung, L. Kaufmann.

Vollkommene Sicherheit. Entgegenkommende Bedienung.

Diese Bank steht unter der Kontrolle der Staatsbankbehörde.

Anmeldestelle für Oest.-Ungar. und Deutsche Kriegsanleihen.

Verkauf von 5½proz.—6proz. Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds.

jl21mifrmo*

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa, zum niedrigsten Preis, unter voller Garantie.

Auch empfehlen wir als sichere und gut verzinsliche Anlage

5% Deutsche Reichs-, 5½% Oesterreichische und 6% Ungarische Regierungs-Kriegsanleihe-Bonds

aus unserem Bestand, sowie

6% Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds

von $100 aufwärts.

Ausführliche Beschreibung auf Wunsch zugesandt. Schreiben Sie sofort deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.

Deutsches Bankgeschäft

105 S. LaSalle St. Ecke Monroe Chicago Borland Bldg. Dritter Stock

ag16momifr*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ol2X*

Keiner weiß etwas.

Polizei steht ratlos an der Leiche eines Opfers der „Schwarzen Hand".

Meuchlings niedergeknallt.

Die Zahl der Morde in „Klein Sizilien" in den letzten zwei Jahren auf über 30 gestiegen. — Koroner läßt Todesfall untersuchen.

Das italienische Viertel der Nordseite, das seit einigen Monaten vor weiteren Verbrechen der gefürchteten „Schwarzen Hand" Ruhe hatte, wurde gestern durch eine neue Mordtat in Aufregung versetzt. Antonio Romano, an Larrabee und Oak Straße wohnhaft, wurde am Abend vor dem Hause Nr. 536 West Oak Straße, ungefähr ein Straßengeviert von der berüchtigten „Todesecke" entfernt, aus dem Hinterhalt niedergeknallt. Sechs Schüsse streckten ihn tot zu Boden. Der Mörder, der sich in einem Hausflur versteckt hatte, sprang, als Romano an dem Hause vorüberging, hervor, feuerte und floh, nachdem er sein Opfer fallen sah. Ehe die Polizei auf dem Schauplatze des Verbrechens anlangte, hatte der Mörder sich in Sicherheit gebracht. Hunderte von Kindern und Erwachsenen, die sich an der Mordstelle angesammelt hatten, flohen in ihre Wohnungen, sobald Detektives auf der Bildfläche erschienen, und die Polizei sieht sich, wie bei allen Verbrechen der „Schwarzen Hand", einem Rätsel gegenüber. Auch nicht die geringste Spur von dem Täter konnte von den Beamten entdeckt werden. Personen, die Augenzeugen der Mordtat waren, konnten oder wollten nur eine mangelhafte Beschreibung des Meuchelmörders geben, und selbst diese Aussagen widersprachen sich noch zum Teil. Die Zahl der innerhalb von zwei Jahren in jener Gegend ermordeten Personen übersteigt jetzt dreißig.

Heute erklärten die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Geheimpolizisten, daß ihrer Ansicht nach Romano von Freunden der Ende Juni im italienischen Viertel der Nordseite erschossenen Frau Antonia Locasio aus Blutrache ermordet wurde. Nach der Angabe der Beamten hatte Romano im Jahre 1907 eine Erpressung an einem italienischen Geschäftsmann verübt und wurde deswegen zu Zuchthausstrafe von zweijähriger Dauer verurteilt, er soll aber seit seiner Entlassung in mindestens 12 Anschlägen der „Schwarzen Hand" eine führende Rolle gespielt haben, und es sei ihm wohl zuzutrauen gewesen, daß er Frau Locasio ermordete.

Ordnet Untersuchung an.

Koroner Hoffman hat auf Grund von Angaben, die von Nachbarn gemacht wurden, angeordnet, daß eine genaue Untersuchung der Todesursache von Frau Charles Pfeiffer, Nr. 10035 Exchange Ave., vorgenommen werde. Die Frau starb am Sonntag Morgen gegen 11 Uhr im Süd Chicago Hospital, und Dr. Louis Blumenkranz, Nr. 9154 Commercial Ave., stellte einen Totenschein aus, auf dem er als Todesursache Harnsäurevergiftung angab. Nachbarn berichteten aber dem Koroner, daß sie Frau Pfeiffer am Samstag Nachmittag im Abguß der Küche ihrer Wohnung liegend gefunden und Schnittwunden und Abschürfunden an ihr bemerkt hätten. Ihr Gatte Charles sei nicht in der Wohnung gewesen. Die Polizei schaffte Frau Pfeiffer dann nach dem Süd Chicago Hospital. Der Koronersarzt Dr. Joseph Springer wird eine genaue Untersuchung der Leiche vornehmen.

Wurden zu Hyänen.

Zwei Frauen, zwischen denen eine alte Fehde bestand, fochten gestern Abend ein Messerduell aus, das mit der Verwundung von beiden endete. Die heißblütigen Frauen sind Maud Lacey, Nr. 834 Lake Str., und ihre Nachbarin Irene Brooks, auch Irene Roche genannt und Nr. 836 W. Lake Straße wohnhaft, die sich beständig in den Haaren gelegen hatten. Nachdem sie am Nachmittag wieder eine Auseinandersetzung gehabt, begab sich Frau Brooks mit einem Fleischermesser unter der Schürze versteckt zu ihrer Nachbarin und brachte ihr mehrere Stichwunden bei, als sie auf ihr Klopfen die Wohnungstür öffnete. Frau Lacey ergriff dann ebenfalls ein Messer und stürzte sich auf ihre Angreiferin. Mit aufgelösten Haaren und zerrissenen Kleidern standen sich die beiden Megären gegenüber, als sie von Polizisten getrennt wurden. Frau Lacey, die Schnittwunden und Messerstiche im Gesicht und am Oberkörper davongetragen hatte, mußte nach dem Countyhospital überführt werden, während Frau Brooks in der Wache an der Desplaines Straße eingelocht wurde.

Die verpuffte Sensation.

Peter Ahnen, in dessen Wohnung Nr. 1631 Nord Halsted Straße eine Dynamitbombe gefunden worden ist, wurde gestern im Stadtgericht an der Chicago Avenue von Richter Rooney unter Bürgschaft in Höhe von $6000 gestellt. Ahnen, der angibt, daß er die Bombe herstellte, um in Gilbert Lake, Ind., Fische damit zu töten, ersuchte um einen Aufschub der Verhandlung auf Freitag, um sich einen Rechtsanwalt zu besorgen. Er wurde nach dem Countygefängniß gebracht. Die englische Presse bauschte den Fall natürlich wieder zu einer Spionagesensation auf, die aber kläglich verpufft ist. Die Polizei schenkt den Angaben Ahnens vollen Glauben, klagte ihn jedoch an, einen Explosivstoff in seiner Wohnung gehabt zu haben, was einer städtischen Ordinanz zuwiderläuft. Warum Richter Rooney die Bürgschaft auf $6000 bemaß, ist unter den Umständen nicht recht ersichtlich.

Fordern Juryprozeß.

Die vier Häftlinge, die am Samstag unter dem Verdacht festgenommen wurden, das Räuberstückchen in der Wohnung von J. Ogden Armour verübt zu haben, und vorläufig des unordentlichen Betragens angeklagt werden, wurden gestern Nachmittag im Gericht an der West 35. Straße vorgeführt. Sie verlangten von Geschworenen prozessirt zu werden, und die Verhandlung wird noch im Laufe der Woche stattfinden. Zweifellos werden die Leute, denen nichts bewiesen werden konnte, freigesprochen werden.

Fuhrmann erschlagen.

Auf dem Bürgersteig an der Ost 56. Str., zwischen Ingleside und Drexel Avenue, wurde gestern Abend der Fuhrmann Thomas Healey, Nr. 5420 Maryland Avenue, bewußtlos aufgefunden und nach dem Washington Park Hospital gebracht, wo er an einem Schädelbruch starb. Die Polizei will in Erfahrung gebracht haben, daß Healey einen Streit mit einem anderen Fuhrmann Namens John Barkley hatte und mit einer Bleiröhre über den Schädel geschlagen wurde.

Banditen im Unterrock.

Archie Haverback, Nr. 329 S. Oakley Ave., stand gestern Abend an der Lake Straße und Ashland Ave. und wartete auf einen Straßenbahnwagen, als ein Mann und zwei Frauen auf ihn zutraten und ihn aufforderten, mit seiner Baarschaft herauszurücken. Der Ueberfallene wollte sich zur Wehr setzen, wurde jedoch von dem Burschen gepackt und gewürgt, während die Frauenzimmer ihm seine Baarschaft von $27 aus der Tasche zogen. Nachdem ihm eines der Frauenzimmer noch einen zu kräftigen Schlag ins Gesicht versetzt hatte, daß er betäubt zusammenbrach, machte sich das Räubertrio aus dem Staube.

Heute Morgen verhaftete die Polizei im Hause 1915 W. Van Buren Str. außer drei anderen Frauenzimmern und vier Männern, den 26 Jahre alten James O'Brien und seine Schwestern Margaret, 22, und Edith, 20 Jahre alt. Sie wurden von den Beraubten als die Täter identifizirt, und später gestanden die Mädchen auch nicht nur diesen Raubüberfall zu, sondern auch mehrere andere ein.

Neue Ordinanz geplant.

Soll Dieben und Einbrechern den Verkauf ihrer Beute erschweren.

Polizeichef Healey hat dem vom Vorsteher der Geheimpolizei, Kapitän P. D. O'Brien, angeregten Plan, daß Juwelenhändler, Goldschmiede, Pelzhändler sowie die Händler in photographischen Bedarfartikeln denselben Polizeivorschriften unterstellt werden wie die Pfandleiher und Althändler, zugestimmt, und den Korporationsanwalt ersucht, eine diesbezügliche Ordinanz auszuarbeiten. Wie Kapitän O'Brien angibt, verkaufen nur sehr wenige Diebe ihre Beute an Pfandleiher, da diese von der Polizei zu scharf bewacht werden. Sie wenden sich vielmehr, soweit es sich um Schmucksachen handelt, an Juwelenhändler und Goldschmiede, bei denen sie bisher vor Entdeckung ziemlich sicher waren. Nach der neuen Ordinanz sollen nun auch diese gezwungen werden, eine genaue Liste aller von Privatpersonen gekauften Waaren zu führen und der Polizei den Namen und die Adresse der Verkäufer zuzustellen.

Gute Fortschritte.

Die gestrigen Schiedsgerichtsverhandlungen im Hotel Sherman führten zur Beseitigung eines großen Teiles der Streitigkeiten zwischen den Gewandmachern und den Fabrikanten. Die Lohnfrage ist noch nicht berührt worden, man will sich erst am kommenden Mittwoch mit ihr beschäftigen, doch wurde gestern den Arbeitern eine Arbeitswoche von 50 Stunden zugestanden, täglich 9 Stunden und Samstags fünf. Auch über Bezahlung für Ueberzeit und über Gesundheitsschutz einigte man sich. Ferner wurde vereinbart, daß von den Angestellten keine Bürgschaft oder Bezahlung für Oel, Nadeln oder Treibriemen verlangt werden soll.

—Beamte von 30 Staaten werden in Topeka, Kans., in Monatsfrist über einheitliche Gesetze und sich anpassende Bundesgesetze beraten zum Schutz des Publikums gegen Aktienschwindler.

KOUPON

Diese silberne Kaiser-Uhr garantirt

1.50

genau Zeit zu halten — Wert $5 — für die Leser der „Abendpost" mit diesem Koupon, zu nur

$1.50

Dies ist die offizielle deutsche Uhr, mit dem Bild des Kaisers auf der Rückseite eingeprägt u. ganz aus Neusilber gemacht. Nehmt keine Nachahmung. Keine Extrakosten per Post.— Zu beziehen durch

German Newspaper Souvenir Bureau,

110 S. Dearborn Str., Dept. 18 oder Kleiner & Hein, 707 North Ave., Chicago, Ill. J. J. Streff, 1527 Fullerton Ave., Chicago, Ill. L. A. Horn & Sons, 1163 North Clark Straße.

WIEBOLDT'S THURSDAY OFFERINGS

DRESSES — Women's house dresses, made of gingham and chambray, self trimmed, rolling collar, long sleeves, all sizes, regular 98c, at .. 79c

SUSPENDERS — Men's President Suspenders, made of very fine lisle webbing, exceptionally extra good values, this Thursday at 35c

DINNER — Southern Hash on Toast, Bread, Butter, Potatoes, Dessert and Coffee, special....... 20c

GRAPES — Concord Grapes, ripe fruit, for table, jam or jellies, special this Thursday at, per basket...... 21c

SHAKER FLANNEL — Gem twilled white shaker flannel, heavy nap, special at, per yard...... 7½c

KIMONOS — Women's long crepe kimonos in assorted patterns and styles, satin trimmed, all sizes, regular $2.50 at $1.98

GARTERS — Men's Pad Garters, in assorted colors, sold regularly at 25c, special for this sale at only 15c

FLOUR — Washburn Gold Medal Flour at, one sack limit, ¼ bbl., $1.59

POWDER — Rub-No-More Washing Powder, the large pkg., at...... 12½c

POTATOES — Extra fancy Minnesota Red, fine cookers, bushel, 55c; per peck 15c

APPLES — Genuine Siberian crabs, pk., 57c; lb...... 5c

APRON GINGHAM — Standard apron gingham, all the wanted blue check, fast colored, yard 5c

SHIRT WAISTS — Women's shirt waists, in voile and allover embroidery with large collar, long sleeves, all sizes, regular 98c, at 79c

UNION SUITS — Men's Winter Union Suits, made of good quality material, in all sizes, special this Thursday.. 69c

SOAP — Jap Rose or Olivilo Toilet Soap, 3 bars for.. 23c

AMMONIA — Breidt's Powdered Ammonia, the pkg. at........ 10c

MASON FRUIT JARS — with porcelain lined caps and rubbers, 1 pt. size, 3c each; 1 quart size, at, each 3½c

RUBBERS — for fruit jars, 1 doz. in pkg., per doz..... 3c

SILK POPLIN — High lustrous finish in full range of newest shades, very plain and dressy, special, at, per yard 59c

WOMEN'S HOSE — Women's fine light weight cotton seamless hose, silk finish, re-enforced heel and toe, in black and white, regular 19c kind at, pair 12½c

WOMEN'S VESTS — Women's High or Low Neck Vests, fleece lined; also pants to match —special Thursday.. 25c

FISH BALLS — Benson Delicious Fish Balls, 2 ration can, 12½c —4 ration can for... 22c

CRACKERS — Fresh Baked Crispo Crackers, 3 pkgs. at......... 10c

TEA KETTLE — Pure Aluminum Tea Kettle, extra heavy gauge aluminum, $3.75 value, $1.98

IMPORTED FABRICS — All wool black imported fabrics, such as wool poplin, English twills, granite cloth taffeta, $1.39 value, at....... 88c

MEN'S HOSE — Men's fine light weight lisle seamless hose, silk finish, re-enforced heel and toe, in black and fancy colors, regular 15c, at, pair, 10c; or 3 pair for 25c

BOYS' SUITS — All wool fast color navy blue serge —Norfolk coat, full linen lined pants, sizes 7 to 17 yr. $2.95

SARDINES — Noon-Hour Norwegian Sardines, 3 cans for........ 23c

CORN — Clubhouse Little Kernel Corn at, per can....... 12c

VOILE — Extra Fine Quality Band Border Mercerized Finish Voile for curtains, yard wide, full bolts, white and cream, special at, the yard 15c

DUCHESSE SATIN — Black Duchess satin peau de soie or black taffeta, all 36 in. wide, fine soft chamois finish, worth to $1.25, at, yard 79c

DRESS SHOES — for women, in patent colt, dull kid, calf, cloth, also with leather tops, lace or button, heavy or light soles, new fall styles, $2.50 value at $1.69

DRESS VELVETEEN — Fine soft with finish comes in all leading shades, yard 39c

LOW SHOES — Final clearing of women's low shoes, hand turned, Goodyear welted in dull kid or patent colt, all styles, value to $2.50 and $3.00, at $1.39

WOMEN'S COATS, SUITS — Suits made of poplin, Coats shepherd checks, these are summer garments which sold regularly for $15 and $16, at $2.95

BUTTER — Meadow Hill Creamery, none better, at, lb.... 29c

LARD — Edelweiss Open Kettle Rendered Lard, at, lb., 12½c

CURTAINS — Assorted, fine lot mill seconds, one and two pair lot Nottingham Lace Curtains, 2½ and 3 yards long, white and Arabian colors, slight imperfections, choice at, per pair....... 89c

BED SHEETS — Bleached, scalloped, size 81x90, made of heavy sheeting, free from dressing, special for this sale at, each....... 65c

SANDALS — Girls' and children's barefoot sandals, Goodyear welted, willow calf tops, the kind that will wear, $1.00 and $1.25 value, factory seconds, at 49c

MILLINERY — Jaunty Turbans, Smart Sailors or Tricorns, made of silk velvet, special this Thursday at only.... $1.39

CHEESE — Finest American or Brick Cheese at, lb.... 18c

APRICOTS — Choice new Evaporated Apricots at, lb...... 12½c

CARPETS — ¾ width printed Body Velvet Carpet for stairs or hall runners, excellent variety of patterns and colors, full rolls, yard, 59c

COTTON BATTING — for comforter filling, weight 3 lbs., in size 72x90, sanitary, special Thursday at, roll......... 49c

DIN'G TABLE — Heavy platform base, round extension kind, solid oak, polished golden finish, 8-inch plain barrel pedestal, 45 inches in diameter, top extends to 6 ft., $20.00 value, at, $12.50

EMBROIDERY — 128 pieces 18 inch Swiss Embroidery Flouncing and Corset Cover Embroidery, very nice pattern, reg. 25c, yd., 15c

COFFEE — Old Government Fresh Roasted Coffee at, per lb.... 35c

TEA — Finest New Crop Basket Fired Japan Tea at, lb..... 43c

RUGS — 9x12 size, assorted lot Seamed Velvet and Axminster Rugs, have all wool nap, floral and small allover patterns, tan-green mixed colors, special price $12.75

CROCHET COTTON — Genuine Richardson mercerized crochet cotton, white or ecru color, all sizes, special Thursday at, ball.......... 7c

DUOF'D SUITS — 3 piece fumed or golden oak, also birch, mahogany finish, upholstered with black or brown Spanish imitation Royal leather, rocker, arm chair and ¾ size duofold, $39.75

LACE COLLARS — 150 gross Women's Lace Collars, white and cream, very nice selection, regularly 50c, special at, each....... 25c

RAISINS — Savoy Brand Fresh Seeded Raisins at, pkg... 12c

MACARONI — Red Cross Macaroni or Spaghetti, 3 pkgs. for........ 23c

ROOFING PAPER — 2 ply Red Seal, roll contains 108 sq. ft., special at, per roll, 89c

REED CARRIAGES — These bargains at $14.95 and $9.95 include nearly our entire stock of genuine reed carriages, for Thursday only, $14.95 and $9.95

CHAIRS — Quarter sawed oak high back dining chairs, slip seat covered with genuine brown Spanish leather, block braced in each corner, bent front legs, special price, now .. $1.98

VARNISH — Floor Varnish, suitable for woodwork and floors, light in color, special, while supply lasts, gallon.. $1.00

WHISKY — Rushmore Whisky, bottled in bond, 5 years old, full quarts at 69c, or 3 for.. $1.98

BEER — Table Beer, per case 2 dz. bottles.... 65c

KNIVES AND FORKS — Knives and Forks with black or brown handles, three tine forks, special this Thursday at, per pair, 10c

STOVE — No. 8 bright laundry stove, has large top base section, well mounted and substantial two 8-inch holes for any kind of fuel. Thursday, at $1.98

Vom Grundeigentumsmarkt.

An 55. Straße und Drexel Avenue werden zwei große neue Gebäude aufgeführt. Verlangt Schadenersatz.

Fred Becklenberg wird an der 55. Str., Drexel Ave. und Ingleside Ave. zwei große Läden- und Wohngebäude errichten und hat zu diesem Zwecke eine Anleihe von $53,000 gemacht. Die Gesammtkosten sind auf $162,000 veranschlagt. Das Grundstück hat an der 55. Str. eine Front von 220 Fuß und an der Drexel und Ingleside Ave. eine solche von je 110 Fuß. Jedes der Gebäude wird sechs Läden und 18 Wohnungen von je vier, fünf oder sechs Zimmern enthalten.

Die an der Südostecke von N. Winchester und Leland Ave. gelegenen „Ravenswood Apartments" werden für $40,000 von Charles S. Roß an John A. Lunstrom und Richard M. Johnson verkauft. Es lastet eine Hypothek von $24,525 darauf.

Die Liegenschaft an der W. Madison Str., 137 Fuß westlich von Racine Ave., Grund 45 bei 189 Fuß, ging für den Preis von $35,000 aus dem Besitz Charlotte M. L. Hayes' in den von Frieda Mandel über.

Fred H. Hibbard, von der Firma Hibbard Spencer, Bartlett & Co., hat von Henry M. und Susan W. Hubbard ein in der Astor Str. gelegenes Wohnhaus, Grund 35½ bei 132 Fuß, erworben. Der Preis stellte sich auf $26,250.

Für $21,000 haben John und Isabelle Stinson das Geschäftshaus Nr. 2707 W. 12. Str., 60 Fuß westlich von Washtenau Ave., Grund 35 bei 124 Fuß, an die National Fauciet Co. verkauft.

Eine Liegenschaft in der W. Ohio Str., 359 Fuß westlich von Hoyne Ave., Grunda 120 bei 125 Fuß, wurde zu unbekanntem Preise von L. H. Stafford u. A. auf August Lauterbach übertragen.

C. A. Mayruber verkaufte die Liegenschaft Nr. 2954—56 Cottage Grove Ave., Grund 41 bei 178 Fuß, zu nicht genanntem Preise an May Hertz.

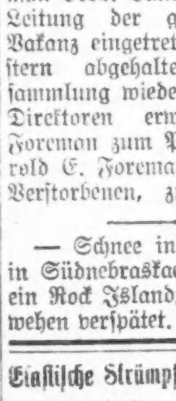
$19,000 hat Celia L. Schwartz Arthur Lake für die Liegenschaft Nr. 2621 Leland Ave., Grund 30 bei 125 Fuß, bezahlt.

Neuer Bankpräsident.

Durch den kürzlich in Kalifornien eingetretenen Tod von Edwin G. Foreman, dem Präsidenten der Foreman Bros. Banking Co., war in der Leitung der genannten Bank eine Vakanz eingetreten, die in einer gestern abgehaltenen Direktorenversammlung wieder besetzt wurde. Die Direktoren erwählten Oscar G. Foreman zum Präsidenten und Harold E. Foreman, einen Sohn des Verstorbenen, zum Vizepräsidenten.

— Schnee in drei Kansaser und in Südnebraskaer Counties gestern; ein Rock Islandzug durch Schneewehen verspätet.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide.............. 2.25
Knie-Stück— Seide.............. 1.75
Knöchel-Stück— Seide.............. 1.70
Leibbinden— Seide.............. 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801--803 Milwaukee Ave,

Ecke Chicago Ave.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30ok,mifrmo*

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Straße, Ecke North Ave.

milmison*

Krank?

Niedergeschlagen? Verstimmt?

Wir behandeln alle chronischen und tiefsitzenden Krankheiten erfolgreich nach natürl. Methoden. Keine Medizinen — Kein Messer.

Wenn Ihr an Rheumatismus, Magenleiden, Unordnungen des Blutes, Hautkrankheiten, Locomotor Ataxia, Lähmung, Brights Krankheit, geistigen Störungen, Blutandrang, Trunksucht, Nierenleiden oder irgendwelchen Krankheiten leidet — wir können Euch sichere, anhaltende und sofortige Heilung geben.

Laßt Euch werthvolles Buch gratis schicken. Freie ärztliche Untersuchung.

PASTOR KNEIPP

Naturopathisches Institut,

20. S. State Straße, Chicago.

fp1mifa4w

Kräuter-Dampfbäder

haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an

Gicht, Rheumatismus, Grippe

Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.

Erste Chicagoer

Kräuterdampf-Badeanstalt

315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Av. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.

fp12,15,19,22,26,29

Leset die „Sonntagpost".